

JUNI 2015

ImageWitten

MIT REGIONALTEILEN INNENSTADT, ANNEN, STOCKUM UND RÜDINGHAUSEN



Blick vom Helenberg, Foto: Rainer Schletter

Liebe Leser,

spätestens um diese Jahreszeit freuen sich Freunde geselligen Beisammenseins auf Straßenfeste. Witten hat da viel zu bieten. Herausragendes Ereignis ist das „Wiesenviertelfest“. Da wird wieder einiges los sein: große und kleine Kunst aus Theater, Tanz und Musik, sehen und gesehen werden.

Doch die Freiluftsaison hat mit Macht auch in den Gärten begonnen, wo gerade in diesem Monat eine Menge an Arbeit wartet. Was kann man pflanzen im großen Beet vorm Haus oder im kleinen Blumenkasten auf dem Balkon? Auf unseren Gartenseiten stehen Tipps und Anregungen, wie nach der tristen Jahreszeit wieder Farbe ins Spiel kommt, Stichwort: Stämmchen, Kübelpflanzen, Blumenampeln und Co.

Und da wir gerade dabei sind: Nicht nur die Pflanzenwelt ist endgültig aus dem Winterschlaf erwacht, sondern eine Welt, mit der wir eigentlich nichts zu tun haben möchten. Die Langfinger sind auch wieder munter geworden und laufen nicht mehr Gefahr, beim Einstieg ins Haus mit den Fingern am metallenen Haustürgriff festzukleben, weil das Thermometer ordentlich unter den Gefrierpunkt gefallen ist. Gegen diese schlimmen Finger helfen besonders gesicherte Türen, Fenster und Rolläden. Was der Fachmann tun kann, steht auf der Seite zur Einbruchssicherheit. Was der Heimwerker sucht, lesen Sie im Firmenporträt „Hammertaler Baustoffe“. Fast hätte ich's vergessen: Bei Ostermann findet ein Fest für die ganze Familie statt, und Schüler dürfen ganz lange aufbleiben in der „Nacht der Ausbildung“.



Thomas Drell



Im August wird eröffnet

Endlich geht es voran. Die Fundamente für das Café Del Sol sind gegossen, bald werden die Fertigbauelemente angeliefert und die Handwerker die Wände aufstellen. Es entsteht ein Café im Kolonialstil mit Holzveranda und zwei Terrassen.

Café Del Sol mit 250 Sitzplätzen drinnen und 200 draußen

Ursprünglich wollte die Gastro Soul GmbH aus Hildesheim das Café Del Sol Witten als achtundzwanzigsten Betrieb bereits im letzten Sommer eröffnen, aber Öltanks, ein großes Wasserbecken und Bodenuntersuchungen etc. verzögerten immer wieder das Bauvorhaben, jetzt sind die Betreiber aber zuversichtlich den Termin halten zu können.

Pralinen, leckere, süße Verführer, die jedem schmecken. Wenn man einmal angefangen hat, sie zu essen, kann man schlecht aufhören.

Praline oder Konfekt?

Eine Süßware, die die Bezeichnung „Praline“ oder „Praliné“ tragen will, muss mindestens einen Schokoladenanteil von 25% Kuvertüre erreicht haben. Hat sie das nicht, so spricht man von Konfekt. Weiterhin muss sie mundgerecht sein. Der Inhalt eines solchen Erzeugnisses kann aus Ganache, Nougat, Pistazien, Likör, Marzipan oder anderen Zutaten bestehen. Ganache oder auch Canache ist eine Creme aus Kuvertüre und Rahm.

Geschichte der Praline

Belgier, Deutsche und Franzosen machen sich den Titel streitig, die Urheber dieser Köstlichkeit zu sein. Die Belgier führen den Brüsseler Schokoladenfabrikanten Jean Neuhaus ins Feld, der 1912 zum ersten Mal eine Kugel aus einer Masse von Mandeln und Nüssen geformt hat und diese dann noch mit Schokolade überzogen hat. Wie er zu dem Namen Praline kam, ist nicht überliefert worden.

Die Franzosen gehen weiter zurück. Bis ins 17. Jahrhundert! Ludwig XIV., der Sonnenkönig, soll indirekt für die Erfindung verantwortlich gewesen sein. Er wurde in Regensburg beim immerwährenden Reichstag durch seinen Abgesandten, den Herzog de Choiseul du Plessis-Praslin vertreten. Dieser wollte den anderen Abgesandten den ermüdenden Arbeitsaufenthalt durch eine besondere Spezialität versüßen und beauftragte seinen Koch Clement Jaluzot ein „Reichstagskonfekt“ herzustellen. Dem Koch unterlief aber ein Missgeschick: die überzuckerte Nuss-Mandel-Masse fiel ihm in die flüssige Schokolade. Aus diesem kulinarischen Unfall entstand die Süßigkeit, die zu Ehren des französischen Vertreters Plessin-Praslin Pra(s)line genannt.

Pralinen nicht nur für den Adel

Dass seit langer Zeit die Pralinen nicht nur einer gewissen Schicht zum Genießen angeboten wurden, haben wir dem Schweizer Confiseur Rudolphe Lindt zu verdanken. Er entwickelte 1879 eine Conchiermaschine, die es ermöglichte, dass die flüssige Masse sich in jede Form gießen ließ.

Egal, wer nun die Praline erfunden hat, sie ist aus dem Angebot der Leckereien nicht mehr wegzudenken. PaRu

Der Countdown läuft...

Witten ist auf dem besten Weg Fairtrade Town zu werden. Bisher konnten alle Kriterien erfüllt werden, lediglich die Anzahl der teilnehmenden Gastronomiebetriebe reicht noch nicht aus.

Aus diesem Grund gab es am Montag, den 11. Mai 2015, im Ardey Hotel eine Informationsveranstaltung für alle Wittener Gastronomen, bei der weitere Teilnehmer, wie zum Beispiel das Hotel Haus Hohenstein, gewonnen werden konnten. Ajit Grewal, Betreiber des Hotel Haus Hohenstein, war positiv überrascht, dass zur kostenlosen Teilnahme am Fairtrade Town Projekt, lediglich 2 fair gehandelte Produkte angeboten werden müssen (z.B. Tee und Kakao).

Jedem Gastronom ist es dann überlassen, sein Portfolio im Laufe der Zeit gegebenenfalls zu erweitern.

Frau Weber, Vertreterin der GEPA informierte vor Ort über Produkte und Preise, selbstverständlich wurden auch Kostproben gereicht.

Alle Gastronomen, die ebenfalls dabei sein möchten oder die zunächst nähere Informationen wünschen, können sich an den Leiter der Steuerungsgruppe, Herrn Dietrich Weinbrenner, Tel. 02302 – 912346 oder per mail: dietrich.weinbrenner@moewe-westfalen.de wenden.



Transparenz und Teilhabe

„Piraten“ nominieren Stefan Borggraefe

Stefan Borggraefe, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der „Piraten“ im Rat wurde von der Mitgliederversammlung der Partei einstimmig zum Bürgermeisterkandidaten gewählt.

Der 39-jährige Softwareentwickler hatte bei der Kommunalwahl 2014 einen Sitz im Stadtrat erlangt. Die Piratenpartei möchte mit ihrem Kandidaten eine ernstzunehmende Alternative zum bisherigen Kandidatenhickhack in Witten bieten.

Über seine Ziele sagt er: „Der Bürger braucht Möglichkeiten, Erfolge zu kontrollieren. Unsere Stadt hat großes Potenzial, aber eingefahrene Strukturen müssen aufgebrochen und der Schlingerkurs der letzten Jahre ein Ende haben. Ich bin der Kandidat für die Mutigen, die sich aktiv einbringen wollen, statt nur zu meckern. Dazu muss nachvollziehbar werden, wie Entscheidungen in Witten wirklich getroffen werden.“

Borggraefe will mit den klassischen Piratenthemen Bürgerbe-



Stefan Borggraefe

teiligung, Teilhabe und Transparenz in den Wahlkampf starten. Die Modernisierung der Verwaltung ist eines seiner Ziele.

Ebenso möchte Borggraefe Migration als Chance begreifen und Solidarität, Ehrenamt und autonome Initiativen stärken. Außerdem möchte er den Breitbandausbau fördern und Witten so als IT-Standort attraktiver machen.

In Witten hat er das Freifunk-Projekt für ein kostenloses und freies WLAN gestartet. Er ist einer der Gründer der Flüchtlingshilfe Help-Kiosk und arbeitet dort regelmäßig mit.

Elterngeld, ja bitte

Elterngeld, Elterngeld Plus, Betreuungsgeld und Partnerschaftsbonusmonate - aus diesen vier Bausteinen kann ein Elternpaar einiges wählen, um mit Nachwuchs in den ersten Jahren finanziell abgesicherter zu sein. Das neue Elterngeldgesetz mit dem Elterngeld Plus macht für Mutter und Vater von Kindern, die ab dem 1. Juli 2015 geboren werden, vieles möglich.

Anmeldung erforderlich

Wer die Wahl hat, hat Fragen. Beispielsweise: Elternzeit allein nehmen oder gemeinsam gestalten? Kann Elterngeld Plus mit dem Betreuungsgeld zusammen genommen werden? Macht Elterngeld Plus für mich überhaupt Sinn? Antworten liefern die Elterngeldstelle des EN-Kreises, die pro familia Beratungsstelle Witten und die Caritas.

Für Fragen wird ausreichend Gelegenheit bestehen. Interessierte werden gebeten, sich vorab anzumelden. Ansprechpartner ist die Nebenstelle der Kreisverwaltung in Witten, Tel.: 02302/922 01. Im Juni sind zwei Angebote in Schwelm und Witten geplant. „Anschließend entscheiden wir anhand der Teilnehmerzahlen und der Rückmeldungen, ob wir weitere Veranstaltungen organisieren“, kündigt Klaus Lange-wiesche, zuständiger Abteilungsleiter der Kreisverwaltung an.

Als Ansprechpartner für Rückfragen stehen bei der pro familia Witten Astrid Kassette und Vanessa Kopp bereit, Tel.: 02302/699190. Bei der Elterngeldstelle des Ennepe-Ruhr-Kreises ist Frank Hebenstreit zuständig. Tel.: 02302/922295.



Das neue Elterngeldgesetz macht für Mütter und Väter von Kindern, die ab dem 1. Juli 2015 geboren werden, vieles möglich. Frank Hebenstreit von der Elterngeldstelle, die pro familia Beratungsstelle Witten und die Caritas laden zu einer Informationsveranstaltung ein/Foto: UVK/Ennepe-Ruhr-Kreis



Modernes Ambiente

- übernachten
- tagen
- feiern

Ideal auch für Familienfeiern!



UNSER ANSPRUCH IST ES, GUTE GASTGEBER ZU SEIN!

Unser Restaurant ist täglich für Sie von 12.00 bis 14.00 Uhr sowie von 18.00 bis 22.00 Uhr geöffnet!

Gerne nehmen wir Ihre Tischreservierung unter Telefon 02302/98488-0 entgegen.



Ardeystraße 11 – 13 · 58452 Witten · info@ardey-hotel.de · www.ardey-hotel.de

DDR-Geld kam nicht zur Ruhe

Versteck weckte heftige Begehrlichkeiten

Geld wirkt anziehend, auch wenn es keinen Wert mehr hat. Deswegen konnte das komplette Papiergeld der ehemaligen DDR nicht in Ruhe unter der Erde vergammeln, sondern musste recht aufwendig verbrannt werden, etwa 100 Milliarden Mark mit den Konterfeis von Müntzer, Zetkin und Co.

Die DDR-Staatsbank hatte vor 25 Jahren einen einfachen, kostengünstigen Plan. Als das Papiergeld wertlos wurde, raffte sie die Scheine zusammen. Unter Tage sollten sie verrotten, und zwar in einem Bunker bei Halberstadt in Sachsen-Anhalt in einem insgesamt 13 Kilometer langen Tunnelsystem, tonnenweise wertloses Papier. So schien es. Man bohrte von oben Löcher in den Bunker und kippte Wasser und Sand auf die Papierberge unter Tage. Das sollte das Verrotten beschleunigen. Der Sand ist immer noch da, die Scheine nicht. 2002 reagierte die Kreditanstalt für Wiederaufbau, nachdem das düstere Geldversteck immer wieder heftige Begehrlichkeiten bei Kriminellen geweckt hatte. Die Rechtsnachfolgerin der DDR-Staatsbank schaffte das DDR-Geld aus den insgesamt 400 Meter langen Kammern in eine Müllverbrennungsanlage.

Bahn fliegt tief

Eine Glosse

Verkehrsröwdis sind üblicherweise jung, haben gerade den Führerschein gemacht und üben gerne in Fußgängerzonen für ihre Formel-1-Karriere. Ein CDU-Antrag für die Fachausschüsse des Rates öffnet uns die Augen. Es sind noch nicht mal Autofahrer oder Skateboarder, die kein Tempolimit kennen, sondern Straßenbahnfahrer, und zwar bevorzugt auf der Linie 310 in Heven. Dort werde regelmäßig wahrgenommen, schreiben die Politiker im Antrag, dass die Straßenbahnen den Stadtteil trotz Geschwindigkeitsbegrenzung wie entfesselt überfliegen, was dazu führt, dass die Bahn auf der langen Geraden im Wannan oft um Nasenlänge eher ins Ziel kommt als die vom Tempolimit geknechteten Autofahrer. Das geht doch nicht! Außerdem rappelt das Geschirr in den anliegenden Schränken. Doch, was tun? Im Antrag lesen wir außer zaghaften Fragen nach Polizeipräsenz nichts Konkretes. Nun sind Lösungen ohne Denkverbote gefragt. Man könnte die Gleise verkehrsberuhigen, ähnlich wie bei Straßen. Es böten sich Schwellen an, Zickzack-Kurse oder Gleisverengungen.



Seit Anfang des Jahres proben das Tanztheater, das aus einem Kirchenprojekt entstanden ist, und das noch junge symphonische Bläserorchester, das im kommenden Jahr sein 10-jähriges Bestehen feiert. Es sind generationenübergreifend 130 Künstler von Kindern bis Senioren beteiligt, die sich erst eine Woche vor den Aufführungen kennenlernen und zueinander finden werden. In Wittens Saalbau wird dem Thema „Wunder der Erde“ ein angemessener Rahmen gegeben.

Ein Abend mit Hip-Hop, Polka, Video und Lichteffekten

Gemeinsames Projekt von „BloW“ und dem Wittener Tanztheater „Abrakadabra“

Erstmals präsentieren das symphonische Bläserorchester Witten „BloW“ und das Wittener Tanztheater „Abrakadabra“ ein gemeinsames Programm mit dem Titel „Wunder der Erde“. An zwei Abenden wird den Zuschauern eine bunte Show voller Fantasie geboten.

Die rund 60 Musiker und 70 jugendlichen Tänzer aus Witten und Umgebung stellen in ihrer Gemeinschaftsproduktion unter der Choreografie der Theater- und Musikpädagoginnen Julia Kast, Elisabeth Hieb und Natalia Crava Ferreiro und dem Dirigat von Wittens Musikschulleiter Michael Eckelt die Entstehung und Schönheiten unseres Planeten in eindrucksvollen Bildern und Tönen dar.

Das multimediale Ereignis findet statt am Samstag, 6. Juni 18 Uhr, und Sonntag, 7. Juni 17 Uhr, im Saalbau an der Bergerstraße 25. Mit dem „Tanztheater Abrakadabra“, das durch seinen beeindruckenden

Auftritt bei der internationalen Eröffnungsveranstaltung zum Kulturhauptstadtjahr „Ruhr 2010“ auf der Zeche Zollverein in Essen auch über die Landesgrenzen hinaus bekannt wurde, und dem im letzten Konzertjahr beim Landesmusikfest-NRW ausgezeichneten symphonischen Bläserorchester „BloW“ haben sich zwei Partner zusammengefunden, die in der Wittener Kulturszene für Qualität und Kreativität stehen.

Präsentiert wird ein Abend mit Tanz von Hip-Hop bis Polka, Dynamik und Fantasie, Video und Lichteffekten und dem vollen Klang des Wittener „BloW“-Orchesters.

Der Vorverkauf: Buchhandlung Lehmkul, Marktstraße 5, Central-Apotheke, Hörder Straße 8, Abrakadabra Ruf 0 23 02/2 53 71. Informationen: www.blow-witten.de und www.abrakadabra-tanztheater.de.



In seinem Reisevortrag am 2. Juni ab 19.30 Uhr in der Wittener Buchhandlung Lehmkul wird Philip Raillon mit vielen eindrucksvollen Fotos nicht nur sein Buch, sondern vor allem Neuseeland als Reiseland vorstellen. Die ersten Tipps, wie man seine eigene „Work & Travel-Reise“ angeht, gibt der Student gleich an die Hand. Der Vortrag ist aber auch für andere Neuseeland-Fans geeignet, die er einfach nur mit auf einen Ausflug nimmt: Auf einen Ausflug über die State Highways des Landes, auf einen Ausflug durch die einsame Natur der National Parks.

Schule aus, Neuseeland ruft

Philip Raillon berichtet von einer Wunderwelt

„Schule aus, Neuseeland ruft“ heißt der Bildband des Witteners Philip Raillon. Er stellt Land und Buch vor, und zwar am Dienstag, 2. Juni, von 19.30 Uhr an im Obergeschoss der Buchhandlung Lehmkul an der Marktstraße 5.

Rauchende Vulkane, weite Strände, mystische Regenwälder – Neuseeland. Das zig Tausende Kilometer entfernte Kiwi-Land zieht nicht umsonst immer mehr Reisende an. In seinem Vortrag „Wunderwelt Neuseeland – Work & Travel am schönsten Ende der Welt“ stellt Philip Raillon Landschaft, Leute und seine eigene Reise durch Aotearoa vor. Der heute 21-jährige Wittener brach nach seinem Abitur zu einem sechsmonatigen „Work & Travel-Abenteuer“ auf. „Ich habe ein halbes Jahr die Freiheit vor Studium und Beruf genossen und bereue jeden einzelnen Tag, den ich nicht länger dort geblieben bin“, sagt der junge Journalist.



Philip Raillon sagt zum Aufenthalt in Neuseeland: „Eine einmalige Zeit mit vielen Erfahrungen.“ In seinem Reisebuch berichtet er davon.



ADDINOL 5W-30 LL Motorenöl aus Deutschland

ADDINOL Giga Light LL ist ein High-Performance Motorenöl der SAE-Klasse 5W-30. **Besonders geeignet für alle VW-Fahrzeuge** mit WIV (Wartungsintervallverlängerung). Als Low SAPS-Öl speziell für modernste PKW Benzin- und Diesel-Motoren (auch für Partikelfilter) entwickelt.

SPEZIFIKATION / FREIGABEN
Erfüllt/übertrifft die Spezifikationen gemäß:
ACEA C3

Freigegeben nach:
VW 504 00 / 507 00
MB-Freigabe 229.51
BMW Longlife-04
Porsche C30

**1 Liter Dose 8,50€
5 Liter Kanister 29,90€**



2Takt Öl raucharm

Teilsynthetisch

ADDINOL Super 2T MZ 406 ist ein synthetisches Hochleistungsöl für Zweitaktmotoren.

Hervorragend geeignet für luft- und wassergekühlte Zweitaktmotoren wie z.B. Motorroller, Mopeds, Pkw, Motorräder, Kleingeräten, z.B. Kettensägen, Rasenmäher, Heckenscharen u.a.

Erfüllt/übertrifft die Spezifikationen gemäß:
API TC
JASO FC
ISO-L-EGD

Erfüllt die Sägekettentests von:
Husqvarna

**1L Dose 5,90€
5L Kanister 24,90€**



1Kg S20 Black Super Glanzpolitur

Schöll Polituren made in Germany

- Eine Paste für nahezu alle Lackarbeiten auf gebrauchten Lacken
- Enorme Abtragsleistung bei minimaler Staubeentwicklung
- Überragender Glanz
- Hologrammfrei polieren auch ohne Exzenter
- Die S20 Black ist frei von Silikonöl, Wachs und Lösemitteln

Mit nur einem Arbeitsgang beste Ergebnisse erzielen.
Die S20 Black von Schöll Concepts entwickelt, hergestellt und abgefüllt in Deutschland

1kg 34,90€
Juli Aktion: inkl. 1L Autoschampoo



Autopflegeset

- 1l Autoschampoo
- 0.5l Felgenreiniger
- 0.5l Glasreiniger
- 0.5l Polsterreiniger
- 0.5l Kunststoffreiniger
- 0.5l Cockpitreiniger mit Zitronenduft

**Kopletpreis nur
9,90€**



Wiesenstr. 23a - 58452 Witten
Tel.: 02302 17 17 -047 Fax -046

Öffnungszeiten

9-18 Uhr Pause 14-15 Uhr

Samstags von 10-14 Uhr

Eigene Parkplätze am Hintereingang vorhanden

Berufsbekleidung-Witten.de

Wir bieten Hausbesuche für Firmen an



Bundjacke 44,90€

2 Brusttaschen mit Klett
2 große Eingriffstaschen
verdeckter Reißverschluss
Handytasche an den Ärmeln
Ärmelbündchen mit Klett
reflektierende Applikationen
atmungsaktiv

Farbkombinationen



Kasak mit 2 Seitentaschen in 7 Farben

Sportliche Optik, Materialmix aus Fiqel & Webware,
dadurch sehr guter Tragekomfort, V-Ausschnitt,
2 Seitentaschen, Seitenschlitze
Gr.: XS-3XL

Länge: Gr. S = ca. 70 cm
Pique-Ware: 50% Baumwolle/50% Polyester,
ca. 220 g/m²
Farbiger Besatz: 65% Polyester/35% Baumwolle,
ca. 190 g/m²

Farben:

- 0167 = weiß/dunkelrosa
- 0182 = weiß/hellgrün
- 0102 = weiß/rot
- 0105 = weiß/hellblau
- 0107 = weiß/königsblau
- 0164 = weiß/beer
- 0176 = weiß/turkis
- 0122 = weiß/flieder

NEU!

**Stückpreis
19,90€**



Bundhose 39,90€ mit Knietaschen

Hosenbund dehnbare Gummiband
2 integrierte Eingriffstaschen
Metallreißverschluss
2 verstärkte Gesäßtaschen
1 Cargo-Tasche mit Handytasche
Zusätzliche Taschen
reflektierende Applikationen
Knietaschen für Einsteckmesser
EN 14404 2004 + A1 2010

*** Neueröffnet ***



Emi's Power Cut
damen - herren - kinder
Inhaberin: Emine Okul

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Mi.-Fr. 8.30-18.30 Uhr
Sa. 8.00-15.00 Uhr
Donnerstag Ruhetag

Ohne Termin

Heilenstr. 7, 58452 Witten, Tel. 0 23 02/178 43 47



Neueröffnet hat seit dem 16. März Emi's Power Cut in der Heilenstraße (gegenüber Galerie Kaufhof). Die Chefin Emine Okul (Foto re.) und ihre Mitarbeiterin Rosi (li.) bieten Damen-, Herren- und Kinderhaarschnitte ohne Terminabsprache an. Schauen Sie vorbei und lassen Sie sich einfach inspirieren.

Wiesenviertelfest lockt 3 000 Gäste in die Stadtmitte

Neuer Markt bringt Biobauern, „Foodtrucks“ und Designer alle zwei Monate zusammen

Das mittlerweile 4. Wiesenviertelfest findet am Samstag, 13. Juni, statt. Auf ein Neues kommen unzählige lokale und regionale Initiativen, Designer, Künstler, Musiker und voraussichtlich über 3 000 Gäste zusammen, um eines der wohl schönsten und kreativsten Viertel in Witten zu feiern.



Mit 10 Stunden Livemusik hochkarätiger Bands, einem Markt für Handgemachtes, einer „Streetfood“-Meile, zahlreichen Aktionen für Kinder und Erwachsene sowie Straßenkünstlern, die sich unter die Menge mischen, wollen die Veranstalter auch in diesem Jahr ein unvergessliches Festival vorbereiten. Das Programm wird unter www.wiesenviertel.de ver-

öffentlicht. Ferner möchten die Veranstalter, das sind Geschäftsleute und die Initiative „Stellwerk“, das Festival weder einzäunen und Eintritt nehmen, noch zu einer Litfaßsäule für Unternehmen machen.

Sie wollen Menschen eine Plattform bieten, die etwas bewegen wollen. Kreativität, Eigeninitiative und Gemeinschaft in der Stadt sollen gefördert werden.

Sie appellieren: „Spende einen Betrag Deiner Wahl, hol Dir eine ‚Seedbomb‘ am Infostand auf dem Festival und lass das Viertel blühen.“

Alternativ zum Onlineverfahren kann man unter dem Stichwort „Wiesenviertelfest 2015“ auch direkt an das Stellwerk spenden. Die Kontonummer ist 688200 bei der Sparkasse Witten, BLZ 45250035.

Das Wiesenviertel soll einen neuen Markt bekommen. Alle zwei Monate werden lokale und regionale Biobauern, ausgewählte „Foodtrucks“ und Designer mit

Mode, Möbeln, Schmuck und Accessoires aus eigener Herstellung auf den Humboldtplatz im Viertel geholt.

Das bunte Angebot ergänzen Auftritte von Straßenkünstlern und Workshops zum Thema Kochen und gesunde Ernährung ergänzt.

Ganz wichtig sind nicht nur kleine, individuelle Stände, sondern insbesondere die „tummelige“ Atmosphäre und eine hohe Aufenthaltsqualität. Ein vielseitiges Angebot ist dabei genauso wichtig, wie die Liebe zum Detail. Der erste Termin des Tummelmarktes

ist der 13. Juni im Rahmen des Wiesenviertelfests und der zweite ist der 22. August, ebenfalls auf dem Humboldtplatz.

Stellwerk koordiniert das Miteinander

Das Wiesenviertel ist ein Kreativquartier im Herzen der Wittener Innenstadt. Es ist angeschlossen an die „Kreativquartiere.Ruhr“ und ist modellhaftes Beispiel für die eigeninitiierte Entwicklung eines ganzen Stadtviertels durch ansässige Geschäftsinhaber, Immobilienbesitzer, Anwohner und externe Akteure. Stück für Stück wird dort gemeinsam ein Viertel als urbanes Zentrum für Kultur und soziales Miteinander aufgebaut, das mittlerweile überregionale Kreise zieht. Koordiniert wird das Miteinander vom Kulturverein „Stellwerk“.



Mit einer „Saatbombe“ können Spender das Wiesenviertel erblühen lassen.



Das Herzstück des Festivals sind die lokalen und regionalen Künstler und Kulturinitiativen, die mit ihren Aktionen das Fest bereichern. Ob Lindyhop-Tänze oder Capoeira-Showeinlagen, Brasilien-Drums, Zirkus Walk-Acts oder schräge Kunstaktionen - das Wiesenviertelfest ist bekannt dafür, seine Gäste immer wieder zu überraschen.



Fotos: Waldemar Riedel



Nadja Rube ist gelernte Kosmetikerin, Pigmentistin, Stylisten und Fußpflegerin und verfügt über eine 25-jährige Erfahrung.

Spezialisiert auf Make-up

Nadja Rube übernimmt „Beautycenter“

Seit April 2015 hat Nadja Rube das „Beautycenter Haut und Haar“ (ehemalige Inhaberin Marion Pilgrim) in der Theodor-Heuss-Straße 5 in Witten übernommen.

Zuvor war Sie lange Jahre in Lüneburg erfolgreich selbstständig. Nadja Rube ist gelernte Kosmetikerin, Pigmentistin, Stylisten und Fußpflegerin und verfügt über eine 25-jährige Erfahrung.

Sie arbeitet mit Produkten der hochwertigen Naturkosmetik „Babor“ im kosmetischen Bereich und ist spezialisiert auf Permanent-Make-Up und dauerhafte Haarentfernungen mit Wachs und Sugaring.

Die Öffnungszeiten des „Beautycenters Haut und Haar“ sind montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr und nach persönlicher Vereinbarung.



Haut und Haar

B e a u t y c e n t e r

Inh. Nadja Rube

- Dauerhafte Haarentfernung mit Epilux
- Haarentfernung mit Wachs und Sugaring
- Permanent Make-up
- Kosmetikbehandlungen
- Hand- und Fußpflege

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr
Weitere Termine nach Vereinbarung.

Theodor-Heuss-Straße 5 · 58452 Witten
Tel. 02302/9738808
www.huh-witten.de



Stoffreste, Recyclingmaterialien und Haushaltsgummis verwandeln sich im Handumdrehen in kleine Gabelgauner, Wurzelwichtel oder Spielschiffchen.

Schönes schnell gemacht

Bastelaktion für Kinder in Buchhandlung

Eine Bastelaktion für Kinder findet am Samstag, 30. Mai, von 11 bis 16 Uhr statt, und zwar in der „Mayerschen Buchhandlung“ an der Bahnhofstraße 30. Der Eintritt ist frei.

So entspannt war Basteln mit Kindern fast noch nie. Bei der Aktion „1,2,3 ... fertig“ erfährt man, wie einfach und schnell sich tolle Bastelideen mit gängigen Materialien und geringer Vorbereitungszeit umsetzen lassen. Auf Grundlage eines Bastelbuchs werden aus handelsüblichen Materialien pfiffige Modelle gebastelt.

Stoffreste, Recyclingmaterialien und Haushaltsgummis verwandeln sich im Handumdrehen in kleine Gabelgauner, Wurzelwichtel oder Spielschiffchen. Durch den schnellen Bastelerfolg sind diese Anleitungen auch für zwischendurch geeignet und machen Eltern und Kindern ab 3 Jahren gleichermaßen Spaß.

Seinem Umfeld angepasst

Kommentar zur Kritik am italienischen Markt

Nun ja, man könnte mit Recht sagen, dass der italienische Markt auf dem Rathausplatz kein Flair hatte. Man könnte auch über die schlechte Organisation des Marktbetreibers meckern.

Man könnte sich aber auch einfach zwischen den Betonklötzen, den dreckigen Ecken rund um den Celestian-Bau, dem grauen Boden, dem „wunderschönen“ Haltestellendach und der bröckelnden Fassade des Rathauses umsehen und feststellen: Eigentlich hat sich der Markt nur seinem Umfeld angepasst!

Tobias Grunwald, Ratsmitglied



Unter anderem Feuerwerk von Andreas Franke (Foto) wird am 25. Juli den Himmel über dem Ruhrgebiet erstrahlen lassen. Foto: www.pyrogames.de

Nicht bis Silvester warten

Ein spannender Kampf der Feuerwerker

Pyro-Fans müssen sich nicht bis Silvester gedulden. Extravagante Pyro-Ereignisse werden bereits am 25. Juli den Abendhimmel in schillerndem Licht über Bochum und dem Westpark erstrahlen lassen.

Ein spannender Kampf der Feuerwerker erwartet die Besucher, wenn Deutschlands Pyro-Profis in den Wettbewerb um den begehrten Championtitel treten.

Ein Zauber aus warmem Goldregen, farbenprächtigem Höhenfeuerwerk und Spezialeffekten wird das Publikum mitreißen. Eingebettet sind die Pyro Games in ein tolles Rahmenprogramm mit Livebands, unter anderem „High Voltage Rock ´n´ Roll“ und „einer heißen Feuershow von „Freaks on Fire“, faszinierenden Stelzenläufern sowie der atemberaubenden Licht- und Lasershow von Jürgen Matkowitz.



Cornelia Rüsing (rechts) ist die Gewinnerin des April-Rätsels im Sparkassenkalender 2015. Vor dem Eingang zur „Gartenstadt Crengeldanz“ an der unteren Schottstraße gratulierte Stefanie Matuschek, Leiterin der benachbarten Sparkassengeschäftsstelle, mit einem Blumenstrauß und übergab einen 5-Gramm-Goldbarren.

Foto: Sparkasse

Bahn gründete Gartenstadt

Sparkasse löst das „April-Rätsel“ auf

„Wittener Schnitzeljagd II“ lautet der Titel des Sparkassen-Kalenders für das Jahr 2015. Mit dem Kalender ist ein monatliches Gewinnspiel verbunden: In jedem der zwölf Monate gibt es einen 10-Gramm-Goldbarren zu gewinnen.

Nachdem nun auch der vierte Monat des Jahres vorüber ist, hat die Sparkasse den Gewinner des April-Rätsels ermittelt. Insgesamt gingen 559 richtige Lösungen ein.

Auch Cornelia Rüsing hatte richtig recherchiert, dass die „Gartenstadt Crengeldanz GmbH“ von der Westfälischen Straßenbahn und der Stadt Witten im Jahr 1913 gegründet wurde. Eine Informationstafel an der unteren Schottstraße lieferte die Lösung. Die vielen Wittenern relativ unbekanntes Siedlung abseits des pulsierenden Straßenverkehrs ist als ehemalige Werksiedlung für Straßenbahner entstanden. Die 38 vollverschieberten Fachwerkhäuser im bergischen Stil bilden einen dorffartigen Charakter - ein kleiner Dorfplatz fehlt nicht. Große Gärten sorgen für viel Wohnwert. Die Siedlung steht seit 1989 unter Naturschutz.

Die „Wittener Schnitzeljagd“ im Mai führt nach Stockum. Fotos und Informationen aus dem nördlichsten Ortsteil Wittens und die Preisfrage findet man in den rund 20.000 ausgegebenen Kalendern.

Nach Erfolg zweiter Wittener Bürgertag

Wittener Vereine, Initiativen und Unternehmen informieren

Wittener Vereine, Initiativen und Unternehmen laden ein, um über die umfang- und abwechslungsreichen Angebote in Witten zu informieren. Neben Ständen (in und rund um die Stadtgalerie) zu den Themen Freizeit, Fitness & Gesundheit, Sicherheit und Engagement gibt es folgendes Bühnenprogramm in der Stadtgalerie:

10.00 Eröffnung durch die Bürgermeisterin Sonja Leidemann und die Geschäftsführerin vom Stadtmarketing Witten Inge Nowack

10.45 Benefiz-Konzert des Shanty-Chores

15.00 Tanzvorführung der Tanzschule Feldmann-Hartmann

Außerdem werden zwischendurch während der gesamten Veranstaltung (10 bis 16 Uhr) weitere Tanz-, Sport- und Akrobatikdarbietungen gezeigt. Für die Kleinen gibt es vielfältige Mitmachaktionen. Eine Tombola rundet das Ganze ab.

Den Erfolg dokumentieren

Stempelpass für den Ruhrtal-Radweg

Pünktlich zu den beliebten langen Feiertagswochenenden gibt es am Ruhrtal-Radweg eine neue Möglichkeit, den sportlichen Erfolg zu dokumentieren. Radler, die an der Rheinorange in Duisburg ankommen und die 230 Kilometer des Ruhrtal-Radweges erfolgreich absolviert haben, können zukünftig auf einen prall gefüllten Stempelpass blicken. Mit etwas Glück winkt mit dem Ruhrtal-Reisepass am Ende des Jahres sogar ein Gewinn.

23 unterschiedliche Stempel - pro Gemeinde am Ruhrtal-Radweg einer - können im Stempelpass eingetragen werden. Zu finden sind sie an wichtigen Sehenswürdigkeiten und in fahrradfreundlichen Partnerbetrieben. Auf den 40 Kilometern Ruhrtal-Radweg zwischen Herdecke und Hattingen gibt es elf Stempelstationen.

Die Stationen in Herdecke und Witten

Dies sind in Herdecke das „Ringhotel Zweibrücker Hof“ und die „Werner Richard Dr. Carl Dörken Stiftung“, in Wetter das Café-Restaurant „Friedrich am See“ und das Hotel-Restaurant „Elbschetal“, in Witten das Hotel „Haus Hohenstein“, das Industriemuseum Zeche Nachtigall, der „Pfannkuchenhof“ und das Hotel „Reesenhof“ sowie in Hattingen das Hotel „Birschel-Mühle“, das Hotel „Westfälischer Hof“ und das Industriemuseum Henrichshütte.

Wer 15 verschiedene Stempel hat, nimmt an Verlosung teil

Am Ende der Saison werden unter allen Teilnehmern, die mindestens 15 verschiedene Stempel haben, spannende Gewinne ausgeschüttet. Als Hauptgewinn winkt ein Radurlaub auf der Römer-Lippe-Route. Mit dem Ruhrtal-Reisepass machen die Touristiker den Gästen ein Angebot, das es auch an vielen anderen Radfernwegen gibt. Die Stempel und die Hefte können als Belege für die absolvierten Fahrten gesammelt werden.

Touristinformationen entlang der Route

Erhältlich ist der Stempelpass in den Partnerbetrieben des Ruhrtal-Radweges sowie in den Touristinformationen entlang der Route. Weitere Informationen über den Ruhrtal-Radweg unter www.ruhrthalradweg.de Infos unter www.ruhrthalradweg.de/Aktuelles/RuhrthalReisepass. pen



Das Firmenportrait: Hammertaler Baustoffe



„Ich wollte doch nur einen Eimer Sand...“

für mein Enkelkind, jetzt habe ich eine neue Terrasse und eine neue Garagenzufahrt“, so Kunde Hans D. aus Haßlinghausen.

Und tatsächlich, wenn man den Weg zu den Hammertalern einmal gefunden hat (das Gelände liegt etwas versteckt in einem ausgedienten Steinbruch), kann man, jetzt nach der letzten Erweiterung auf mehr als 6.000 m² Ausstellungsfläche, alle erdenklichen Baustoffe – egal ob Naturstein, Beton oder Holz – als Pflasterbelag, für Gartenwege, Palisaden oder zur Stufenherstellung vergleichen und prüfen.

Naturschönheiten bei den Hammertalern

Zur Ergänzung der einheimischen Natursteine in der Garten- und Landschaftsgestaltung und für den mediterranen Gartenstil ergänzen schöne Solitärsteine, Findlinge, Säulen und Monolithen das Angebot bei den Hammertaler Baustoffen. Sie sind ein edles Geschenk der Natur. Überall wo diese Steine stehen, werden Blicke magisch angezogen. Jedes Solitärstück ist ein faszinierendes Unikat, einzigartig in Form und Farbe.

Werkzeuge und Materialien

Auf zwei Etagen finden Sie alles an Maschinen, Werkzeugen und Materialien für Ihr Bauprojekt. Hochwertige Produkte namhafter Hersteller sowie Arbeits- und Schutzbekleidung runden das umfangreiche Angebot ab.

Beim Hammertaler Baustoffe-Team um Sybille Karger findet man alles, was das Baustoffherz begehrt, präsentiert mit einem Höchstmaß an Qualität und Fachkompetenz. Hier werden Privatkunden ebenso wie Bauunternehmen, die im Bereich Hochbau, Tiefbau, Garten- und Landschaftsbau und Trockenbau tätig sind, beraten und beliefert. Mit dem hauseigenem Fuhrpark ist eine Anlieferung bis an die Haustür gewährleistet.



Sybille Karger – Chefin eines perfekten Teams

„Der Baustoffhandel dümpelt so vor sich hin. Sollen wir den nicht schließen?“, fragte sich Stefan Karger im Griechenland-Urlaub 2008. Da hatte Stefan Karger aber die Rechnung ohne seine Frau Sybille, fünf Pina Coladas und zwei Ouzos gemacht.

Die gelernte Kommunikationswirtin intervenierte: „Nee, man muss zumindest versuchen, was draus zu machen. So leicht gebe ich mich nicht geschlagen! Einzige Voraussetzung: Ich bekomme einen eigenen Bürocontainer, einen, in dem nicht geraucht wird. Im Baubereich rauchen nämlich irgendwie alle.“

Sie küsste die Hammertaler Baustoffe wach
Ihr Konzept: Die Kunden entstammen der Nachkriegsgeneration. Sie haben Eigentum, die wollen eine persönliche, familiäre Beratung. Angefangen habe ich 2009 mit drei Mitarbeitern. Zwölf Leute sind wir jetzt.

Das Konzept ist aufgegangen und ich bin ganz stolz darauf. Unsere Firmenphilosophie hat sich in all den Jahren nicht verändert. Wir möchten im Gegensatz zu einem anonymen Baustoffgroßhandel, dass unsere Kunden den Vorzug der persönlichen Beratung genießen. Deshalb besuchen Sie uns persönlich und lassen sich von der großen Auswahl und unserem umfassenden Service begeistern. Gerne übernehmen wir für die Teilnahme an Ausschreibungen, die Ausfertigung Ihres umfassenden Angebots und bieten Ihnen dabei nicht nur fachliche Unterstützung, sondern auch wettbewerbsfähige Preise. Getreu dem Motto: Alles aus einer Hand.



Firmenchronik

- 25. Februar 2000:** Unternehmensgründung als spezialisierter Händler für den Garten- und Landschaftsbau sowie den Tiefbau
- 2001:** Anschaffung einer vollautomatischen Mischanlage für Baustellenbeton
- 2002:** Büroflächenerweiterung und ein neuer Verkaufsraum für Kleinwerkzeuge
- 2006:** Erste Preisfibel, mit allen Informationen rund um den Baustoffhandel
- Januar 2009:** Eintritt von Geschäftsführerin Sybille Karger, Bau einer weiteren Halle für Hoch- und Tiefbauartikel
- März 2010:** Verkaufs- und Büroflächen werden verdoppelt
- 2012:** Neues Mörtel- und Betonwerk – mit diesem computergesteuerten Mischwerk können wir etwa 30 Beton- und Mörtelsorten vorhalten und jeder Sonderwunsch kann realisiert werden. Zwei 15 Meter hohe Silos bevorraten bis zu 150 t Bindemittel. Darunter auch Trasszement, ein gelöschter Zement, der nach seiner Verarbeitung Ausblühungen vermeidet – bei Arbeiten mit z. B. Naturstein ist dies von hoher Bedeutung.
- 2014/2015:** Hochregallager für das Außengelände



Die vier „Schnitzel-Schwester“ hatten Dienst und machten ihrem Namen alle Ehre, denn es standen „Schweineschnitzel mit Blumenkohl und Kartoffelstampf“ auf dem Plan. Foto: Weritz

Neues Feld ist komfortabler Lions unterstützen „Annener Gasthaus“

In der katholischen Kirchengemeinde St. Joseph gibt es einen Mittagstisch für bedürftige Menschen, der sich „Annener Gasthaus“ nennt. Jeden Mittwoch werden dort von 12.30 bis 14 Uhr für über 40 Menschen schmackhafte Speisen frisch zubereitet.

Im wöchentlichen Wechsel stellen die vier Küchen-Teams für ihre Gäste jeweils ein 3-Gänge-Menü zusammen und bedienen diese auf fürsorgliche Art und Weise an den Tischen im „Gasthaus“, dem für diesen Zweck genutzten Gemeindesaal.

Der Mittagstisch wird ausschließlich aus Spenden finanziert, und wer von den Gästen dazu in der Lage ist, gibt freiwillig einen Euro als symbolische Gabe.

Da beim letzten Kochen das wertvolle Ceranfeld beschädigt worden ist, konnte der Mittagstisch für kurze Zeit leider nicht durchgeführt werden. Auf eine finanzielle Unterstützung angesprochen, erklärte sich der Lions Club Witten-Mark sofort dazu bereit, der katholischen Kirchengemeinde St. Joseph beizustehen und die Kosten für ein neues Ceranfeld zu übernehmen. Auch die Firma Ostermann zeigte großzügiges Entgegenkommen und übernahm den kostenlosen Aus- und Einbau am Herd.

Symbolischer Scheck über 1 000 Euro

Stellvertretend für den Lions Club Witten-Mark überreichten Michael Kaiser und Ralph Schürmann einen symbolischen Scheck über 1.000 Euro an Pfarrer Friedrich Barkey von der katholischen Kirchengemeinde St. Joseph. Bei dieser Gelegenheit nahmen sie auch gerne die freundliche Einladung zum Mittagessen an.

Die vier „Schnitzel-Schwester“ hatten Dienst und machten ihrem Namen alle Ehre, denn es standen „Schweineschnitzel mit Blumenkohl und Kartoffelstampf“ auf dem Tagesplan.

Das neue Ceranfeld löste bei den vier „Schnitzel-Schwester“ übrigens große Begeisterung aus, denn es ist deutlich komfortabler zu handhaben als das alte und es lässt sich auch viel leichter reinigen. Weritz

Metalsa schirmt Ölgeruch ab Weniger Stanzerei-Abluft auf „Rheinischem“

Die Luft auf dem Rheinischen Esel ist jetzt noch besser geworden. Auf Bitten der SPD-Fraktion hat das Unternehmen Metalsa sieben grüne Zaunelemente installieren lassen, die nun die Abluft aus der Stanzerei vom Weg fernhalten.

„Es hat dort immer so massiv nach altem Öl gerochen. Jetzt ist es viel besser“, freut sich Karin Preuß, sachkundige Bürgerin der SPD-Fraktion. Gemeinsam mit Frank Krebs, dem Wirtschaftsexperten der Fraktion, hatte sie ihre Bitte nach Abhilfe über den Betriebsrat an das Unternehmen herangetragen.

„Eigentlich setzen wir ja im Moment andere Prioritäten“, erklärte Werksleiter Michael Wielgosz beim Ortstermin. Im Interesse der Witterner Bürger, die auf dem Rad oder zu Fuß täglich in großer Zahl die Stelle passieren, habe Metalsa aber doch seinen guten Willen beweisen wollen. Der Automobilzulieferer, der auf der Suche nach einem neuen Besitzer ist, bestellte die Zaunelemente und ließ sie hinter der Produktionshalle aufstellen. „Wir sind ohnehin gerade dabei, unser Grundstück besser zu sichern“, ergänzt Wielgosz. Insofern habe die SPD-Fraktion ihr Anliegen zum richtigen Zeitpunkt vorgetragen.

Sonntag, 21. Juni

40jähriges Jubiläum

Evangelischer Kindergarten Am Anger, Herdecker Straße 29
... und das erwartet Sie und Euch:

Um 11 Uhr ein Open Air Gottesdienst mit Taufe auf dem Außengelände und danach Würstchen vom Grill, Kaffee und Kuchen, sowie leckere Waffeln, Spiele, einen kleinen Basar und zum Abschluss gegen 14.30 Uhr eine Zirkusvorstellung der Kitakinder.

Wir – Pfarrerin Krügel-Ladinig, der Basteikreis vom Anger, die Frauenhilfe Mitte, die Eltern, das Team und nicht zuletzt die Kinder der ev. Kita Am Anger freuen uns auf Sie und Euch.

Sonntag, 14. Juni, 17.30 Uhr

FRED, Jugendtage Ardeystraße 234, Evang. Gemeindejugend

Freitag, 19. Juni, 16.00 Uhr

Kindermusical Bartimäus, Friedenskirche, Ev. Kirchengemeinde

Sonntag, 21. Juni, ab 11.00 Uhr

40-jähriges Jubiläum, Kindertagesstätte Am Anger, Kita Am Anger/ Ev. Kirchengemeinde

3. – 7. Juni, Stuttgart

35. Deutscher Ev. Kirchentag

» Neue Menschen kennen lernen » Denkanstöße erhalten » Spaß haben » sich von Musik begeistern lassen » mit anderen diskutieren » zur Besinnung kommen » religiöse und kulturelle Vielfalt erkunden

www.kirchentag.de

Es ist eine digitale Welt, auf die der Kirchentag mit seinem Plakatmotiv für Stuttgart anspielt und die für viele Menschen heute Alltag ist: Das Suchfeld mit der Losung „damit wir klug werden“ (Psalm 90,12) fordert geradezu dazu auf, Informationen zu recherchieren, sich zu vernetzen und gemeinsam klug zu werden.

Ausgehend von der Lösung werden wir ein großes Fest feiern und uns vielen Diskussionen stellen. Wir suchen nach Antworten auf dringende Fragen, nach Nachhaltigkeit unseres Handelns, nach klugen Wirtschaften jenseits der Gier, nach einer zeitgemäßen Bildung und nach Herzensklugheit. Gemeinsam Antworten finden – lassen Sie sich fünf Tage darauf ein. Sie sind eingeladen!



Hintergrund der Bodenlieferung ist die Wohnbaumaßnahme Waldstraße mit Einzel- und Doppelhäusern auf dem Sportplatz. Foto: THS



Boden für die Waldstraße

Die Stadt Witten beginnt mit der Herrichtung des Baugebiets auf dem Sportplatz Waldstraße. „Es werden dort 2 500 Kubikmeter unbelastete Böden angeliefert – insgesamt etwa 190 Lkw-Ladungen“, erklärt Volker Salewski von der Stabsstelle Umwelt.

Die Erde stammt von zwei Baustellen an der Pferdebachstraße und im Salinger Feld, wo sie nicht benötigt wird. An der Waldstraße könnte dagegen ohne die neue Erde nichts wachsen, da sich unter dem Ascheplatzplatz nur Fels und Ton befinden.

Wegen der Arbeiten besteht in der Waldstraße während der Anlieferzeit Halteverbot. Es gilt beidseitig vom Haus In der Schlade 1c bis Waldstraße 22.

Sonnenbrillentrends 2015

Auch in der kommenden Saison behauptet sich die Sonnenbrille als absolutes Fashion-Statement, an dem kein modebewusster Zeitgenosse vorbeikommt. Groß und gerundet dürfen die Gläser sein. Schmale Kunststoffrahmen und filigrane Metallbügel sind Trend. Farbige Verspiegelungen sorgen für Coolness und Abwechslung.

Ob Fassung oder Gläser: fein, rund und bunt sind Trumpf

Sonnenbrillen behalten ihre große, dominierende Form, doch extreme XL-Formate werden seltener. Die „neue Leichtigkeit“ ist von zierlichen Metallbügel und schmalen Kunststofffronten geprägt. Im Extrem fallen die Rahmen auch mal ganz weg. Manchmal trägt der Schein aber auch: die grazile Fassung verbirgt sich hinter getönten Gläsern.

Retro-Charme

Ovale und noch mehr runde Fassungen à la John Lennon liegen im Trend. Beständig sind auch Brillen im Aviator-Stil, so genannte „Pilotenbrillen“. Man trägt sie gerne mit 70er Jahre Goldrand, aber auch als Variationen mit spannenden Mustern oder schmaler Kunststofffassung. Stilbewusste Damen können zu Brillen in Schildpatt-Optik und mit getönten Katzenaugengläsern greifen, wie es Grace Kelly und Jackie Kennedy stilbildend vor-machten. Schmetterlingsformen für Fans der 1950er Jahre behaupten sich 2015 ebenso: Schlicht und zurückhaltend oder feminin verspielt, mit Silber oder Goldglitter, Strasskristallen oder anderen extravaganten Eyecatchern.

Bunt ist fast immer gut

Spektakuläre Farben wie knallige Rot-, Blau- und Türkistöne sind angesagt. Je intensiver das Farbspiel zwischen Glas und Fassung desto trendiger. Mit raffinierten Farbkombinationen – etwa grüne Gläser im gelb-transparenten Rahmen – lässt sich punkten. Auch wer schwarze Fassungen mit rosa Gläsern trägt, weiße Rahmen mit schwarzen Shields kombiniert oder eine komplett dunkelrote Brille wählt, fällt auf und demonstriert zweifelsfrei, dass er zur modischen Avantgarde gehört.

Supertrend verspiegelte und polarisierende Gläser

Bei den Gläsern sind Verspiegelungen der vielleicht auffälligste Trend für 2015. Coolness und Funktionalität harmonieren dabei perfekt. Mit brillanten Scheiben in Rot oder Blau können auch Brillenträger, die neutrale Fassungen bevorzugen, ihre Lust auf Farbe hemmungslos ausleben. Stark im Kommen sind zudem polarisierende Gläser, die schrägefallendes Streulicht blockieren. Besonders im Badeurlaub. So wird die reflektierende Wasseroberfläche durchsichtig und gibt den Blick in die Tiefe frei.



Die „neue Leichtigkeit“ ist von zierlichen Metallbügel geprägt. Im Extrem fallen die Rahmen auch mal ganz weg: die Bügel sind direkt mit dem Glas verbunden.

Quelle: Felder Felder by Silhouette

**Ich liebe
die Sonne**



Sonnenbrille komplett
39*,-

Gleitsicht-Sonnenbrille
99*,-

* Fassung aus unserem Aktionsortiment.
Bis + - 4 dpt/cyl + 2 dpt (Gleitsichtgläser Add. 3,0).
Sonnenbrille mit UV-Schutz und 85% Tönung in den Farben Braun, Grau, Graugrün.

Optic Bongers
Inh. Doris Drevermann
Annenstraße 131
58453 Witten
Telefon 02302-60534

optic bongers
kontaktlinsen u. brillenmoden

Gerne sind wir für Sie da:
Mo - Fr 9:00 - 13:00 Uhr
14:30 - 18:00 Uhr
Sa 9:00 - 13:00 Uhr

Angebot gültig
vom 28.5. bis zum 6.7.2015

Zirkusvorstellung war ein unvergessliches Erlebnis

Bewegtes Wochenende - Susanne Fuchs: Wenn Integration funktionieren kann, dann so

Das war ein sehr bewegendes Wochenende für Susanne Fuchs von der DJK BW Annen in der DJK-Sportschule in Münster. Sie machte sich auf eine abenteuerliche Reise mit ihren Gästen aus Georgien, Serbien und Armenien.

Die DJK bot ein Bewegungswochenende mit Kindern. Susanne Fuchs nutzte dieses Angebot, um Flüchtlingsfamilien mit ihren Kindern zu dieser gemeinsamen Aktivität einzuladen.

Ein Förderprogramm des Landessportbundes „Sport und Flüchtlinge“ brachte sie auf diese Idee. „Natürlich mache ich als Sportverein meine Türen auf, für jeden, der bei uns Sport treiben möchte - das ist ja selbstverständlich, aber ich wollte etwas Besonderes: eine gemeinsame Aktion, die mich im wahrsten Sinne des Wortes bewegt.“

Das Bewegungswochenende in der Sportschule war dafür genau der richtige Rahmen. Gemeinsam den ganzen Tag zusammen sein, Sport treiben, in Bewegung sein, miteinander die Mahlzeiten einnehmen, abends nett zusammensitzen, zusammen singen und mit den Kindern spielen und toben.

„Erlebnisse, die wir so schnell nicht vergessen“, sagt Susanne Fuchs, die kaum glauben konnte, dass ihr Angebot, mit ihr auf Reisen zu gehen, angenommen wird. Umso mehr hat sie sich gefreut, als Michael Raddatz von der Caritas auf Nachfrage des Sozialdezernenten Frank Schweppe zwei



Die DJK bot ein Bewegungswochenende mit Kindern. Susanne Fuchs (Mitte) nutzte dieses Angebot, um Flüchtlingsfamilien mit ihren Kindern zu dieser gemeinsamen Aktivität einzuladen. Ein Förderprogramm des Landessportbundes „Sport und Flüchtlinge“ brachte sie auf diese Idee.

Familien vorschlug, die sich besonders verdient gemacht hatten. Beide Väter helfen Hausmeistern in Wohnunterkünften. Beim ersten Kennenlernen brach auch sofort das Eis. „Ich hatte sofort einen Draht zu allen,“ schildert Susanne Fuchs ihren ersten Kontakt.

Für die Kinder Lasha, 6 Jahre, Djevaira, 6, und Selma, 4, und für ihre Eltern war es ein unvergessliches Erlebnis. Der Höhepunkt war eine gemeinsame Zirkusvorstellung am Samstagabend. Die Sporthalle, in der die Kinder nachts in Zelten schlafen durf-

ten, verwandelte sich tagsüber in eine große Abenteuer- und Bewegungslandschaft. Hier wurde getobt, getanzt, um die Wette gelaufen und natürlich auch ernsthaft für die spannende Auf-
führung geübt.

Lasha, Selma und Djevaira - alle hatten auf der Bühne ihren großen Auftritt mit Clownerie und Akrobatik und durften anschließend stolz in ihre Bettchen fallen. „Wenn Integration funktionieren kann, dann genau so“, ist die Überzeugung von Susanne Fuchs.

Klar ist ihr auch, dass man nicht in der Intensität und in einer 1:1-Situation betreuen kann. Aber der Weg über den Sport und die gemeinsame Aktivität - und da gehört auch Arbeit zu - ist für sie ein Erfolgsrezept für Integration und Willkommenskultur.

„Jetzt freue ich mich schon auf ein Wiedersehen mit den Familien und auf eine gemeinsame Partie Cross-Boccia mit Groß und Klein“, sagt Susanne Fuchs, die eine Einladung schon ausgesprochen hat.

Sie freut sich natürlich über Besuch in ihren eigenen Sportgruppen beim Nordic Walking oder zur Aerobic oder auf einen ge-



Für die Zirkusvorstellung feingemacht.

meinsamen Besuch beim Ringen des KSV - dieses Angebot hat ihr bereits vor Abreise Detlef English gemacht, der diese Idee sehr unterstützt, weiß er doch, wo er seinen Nachwuchs rekrutieren kann. Eine Wiederholung soll es auf jeden Fall geben. Die Nachfrage, ob denn noch ein weiterer Platz für das Bewegungswochenende frei sei, musste Susanne Fuchs leider verneinen.

Es veranlasste sie aber sogleich, das Konzept weiterzudenken. Das nächste Mal dann in der Sportschule in Hachen an der Sorpe im Sauerland.



Gemeinsam den ganzen Tag zusammen sein, Sport treiben, in Bewegung sein, miteinander die Mahlzeiten einnehmen: Ein Förderprogramm des Landessportbundes machte es möglich.

„Luthers Waschsalon“

Regierung zeichnet Uni-Engagement aus

Die Studierenden der Universität Witten/Herdecke (UW/H), die sich für die Einrichtung „Luthers Waschsalon“ engagieren, sind von der Landesregierung NRW im Rahmen des Wettbewerbs „Orte des Fortschritts 2015“ ausgezeichnet worden.

„Luthers Waschsalon“ ist eine Einrichtung der Diakonie Mark-Ruhr in der Nähe des Hagener Hauptbahnhofs und bietet eine Anlaufstelle für wohnungslose oder von Wohnungsverlust bedrohte Menschen, psychisch, Sucht- oder chronisch Erkrankte sowie Menschen mit geringem Einkommen. In geschützter Atmosphäre können die Besucher dort frühstücken, sich selbst sowie ihre Wäsche waschen, Ersatzkleidung erhalten und sich untereinander austauschen.

In Kooperation mit der UW/H bietet der Waschsalon zudem kostenlose medizinische und zahnmedizinische Behandlungen für die Besucher der Einrichtung. Seit 1999 gibt es dort die medizinische Ambulanz, seit 2003 sind die Studierenden der Uni ins Projekt eingebunden. Sie unterstützen dort die ehrenamtlichen, voll ausgebildeten Kollegen als Ärzte und Zahnärzte. Einmal in der Woche gibt es zudem ein mobiles medizinisches Angebot an zwei weiteren Standorten in Hagen. 2013 entstand an der UW/H die ebenfalls mit dem Waschsalon kooperierende Initiative „Zusammenwachsen“.

Fortsetzung rechts



CHRISTINA KRÖGER
HAIR
Style

Öffnungszeiten: Mo. geschlossen • Di.–Fr. 8.30–18.00 Uhr • Sa. 8.00–13.00 Uhr
Hörder Straße 334 • 58454 Witten • Telefon: 0 23 02/47 47 6

Gefühl des „Gehört-Werdens“

Mit der Initiative „Zusammenwachsen“ pflanzten Psychologie-Studenten mit den Besuchern im Hof des Waschsalons einen Gemüsegarten an. An den Ernteerfolgen dürfen sich Gäste selbst bedienen. Zudem bietet die gemeinsame Pflege des Gartens die Möglichkeit zum Gespräch, bei dem es jedoch weniger um Therapie als ums Zuhören und das Gefühl des „Gehört-Werdens“ geht.

Neuhaus-Schmiedemuseum facht wieder das Feuer an

Rotary Club macht am 31. Mai mit Oldtimer-Rallye Station an der historischen Windenschmiede

Am Sonntag, 31. Mai, wird in der historischen Windenschmiede bei J.D. Neuhaus in Witten-Heven um 9.30 Uhr wieder das Schmiedefeuer entfacht. Ein Besuch lohnt sich doppelt, lässt doch der Rotary Club Witten-Hohenstein ab etwa 9.45 Uhr Oldtimer und Sportwagen vor dem

Sonntag, 31. Mai,
9.30 bis 12.30 Uhr

liebervoll gestalteten Hebezeug-Museum an der Windenstraße 2-4 vorfahren. Dort legte Johann Diederich Conrad Neuhaus 1745 die Grundlage für das älteste, familiengeführte Maschinenbau-Unternehmen Deutschlands.

Pünktlich zum traditionellen „Anschmieden“ machen die Wittener Rotarier mit ihren PS-Kostbarkeiten Halt bei J.D. Neuhaus, heute Weltmarktführer für pneumatische und hydraulische Hebezeuge und Krananlagen. JDN ist der erste Wegpunkt der Oldtimer-Rallye. Gegen 9.45 Uhr rollen die „alten Schätzchen“ an der Windenstraße 2-4 vor, um hier interessante Fragen und knifflige Aufgaben zu lösen. Der Teilnahmebeitrag zur Benefiz-Rallye kommt dem Nordoff/Robbins-Zentrum-Witten zugute.



Schmiedekunst live: Genau hingeschaut: Zweimal pro Jahr gewährt J.D. Neuhaus einen Blick in die Geschichte und lädt Jung und Alt zu Schmiedevorführungen in die noch funktionsfähige historische Windenschmiede auf das Werksgelände ein. Foto: Wolfgang Quickels

Alte Schätze präsentiert auch das JDN-Hebezeug-Museum, das am Sonntag, 31. Mai, von 9.30 bis 12.30 Uhr zum ersten Mal in diesem Jahr seine Pforten öffnet. Besonderes Highlight ist wieder die historische Schmiedevorführung mit Volker Avermann. Junge Besucher dürfen sich am Kinderamboss versuchen. Für Fragen der Gäste stehen JDN-Mitarbeiter zur Verfügung. Der Eintritt ist kostenlos.



1745 von Johann Diederich Conrad Neuhaus als Windenschmiede gegründet, befindet sich die J.D. Neuhaus GmbH & Co. KG als ältestes Maschinenbauunternehmen Deutschlands seit fast 270 Jahren ohne Unterbrechung im Familienbesitz, mittlerweile in der siebten Generation. 160 Mitarbeiter beschäftigt das Unternehmen am Stammsitz in Witten-Heven. Dazu kommen Vertriebsgesellschaften in Frankreich, England, den USA und Singapur. JDN-Produkte werden weltweit in mehr als 90 Ländern und über 70 Branchen eingesetzt, etwa in der chemischen Industrie, On- und Offshore-Bereichen, dem Untertage-Bergbau, dem Schiffbau, dem Maschinen- und Anlagenbau sowie in Montagebereich in Industrie und Handwerk.



Lebendige Geschichte: Auf die Plätze, fertig, „anschmieden“: Auch die kleinen Besucher dürfen sich im historischen Schmiedemuseum einmal an Hammer und Amboss versuchen – natürlich unter fachmännischer Aufsicht. Foto: Wolfgang Quickels



Ein weiterer Höhepunkt war die Hebebühne, die auf 12 Meter Höhe steigen konnte und einen herrlichen Überblick von oben bot. Viele Besucher nutzen die Gelegenheit, um von dem Fest, aber eher der wunderschönen Umgebung und der Burgruine Fotos zu schießen. Man konnte sogar noch den Rathausturm in der Ferne erkennen. Fotos: Wabe

Rundum gelungene Sache

Großer Andrang beim „9. Ruhrtal Radfest“

Das Radfest der „Wabe“ am **Königlichen Schleusenwärterhaus** fand bei Bilderbuchwetter statt und zog **Hunderte Besucher und Radenthusiasten ins Ruhrtal. Zum Glück war Petrus gnädig und hat es nicht wieder ins Wasser fallen lassen wie letztes Jahr.**

Zehn Aussteller aus Witten, Hattingen, Bochum und Wetter haben auf der Veranstaltung die aktuellsten Trends der diesjährigen Fahrradsaison präsentiert. Es sind Probefahrten auf Elektrorädern sowie Spezialfahrrädern angeboten worden. Diese Gelegenheit hat man auch nicht immer in dieser konzentrierten Form, und sie wurde gerne genutzt von den Besuchern und Fahrradfreunden. Nur Spontankäufe bei Rädern ab 700 Euro sind eher selten.

Die Artistengruppe „Manni & Slam Biker“ präsentierte stündlich Kunststücke, Salti, Drehungen und Sprünge auf ihren Mountainbikes, was viele staunen ließ: Fahrrad- und Körperbeherrschung in Perfektion.

Ein weiterer Höhepunkt war die Hebebühne, die auf 12 Meter

Höhe steigen konnte und einen herrlichen Überblick von oben bot. Viele Besucher nutzen die Gelegenheit, um von dem Fest, aber eher der wunderschönen Umgebung und der Burgruine Fotos zu schießen. Man konnte sogar noch den Rathausturm in der Ferne erkennen.

Für die kleineren Kinder gab es eine Hüpfburg. Und die Stände zu E-Bike und Verkehrssicherheit informierten die Besucher. Veranstalter und Besucher waren sich einig: ein gut besuchtes, rundum gelungenes Fest.



Die Artistengruppe „Manni & Slam Biker“ präsentierte stündlich Kunststücke.

Veranstaltungen Königliches Schleusenwärterhaus

Insel 1, 58456 Witten

Samstag, 6. Juni, 17 bis 19 Uhr

Die Feuersteins Eine Familie musikalisch unterwegs...

Samstag, 20. Juni, 20 bis 24 Uhr

Mittsommernacht im Ruhrtal

Lassen Sie sich vom Mittsommer verzaubern...

Bei Fragen zum Programm besuchen Sie auch die Internetseiten:

www.wabembh.de und www.zollhaus-herbede.de

Für Ihren Erfolg legen wir uns schon mal quer ...



Ungewöhnliche Aufgaben benötigen ungewöhnliche Lösungen. Fragen Sie uns ...

Werbediens

Druck, Medienpro-

duktion, Werbemittel

EDV-Services

EDV-Dienstleistungs-

und Servicepartner

fwg-Studio

full-service,

webs & graphics

press/Image-Magazin

Zeitschriften,

PR-Arbeit, Verlag

KATHAGEN

media+kommunikation



Auslöser für Hochgefühle ist Sonnenlicht, das ins Auge fällt. Sogleich ertönt der Befehl von der Zirbeldrüse, dem „dritten Auge“ des Menschen, die Melatonin-Produktion zu drosseln, was uns vom Winterschlaf erlöst. Und wenn Glückshormone in der Blutbahn rotieren, kommen vor allem junge Leute auf schöne Gedanken. Foto: ingimage.com

Wenn Sonnenstrahlen die Gefühle in Wallung bringen

Frühling: Gute Laune und erotische Aufbruchstimmung haben viel mit Serotonin zu tun

Hat der Frühling wirklich etwas mit den nach ihm benannten Gefühlen zu tun? Liegt da was in der Luft, was dazu führt, dass Paare sich schneller verlieben? Ist der Frühling ein Beziehungsbeschleuniger? Im Sommer beispielsweise sind die Temperaturen angenehmer, die Abende länger und einladender, ein Schäferstündchen zu wagen. Die moderne Wissenschaft hat neue Antworten auf ganz alte Fragen gefunden.

Wetter ist immer ein Thema, und so ist es auch bei der Ursachenforschung nach dem Grund für die viel zitierten Frühlingsgefühle. Medizinisch gebildete Meteorologen wissen wie alle anderen auch, dass der Mensch wetterfühliger ist. Das muss was mit unserer langen Geschichte zu tun haben, als wir noch als Urhorde über diesen Planeten gestromert sind und nicht an jeder Ecke eine schützende Höhle zu finden war wie heute eine zentral beheizte Wohnung mit fließendem Wasser. Wer da ein Gefühl fürs Wetter entwickelte und vorausschauend hilfreiche Vorkehrungen gegen Ungemach von oben treffen konnte, war bei der Evolution klar im Vorteil.

Unser Körper hat sich noch nicht so richtig darauf eingestellt

Wir leben heutzutage wesentlich komfortabler als noch vor Millionen Jahren in den düsteren Höhlen der Urzeit. Unser Körper hat sich aber noch nicht richtig darauf eingestellt. Und im Frühjahr, wenn der Winter geht und der Sommer kommt, erwacht der Körper aus dem Wintermodus und fährt hoch auf Betriebstemperatur. Dazu kommen noch die vielen Reize wie Licht, Gerüche, Blumen und die immer spärlicher werdende Bekleidung bei Mann und Weib.

Ferner wird die Nahrungsaufnahme immer leichter, und paarungsbereiten Leuten fällt auf, dass es außer der Jagd nach dem Mammut in der Steppe oder dem Sonderangebot bei Aldi noch was anderes gibt, was so gar nichts mit Nahrungsmittelaufnahme zu tun hat. Ganz im Gegenteil: Sie hindert nur. Nach einer langen Winterstarre treten diese Umstände besonders deutlich im Frühling ins Bewusstsein, weswegen die Jahreszeit besagten Gefühlen ihren Namen gegeben hat.

Etwas schlichter fällt die Beschreibung der Frühlingsgefühle bei den Spezialisten aus, wenn sie erklären, woher die gute Laune kommt, sobald uns die ersten Sonnenstrahlen während eines warmen Frühlingstages erreichen und dabei die Gefühle in Wallung geraten.

Für Endokrinologen hat Hochstimmung mit Hormonen zu tun, was nicht verwundert, da sie sich während ihres Studiums sehr viel damit beschäftigt haben. Ausgangspunkt ist wie bei den Meteorologen die Sonne. Sie scheint erkennbar länger und beeinflusst damit unseren Hormonhaushalt. Gute Laune und erotische Aufbruchstimmungen haben sehr viel mit Serotonin zu tun. Das ist sozusagen ein körpereigenes Rauschmittel, das in Zusammenarbeit mit der Zirbeldrüse - auch drittes Auge genannt - müde Körper munter macht.

Auslöser für den Prozess ist Sonnenlicht, das ins Auge fällt. Sogleich ertönt der Befehl von der Drüse mit dem schönen Namen, die Melatonin-Produktion zu drosseln, was uns vom Winterschlaf erlöst. Und wenn die Glückshormone in der Blutbahn rotieren, kommen vor allem junge Leute auf schöne Gedanken. Steigende Temperaturen wirken dabei auf unsere Hormone wie ein Katalysator beim Versuch im Chemielabor.

Sexualhormone müssen wohl verrückt spielen

Und dann gibt es noch die sogenannten Sexualhormone wie Testosteron beim Mann. Die müssen wohl im Frühjahr verrückt spielen und zu einer hohen Zeugungsrate führen? Doch das ist falsch. Die Geburtenzahlen sprechen gegen diesen weitverbreiteten Glauben vom „Wonne Monat“ Mai. Die meisten Kinder werden heutzutage im Herbst und im Winter gezeugt, besonders um Weihnachten herum.

Das hat auch was mit der modernen Zivilisation zu tun - und mit dem Wetter, womit sich der Kreis schließt. Ohne so segensreiche Einrichtungen wie ganzjährige Rundumversorgung durch Lebensmittelläden, kinderleicht zu bedienende Heizungsthermostaten oder wasserdichte Dachkonstruktionen hatten die Menschen früher im Winter alle Hände voll zu tun und wollten abends lieber schlafen als kuscheln.

Weltweit größte Klopsbraterei ändert Verkaufsstrategie

McDonald's wird 60 Jahre alt – Die Konkurrenz ist groß, Kunden werden anspruchsvoll

Grünkohl bei McDonald's? Kellner servieren auf Wunsch das Essen am Tisch? Das kann doch wohl nicht wahr sein!? Ist es aber. Die weltweit größte Klopsbraterei ändert ihre Verkaufsstrategie. Das macht die Schnellimbisskette nicht freiwillig. Ihr laufen nämlich die Kunden weg. Und das im Geburtstagsjahr: Vor 60 Jahren hat Ray Kroc die erste Fritteuse unter dem markanten M erhitzt. Heute sind es weltweit rund 36 000 in 119 Ländern.

Die Konkurrenz ist groß, die Kunden werden anspruchsvoll und fangen an, übers Essen nachzudenken. Das bedienen in Amerika kleinere Qualitäts-Ketten wie „Five Guys“. Und wem ein einfaches und möglichst billiges Sattgefühl im Magen reicht, der wird genauso gut bei der schlichten Konkurrenz bedient wie bei „Taco Bell“ oder „Burger King“. Und die schläft nicht. Dabei bedient sie sich einer Werbung, die sich bei uns am Rande der Geschmacklosigkeit bewegt, weil sie darauf aus ist, den großen Konkurrenten schlechtzumachen.

Jeden Tag gibt's den gleichen morgendlichen Einheitsbrei

„Taco Bell“ tut sich da besonders hervor. Im Werbefilm sieht man die Kunstfigur „Ronald McDonald“, wie er in einer leicht surrealen Szenerie über ein ödes Reich trostlosen Essens herrscht. Jeden Tag gibt's den gleichen morgendlichen Einheitsbrei, der bei McDonalds eher fleischlastig ist. Diese Kampagne ist provokant und hat den Schnellfutter-Riesen herausgefordert. Er kontert zwar nicht mit ähnlich bössartigen Werbefilmen, sondern ändert seine Verkaufsstrategie, um beim gewinnreichen und wachsenden Frühstücksgeschäft weiterhin vorne mitzumischen.

Der Marktführer will sein Frühstücksangebot, das bisher, anders als beim Kontrahenten, nur wenige Stunden pro Tag verfügbar ist, in einzelnen US-Filialen testweise ganztägig servieren. Das könnte „Taco Bell“ deutlich härter treffen als boshafte Werbung. In den USA ist Frühstück ein lohnendes Angebot für Schnellrestaurants: Immer weniger Menschen essen ihre erste Mahlzeit zu Hause. Dennoch gab Don Thompson, der Konzernchef, vor Kurzem auf, nach nicht einmal drei Jahren im Amt. Im März übernahm Steve Easterbrook die Firmenleitung. Er versucht nun, die Verkaufsstrategie zu ändern. Und das mit für McDonald's radikalen Methoden. Aus bekanntlich stets gut unterrichteten Kreisen drang an die Öffentlichkeit, dass die Kette sogar so was Gesundes wie Grünkohl auf die Speisekarte setzen möchte.

Die Grünkohl-Revolution

Dazu muss man wissen, dass dieses Gemüse zurzeit in den Staaten richtig angesagt ist. Ein Schock - möglicherweise ein heilsamer - für stattliche Amis, die mit Klopsen, Fritten, Milchshake, Cola und Kartoffelchips aufgezogen worden sind. Dazu tut der Neue was fürs Renommee. In den USA sind die Richtlinien für Antibiotika-Hühnerfleisch verschärft worden, dazu sollen die Angestellten - lange gefordert - mehr Lohn bekommen. Und nun eine weitere Klops-Revolution. Im Kampf

gegen den Kundenschwund verabschiedet sich McDonald's in Deutschland sogar von einem seiner ehesten Grundsätze: Um an den Bratling im Teigmantel zu kommen, muss man sich an einigen Stellen in Deutschland nicht mehr am Tresen die Beine in den Bauch stehen - ein Kellner kommt auf Wunsch sogar an den Tisch und serviert.

„Ein großer Schritt“, trug Holger Beeck vor, Chef von McDonald's Deutschland, bei der Wiedereröffnung der größten deutschen Filiale im Frankfurter Flughafen. Dort wird auch an die kleinen Gäste gedacht. In einer Spielelandschaft ist eine neun Meter hohe Rutsche aufgebaut, wo die Kleinen schnell lernen können, wie sich die Klopskette um den Nachwuchs kümmert.

Die Kassen des Konzerns sind gut gefüllt

Richtig Sorgen machen müssen sich die „Mäckes“-Fans nicht. Die Kassen des Konzerns sind gut gefüllt, im Rücken ein riesiger Immobilienbesitz. Etwa die Hälfte der Restaurants steht auf eigenem Boden, geschätzt 20 Milliarden Dollar groß.

Im Jahre 1955 gründete Schulabbrecher Ray Kroc sein erstes Fast-Food-Restaurant. Heute stehen Filialen in 119 Ländern. 1971 hatte in München die erste Filiale in Deutschland eröffnet, schnell werden es Hunderte in der ganzen Republik.

Doch der Konzern steckt in der Krise. Seinen vorläufigen Höhepunkt hatte die Schnellküchen-Kette in den 80er und 90er Jahren. Die Kindergeburtstage und das verlockende Veto der Eltern hat die Generation geprägt, die jetzt das Ruder in der Gesellschaft übernimmt.

Der Aufstieg zum Burger-Imperium begann mit einem schlichten Imbissstand. Die Unternehmensidee der Brüder Richard „Dick“ und Maurice „Mac“ McDonald beeindruckte den Milchshake-Vertreter Ray Kroc so sehr, dass er den Brüdern die Markenrechte abkaufte. Damit

verbreitet sich das Schnellküchenkonzept, auf Deutsch auch als „Fast Food“ bekannt, zunächst in Nordamerika und dann in der ganzen Welt. Mitte April 1955 eröffnete Ray Kroc schließlich in „Des Plaines“, einer Vorstadt von Chicago, die erste Filiale der Firma „McDonald's“.

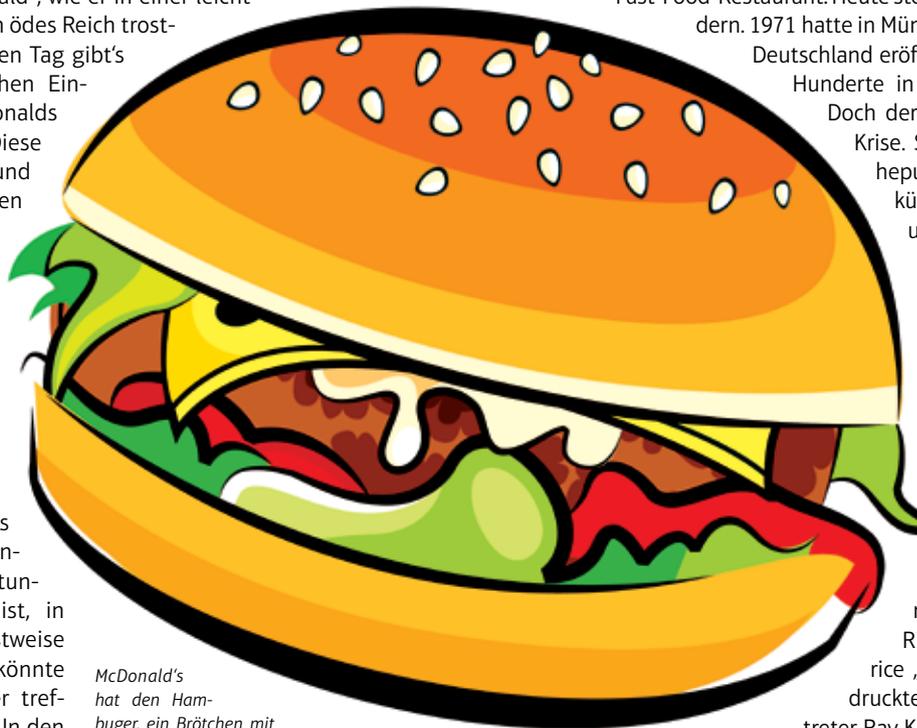
Heute, 60 Jahre später, gibt's etwa 36 000 McDonald's-Restaurants. Die Zahlen sind beeindruckend: Zuletzt brachte die Speisekarte einen Jahresumsatz von 27 Milliarden Dollar ein. Und dennoch steckt die Imbisskette in der schwersten Krise ihrer Geschichte.

Die weltweiten Verkaufszahlen sind zurückgegangen

Im Jahre 2014 gingen erstmals seit mehr als zehn Jahren die weltweiten Verkaufszahlen zurück. Im wichtigen US-Markt sägt die Konkurrenz am Stuhl des Branchenprimus.

Auch auch sonst läuft es nicht so besonders, McDonald's-Kunden laufen zur Konkurrenz. Wer es sich leisten kann, geht zur höherwertigeren Konkurrenz, die zudem oft noch die ökologische Speisekarte zieht. Um die Kunden, die aufs Geld gucken, essen bei „Burger King“ oder „Taco Bell“ fremd.

THS



McDonald's hat den Hamburger, ein Brötchen mit Hackfleisch, Salatblatt und Sauce, weltberühmt gemacht, ein beispielloser Siegeszug einer Geschäftsidee Foto: ingimage



Während ExtraSchicht, der Nacht der Industriekultur am Samstag, 20. Juni, stehen fünf Meter hohe, leuchtende Blumen auf dem Ehrenhof unter dem Doppelbock-Fördergerüst von Schacht 12 auf dem Gelände der Zeche Zollverein. Foto: Ulrich von Born/WAZ Fotopool

Cowboys, Hafenkids, Maschinerie und Galaxy Dancers

„ExtraSchicht“: Zum Geburtstag findet eine besondere Nacht der Industriekultur statt

Die „ExtraSchicht“ feiert ihren 15. Geburtstag. Mit 19 Städten, 45 Spielorten und 500 Veranstaltungen findet am Samstag, 20. Juni, während der Nacht der Industriekultur von 18 bis 2 Uhr ein besonderes Kulturfest in der Region statt.

Fünf Jahre nach der Kulturhauptstadt findet das Motto „Wandel durch Kultur – Kultur durch Wandel“ seine Fortsetzung. 2 000 Künstler und 200 Kooperationspartner überall im Ruhrgebiet machen es möglich. So präsentiert das junge „KreativQuartier-Künstlernetzwerk Insane Urban Cowboys“ in einer Show-Collage im Nordsternpark Action-Painting, Fashion-Design, Poetry-Slam, DJing und Tanzakrobatik. Die jungen Kreativen in Dortmund bieten ein „Retrogaming“ an der Fassade des Dortmunder U, und das Künstler- und Musiker-Kollektiv „Maschinerie“ liefert dazu DJ-Sets und visuelle Effekte vom Feinsten. An der Tetraeder-Halde sorgt die Folkwang-Universität der Künste für Furore, im Museum der Deutschen Binnenschifffahrt drängen die „Ruhrorter Hafenkids“ und die „Galaxy Dancers“ mit alten neuen Klängen auf die Bildfläche, dazu Newcomer des Klavier-Festivals Ruhr.

Spielorte in der Nachbarschaft

Eine Auswahl von Herne bis Hattingen

Bochum: Jahrhunderthalle, Deutsches Bergbau-Museum, Brauerei Moritz Fiege, Zeche Hannover, Eisenbahnmuseum, Planetarium, Comedy-Express in der U35 nach Herne;
Castrop-Rauxel: Parkbad Süd, Schiffshebewerk Henrichenburg;
Hagen: Elbershallen;
Hattingen: Henrichshütte;
Herne: Museum für Archäologie,

Flottmann-Hallen, Kulturbrauerei Hülsmann;
Waltrop: Zeche Waltrop;
Witten: Zeche Nachtigall, Haus Witten
Dortmund: Zentrum für Kunst und Kreativität (U), Kokerei Hansa, Zeche Zollern, Hoesch-Museum, Brauerei-Museum, Arbeitswelt-Ausstellung (DASA);
Unna: Lindenbrauerei.



Hauptgebäude und Ziegelei (L.) Foto: Cintio

Zeche Nachtigall

Das Programm auf Zeche Nachtigall an der Nachtigallstraße 35 steht unter dem Motto „Manometer! Druck ohne Ende!“ Es pfeift, zischt und faucht aus Schächten, Röhren und Maschinen. Druckluftbetriebe Installationen und Instrumente verwandeln das Gelände in eine Klangbühne. Aktionen laden zum „Druckablassen“ ein.
 18 bis 2 Uhr: Schwarz/rot Atemgold 09; 18.30, 20, 21.30, 23 Uhr: Akkordeon-Big Band „Druckluft“; 19, 20.30, 22, 23:30 Uhr: „Die Kunst der Dampfdruck-Fuge“ von Ortmann/Bereckis. Ferner: Akkordeon-Bigband „Druckluft“; Thors-Trelenberg: Grubenpoesie à la Jazz & Lyrik im Bergwerk; Zechen-Graffiti; Kinderaktionen.



Der Konzertsaal Foto: Andreas Secci

Haus Witten

Das Programm in Haus Witten, an der Ruhrstraße 86, bietet „Extrajazz“, eine Nacht voller musikalischer Extravaganzen und jazziger Überraschungen von der regionalen Jazz-Szene und internationalen Stargästen.
 18 bis 22 Uhr: Nonstop Jazz im Innenhof; 18 bis 23 Uhr: alle 60 Minuten Führungen durch das Haus; 22 bis 1 Uhr: Nonstop Jazz im Konzertsaal. Mit von der Partie sind: Indigo Plus, relaxter Jazz vom Feinsten, mal Bossa Nova, mal Swing mit Gitarre, Bass, Drums und der Sängerin Dian Pratiwi; Go Music, Martin Engelen und Gastmusiker, jazzige Hits von Van Morrison bis Amy Winehouse; About Aphrodite, mit Gil- da Razani und Hans Wanning.



Phantastischer Ausblick vom Schnee

Gemeinsamer Schnadegang der CDU Rüdinghausen und Kruckel

Zum altwestfälischen Brauchtum gehörte es, dass an einem Tag im Jahr von ausgewählten Mitgliedern der einzelnen Ortschaften ein „Schnadegang“ durchgeführt wurde. Sinn war es, die Grenzen ihres Gebietes auf heimliche Verschiebungen zu kontrollieren.

Die „Schnad“ wurde dann den Bewohnern auf beiden Seiten der Grenze bekannt gemacht. Sie hatten sich zukünftig daran zu halten. Als Grenzzeichen wurden Bäume, Steine oder andere „unveränderliche“ markante Punkte verwendet. Trotzdem wurden manchmal heimlich Grenzmarkierungen versetzt, als Strafe drohte den Bauern damals kräftige Prügel.

Am Himmelfahrtsfeiertag machten sich die CDU Ortsverbände Kruckel und Rüdinghausen auf dem

Weg zum ersten gemeinsamen Schnadegang der Neuzeit, um die Grenze zwischen Witten und Dortmund abzugehen. Natürlich war es nicht die Absicht „Grenzverletzer“ zu finden, sondern einen schönen informativen Tag zu haben und Informationen und Anekdoten zu verschiedensten Orten auf dem Weg zu erfahren.

Der Weg begann auf dem Schnee, der seinen Namen der mittelalterlichen Ortsbezeichnung „Op de Schnae“ verdankt. Damit war die Markengrenze zwischen der Eichlinghofer und der Ender Mark gemeint. Die Grenze verlief über den Höhenzug des Ardeygebirges. Zur Markie-

rung wurden dort „Schnadebäume“ gepflanzt. 1768 tauchte in einer Urkunde dann zum ersten Mal der Name „Aufm Schnee“ auf. Das heutige Kuriosum besteht darin, dass der Schnee auf drei Städte (Dortmund, Witten und Herdecke) verteilt ist. Das ergibt immer wieder po-

litischen Abstimmungsbedarf zwischen den Kommunen für den Personennahverkehr, für die Straßenunterhaltung, für die Anbindung an das Kanalsystem und tagesaktuell auch für die Ansiedlung eines neuen Einzelhandels. Der Weg führte die Teilnehmer immer wieder die Stadtgrenze überschreitend über Straßen und Felder hinab bis zum Ziel, der Düllmannstraße auf der Dortmunder Seite. Natürlich wurde auf dem Weg mehrfach Station gemacht. Über den Oberen

und Unteren Grenzweg gelangte die Gruppe zunächst auf den Hackertsbergweg. Hier sind noch Spuren des Bergbaus zu finden, wie ein altes Maschinenhaus der Zeche Auguste. Diese Zeche war noch bis 1943 in Betrieb und hatte in Spitzenzeiten fast 60 Beschäftigte. Über einen schönen Feldweg, der teilweise genau auf dem jetzigen Grenzverlauf liegt, ging es weiter am Kirchhörder Weg vorbei, zum ehemaligen Restaurant Johannisberg. Zurück über die Wittener Stadtgrenze führte der Weg die Erbstollenstraße hinab zum Glasweg. Wie ein Knusperhaus wirkt der Günnemann Kotten, der seit 20 Jahren unbe-



Teilnehmer des Schnadeganges 2015

wohnt vor sich hinschlummert und jetzt langsam verrottet. Er besteht seit dem 17. Jahrhundert. Das Gelände der Maschinenfabrik Müller überschreitend erreichte die Wandergruppe über die zu Dortmund gehörende Straße „Statstkamp“ die Rüdingerhauser Straße. Der Name Rüdingerhausen verrät übrigens, dass der Ort einst als Rodungssiedlung entstanden ist. Bereits im neunten Jahrhundert mussten die Bäume der Landwirtschaft weichen. 1268 wird Rüdingerhausen erstmalig als „Rudinhusen“ urkundlich erwähnt. Hier lebte ab dem 13. Jahrhundert die adelige Familie Witten zu Rüdingerhausen, kleine Reste der Burg sind noch heute in der Kreisstraße zu finden.

Vorbei an der Straße „An der Löchte“ überquerte die Gruppe an der Menglinghauser Straße zum letzten Mal die Stadtgrenze und die Bahnlinie. Durch Rüdingerhausen verläuft schließlich eine Bahnstrecke, im Ort aber gibt es aber gar keinen Bahnhof! Dieser befindet sich in Dortmund-Kruckel. Daher müssen alle Rüdingerhauser nach Dortmund, wenn sie die Bahn benutzen wollen. Im Gegenzug müssen die Dortmunder Katholiken nach Witten zur Kirche. Die katholische Kirchengemeinde St. Pius in Witten umfasst auch die Ortsteile Kruckel und Persebeck. Sein Ende fand der interessante Ausflug in der Düllmanstraße. Bei Grillwürstchen und Getränken gab es aber noch einige interessante Geschichten über Witten und Dortmund zu erzählen.



4



1



5

Foto 1: Die Bahnlinie an der Menglinghauser Straße mit Sicht auf den Bahnhof Kruckel
 Foto 2: Nicht immer war der Weg ohne Hindernisse
 Foto 3: Dieser Feldweg befindet sich genau auf der Stadtgrenze
 Foto 4: Das ehemalige Restaurant am Johannisberg
 Foto 5: Gruppenbild am Ortseingangsschild



2



3

Palliativmedizin – Vortrag

Zu einer Informationsveranstaltung über die Arbeit des Palliativnetzwerkes in Witten lädt die Ev. Kirchengemeinde am Freitag, dem 19. Juni, ein. Dr. Matthias Thöns ist zu dem Abend eingeladen und wird zu dem Thema Wertvolles vortragen. Denn fast jeder Mensch wünscht sich, die letzte Lebensphase gut umsorgt zuhause zu verbringen. Dieses Ziel zu unterstützen, hat sich das Palliativnetz-Witten auf die Fahnen geschrieben.

Doch dazu braucht es deutlich mehr als den Doktor am Sterbebett: Medizin – Pflege und Hospizarbeit müssen ineinander greifen, um dem Patienten bei guter Beschwerdelinderung eine sichere Umgebung daheim zu verschaffen.

Ort der Veranstaltung:
Ev. Gemeindehaus Rüdingerhausen, Brunebecker Str.18.
Beginn: 19.30 Uhr.



OSTERMANN CENTRUM WITTEN

Jetzt online einrichten!
www.ostermann.de
24 Stunden Home-Shopping!



DEUTSCHLANDS MODERNSTES EINRICHTUNGS-CENTRUM!

**IMMER EINE IDEE VORAUSS -
5 WOHN-SPEZIALISTEN IN EINEM CENTRUM!**

**EINRICHTUNGSHAUS
OSTERMANN**

MITNAHMEMARKT

TRENDS

POLSTER
& DESIGN-
SPEZIALIST

Loft

BABY-
FACHMARKT

Baby
TRENDS

KÜCHEN-
FACHMARKT

**KÜCHEN
CENTRUM**

**DAS FULL-SERVICE
EINRICHTUNGS-CENTRUM.**
Hier finden Sie für jeden
Geschmack und für jedes
Budget die optimalen Möbel.
Überzeugen Sie sich selbst!

SOFORT WOHNEN.
Das Ideencenter, jung,
cool, stylish, retro oder
witzig. Wohnweisende
Einrichtungsideen gleich
zum Mitnehmen.

RÄUME NEU ERLEBEN
LOFT bietet Design-
Möbel für alle, die sich so
einrichten wollen, wie es
ihrem eigenen Lebensstil
entspricht.

**ALLES SOFORT
FÜRS KIND**
Der Mega-Fachmarkt für
unsere jüngsten Kunden.
Das komplette Babysortiment
von Autositz bis Kuscheltier.

**1 CENTRUM, 4 WELTEN
UND 1000 ALTERNATIVEN!**
Alles unter einem Dach!
Die ganze Welt der Küchen –
präsentiert in 4 einzigartigen
Fachbereichen.



CENTRUM WITTEN

A44, Abf. Witten-Ost 45
Gewerbegebiet Annen
Fredi-Ostermann-Str. 1
Telefon 0 23 02 - 98 50



Restaurant
ab 9.00 Uhr
geöffnet

Einrichtungshaus Ostermann GmbH & Co. KG

OSTERMANN

Alles Wohnen dieser Welt – In einem Centrum!

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo – Sa: 10.00 bis 20.00 Uhr

Witten meets family



Das große Kinder- und Familienfest!

20.+21. Juni

Die Hauptsponsoren



Das große Kinder-

Witten meets family



Handwerkerdorf
mit vielen
Mitmach-Aktionen

**Zone 30
Spielstraße**

Spiel- und Bastelzelte
z. B. von PlayMais,
playmobil, HAMA-
Bügelperlen und
Barbie

**Sumo-
Wrestling
und
Gladiatoren-
Kampfkissen**
der SGW

Große Tombola –
natürlich ohne Nieten
und auch in diesem Jahr
schenkt Ostermann jedem
Wittener Kindergartenkind
einen Tombola-
Gutschein!

**Puky-
Parcours**
und weitere
Aktionen

BOBBY-CAR-Cup

der Witten Mitte eG
für alle drei bis sechsjährigen
Kinder mit tollen Preisen.
Anmeldungen gibt es
in den Kindergärten
der Stadt oder unter
falk@zeitgewinn-event.de

**Waschmaschinen-
Torwandschießen
und
Kinder-
Küchenstudio**
von Ostermann

**Menschen-
kicker**
der Stadtwerke
Witten

**Kinder-
schmied**



Mit dem Hauptsponsoren-Team bestehend aus Stadtwerke Witten, Witten Mitte eG, Siedlungsgesellschaft Witten und Ostermann freuen wir uns über die Teilnahme von mehr als 40 Förderern und Sponsoren.

Öffnungszeiten:

Samstag, 20. Juni 2015 von 11 bis 19 Uhr
und Sonntag, 21. Juni 2015 von 11 bis 18 Uhr
Der Eintritt ist frei.

- und Familienfest

20.+21. Juni

auf dem Areal des Einrichtungshauses
Ostermann in Witten



Wohlfühlgarantie

für die ganze Familie



Wohnungsgenossenschaft
Witten-Mitte eG
Dieckhoffsfeld 1, 58452 Witten
www.witten-mitte.de

☎ 0 2302/281 43-0
info@witten-mitte.de



Ab in den Urlaub

Damit Montezumas Rache nicht gelingen kann

Zur Vorbereitung gehört eine Reiseapotheke

Richtige Ernährung auf Fernreisen, Schutz vor Montezumas Rache: So wird die Urlaubsreise gelingen ohne sich von der medizinischen Versorgung des Gastlandes überzeugen zu müssen.

Damit der Trip in jeder Hinsicht in guter Erinnerung bleibt, sollten Reisende sich nicht nur vorsorglich impfen lassen, sondern auch Hygiene- und Ernährungshinweise strikt beachten.

Dazu gibt die Verbraucher-Zentrale NRW wertvolle Tipps im Internet: <http://www.vz-nrw.de>.

Sommer, Sonne und Strand - da wird rasch vergessen, dass allzu sorgloses Reisen in fernen Ländern gehörig **auf Magen und Darm schlagen** kann.

Nicht nur Montezumas Rache, sondern auch lebensbedrohliche Erkrankungen wie Typhus, Cholera und Hepatitis A drohen, wenn wichtige Hygiene- und Ernährungsregeln unterwegs missachtet werden. Heftige Übelkeit, Durchfall und Fieberschübe sind typische Symptome, die jedoch nicht immer sofort eindeutig diagnostiziert werden können.

Verursacht werden die ernstesten Erkrankungen meistens durch Viren, eine bakterielle Infektion mit Salmonellen oder durch den **Kontakt mit verunreinigtem Trinkwasser**.

Damit der Trip in die Ferne in jeder Hinsicht in guter Erinnerung bleibt, sollten Reisende sich nicht nur vorsorglich impfen lassen, sondern auch folgende Hygiene- und Ernährungshinweise strikt beachten: Lebensmittel und Speisen: **Koch es, schäl es oder vergiss es** - diesen Umgang mit Nahrungsmitteln sollten sich Reisende zu eigen machen. Starkes Erhitzen tötet Krankheitserreger ab, deshalb Eier, Fleisch, Fisch, Gemüse sowie Muscheln und andere Schalentiere nur gut durchgegart verzehren. Hier lauern Hepatitis-A-Viren.

Auf **Rohkostsalate und Speisen mit rohen Eiern** - zum Beispiel mit Mayonnaise - sollte man in Afrika, Asien oder Lateinamerika ganz verzichten. Obst muss vor dem Verzehr immer gründ-

lich gewaschen werden - dazu immer **abgepacktes Trinkwasser** verwenden. Wer anschließend Orangen, Ananas oder Papaya mit einem sauberen Messer schält, entfernt die winzigen Übeltäter von den Früchten.

Vorsicht ist auch angesagt bei Buffets, die in Restaurants oder Hotels oft über mehrere Stunden von der Vorspeise bis zum Dessert das ganze Menü anbieten. Stehen die **Speisen bei warmen Temperaturen** lange auf dem Tisch, sind sie ein idealer Nährboden für Bakterien.

Heiße, frisch gegarte Gerichte am Straßenrand sind kein Problem; wohl aber können Geschirr, Besteck oder der Stand insgesamt hygienisch bedenklich sein. Getränke und Eiswürfel: Zum Trinken oder Zähneputzen darf nur abgefülltes Trink- oder Mineralwasser aus der Flasche benutzt werden. **Wasser aus der Leitung** muss mindestens fünf Minuten abgekocht und anschließend gefiltert werden, um Bakterien und Parasiten zu verbannen. Kaffee und Tee sollten mit sprudelnd kochendem Wasser aufgebriht werden, um mögliche Erreger abzutöten.

Der eigenen Gesundheit zuliebe sollten sich Reisende vier bis sechs Wochen vor dem Urlaub **mit dem nötigen Impfschutz** versehen.

Eine Impfberatung sowie Reise- und Standardschutzimpfungen bieten neben dem Hausarzt auch die Gesundheitsämter an. Die Kosten werden von einigen Krankenkassen sogar übernommen. Rechtzeitig sollte man sich auch um die Reiseapotheke kümmern und sich dazu in einer Apotheke und/oder vom Hausarzt beraten lassen. Vor allem wer mit Kindern reist, sollte unbedingt ein **Mittel gegen Durchfall** und einen Mineralienersatz im Gepäck haben. Wer sorglos in ferne Länder touren will, sollte eine private Reisekrankenversicherung im Gepäck haben. Denn die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen im Ausland nur eingeschränkten oder gar keinen Schutz.

Zu einem unbeschwerten Urlaubsgenuss gehört eine richtige Vorbereitung. Ins Gepäck - vor allem bei Fernreisenden - gehört eine gut ausgestattete Reiseapotheke. Foto: ingimg.com

NUTZT EURE CHANCE UND GEHT IN RICHTUNG ZUKUNFT

Ausbildung: Nacht zum Tag machen

Nebenbei Möglichkeiten entdecken

Die Nacht zum Tag machen und ganz neben noch vielfältige berufliche Möglichkeiten entdecken: Wie das gehen soll? Ganz einfach: Man geht zur „4. Wittener Nacht der Ausbildung“ und bringt seine Freunde, Geschwister und Eltern gleich mit.

Auf dem Gelände der „Deutschen Edelstahlwerke KarriereWerkstatt“ warten über 27 Wittener Unternehmen auf Besucher, die für das Jahr 2016 rund 500 betriebliche und schulische Ausbildungsplätze vergeben und zeigen wollen, was sie in Sachen Karrierestart alles zu bieten haben.

Zusätzlich zu den ansässigen Industrieunternehmen bieten zum Beispiel auch Pflegeschulen und Krankenkassen einen Einblick in den Berufsalltag. Hier haben Jugendliche die Chance, sich von den verantwortungsvollen Tätigkeiten zu überzeugen.

Stehen Elektriker wirklich ständig unter Hochspannung?

Mit im Gepäck: Rund 30 verschiedene Ausbildungsberufe, die man in dieser Nacht erleben kann. Interessenten erfahren, welchen Spaß der Beruf eines Erziehers mit sich bringt, was hinter dem Job eines Zerspanungsmechanikers steckt, ob Industriekauffrauen wirklich den ganzen Tag am Computer sitzen oder Elektriker ständig unter Hochspannung stehen. Dabei dürfen die Gäste das ein oder andere Mal auch selbst ans Werk – Probieren geht schließlich über Studieren.

An vielen Informationsständen erhält man Stempel mit verschiedenen Buchstaben. Diese ergeben einen Slogan, mit dem man an der

Tombola teilnehmen kann. Dort besteht die Aussicht auf tolle Preise. Ferner besteht auch in diesem Jahr wieder die seltene Möglichkeit, eine interessante Werksführung durch die Betriebe der Deutschen Edelstahlwerke mitzumachen.



Wir hABen
deINE zUKunft!
Hol siE Dir!



BETEILIGE DICH AN DEN ERMITTLUNGEN AUF UNSERER WEBSITE UND BEI FACEBOOK!

Tombola teilnehmen kann. Dort besteht die Aussicht auf tolle Preise. Ferner besteht auch in diesem Jahr wieder die seltene Möglichkeit, eine interessante Werksführung durch die Betriebe der Deutschen Edelstahlwerke mitzumachen.



Fotos: Archiv



Die Wittener Nacht der Ausbildung startet am 19. Juni ab **17.00 Uhr** bei der Deutschen Edelstahlwerke KarriereWERKSTATT, Herbeder Straße 39, 58455 Witten; Begrüßung durch die Organisatoren

17.15 bis 22.00 Uhr
Entdeckt die Ausbildungsvielfalt in Witten und sammelt Stempel für die große Tombola

ab 20.00 Uhr
Stahlwerksführungen bei der Deutsche Edelstahlwerke GmbH für Eltern und Interessierte ab 14 Jahren (Anmeldung erforderlich)

21.30 Uhr
Tombola-Verlosung (Anwesenheit bei der Verlosung ist Gewinnvoraussetzung)

22.00 Uhr
Ende der 4. Wittener Nacht der Ausbildung

Alle Klassen und Fächer

Erfahrene Lehrkräfte

Kostenloser Probeunterricht



NACHHILFE

...und alles wird gut.

Probemonat nur 49,00 €*

Bruchstraße 40 45525 Hattingen Tel. 0 23 24-91 98 91 hattingen@back2school.de
Hauptstraße 70 45549 Sprockhövel Tel. 0 23 24-344 33 73 sprocky@back2school.de

*Infos unter: www.back2school.de



Meine Ausbildung bei der Sparkasse

WO MEIN
WILLE IST, IST AUCH
MEIN WEG

Entdecke, wie abwechslungsreich und vielseitig deine Ausbildung bei der Sparkasse ist:

www.sparkasse-witten.de/ausbildung



Sparkasse
Witten



Die Sparkasse Witten ist ebenfalls mit dabei und unterstützt die Organisatoren, Jugendliche optimal auf den beginnenden Berufsstart vorzubereiten.

Wittener Nacht der Ausbildung schafft Mehrwert

Schüler können auch gerne mit ihren Freunden, Geschwistern und Eltern teilnehmen

In diesem Jahr geht bereits zum vierten Mal die „Wittener Nacht der Ausbildung“ auf dem Gelände der „Deutschen Edelstahlwerke KarriereWerkstatt“ an der Herbeder Straße 39 in Witten an den Start: Am Freitag, 19. Juni, können sich Schüler - gern auch gemeinsam mit ihren Freunden, Geschwistern und Eltern - von 17 bis 22 Uhr rund um das Thema „Berufsausbildung und Karrierestart“ ausführlich informieren. Viele Wittener Unternehmen stehen Rede und Antwort.

Die Sparkasse Witten - als sicher größter Wittener Arbeitgeber im Dienstleistungsbereich - ist ebenfalls mit dabei und unterstützt die Organisatoren, Jugendliche optimal auf den beginnenden Berufsstart vorzubereiten.

Wichtige Infos gibt es aus erster Hand, und Gespräche sind nicht nur mit Personalverantwortlichen möglich. Auszubildende des 2. Ausbildungsjahres betreuen zum Beispiel den Stand der Sparkasse mit – so bricht schnell das Eis, wenn Jugendliche andere Jugendliche mit Fragen „löchern“ können.

Die interessierten „Noch-Schüler“ können sich umfassend über das Berufsbild „Bankkaufmann/-kauffrau“ informieren. Die Sparkasse Witten bietet auch die begehrten Plätze der dualen Ausbildung an, also Ausbildung und Studium. Dass die Ausbildung bei der Sparkasse alles andere als spießig ist und nicht nur aus Zahlen und Formularen besteht, davon wissen die Auszubildenden zu berichten.

Manuela Briele, Ausbildungsleiterin der Sparkasse Witten: „Wenn es die Wittener Nacht der Ausbildung nicht gäbe, müsste sie schleunigst erfunden werden, schafft Sie doch für alle Beteiligten handfesten Mehrwert.“

Die Jugendlichen können sich während der Nacht der Ausbildung in Sachen Berufswahl umfassend informieren - und auch gleich mit Ansprechpartnern zahlreicher Wittener Betriebe persönlich Kontakt aufnehmen. Eine gute Gelegenheit, gleich vor Ort ins Gespräch zu kommen und gegebenenfalls ein Praktikum in einem der Wunschbetriebe zu vereinbaren.

Und auch für die Wittener Unternehmen bietet sich die Chance, in Kontakt mit begeistert-interessierten - und natürlich entsprechend geeigneten - Bewerbern zu kommen. „Gemeinsam mit den Auszubildenden der Sparkasse Witten freue ich mich auf unsere Teilnahme an der vierten Wittener Nacht der Ausbildung - und auf viele interessante Gespräche“, so die Ausbildungsleiterin der Sparkasse. Ihr Tipp für alle Schülerinnen und Schüler, die in Sachen Berufswahl und Karrierestart noch unsicher sind: „Macht am 19. Juni die Nacht zum Tag - und besucht die 4. Wittener Nacht der Ausbildung. Es lohnt sich.“





Friedr. Lohmann GmbH – ein Familienunternehmen in der 7. Generation

Im Jahre 1790 gründete Johann Friedr. Lohmann seine „Stahlfabrik“ in Witten. Hieraus entwickelten sich dann die heutigen Stahlstandorte für Spezial- und Edelstähle in Witten-Herbede und Witten-Annen. Das Familienunternehmen wird heute in der 7. Generation sehr erfolgreich geführt. Als Hersteller von Schnellarbeits-, Werkzeug- und Spezialstählen sowie hochverschleißfesten und hitzebeständigen Gussteilen hat die Friedr. Lohmann GmbH weltweite Bedeutung. Das Unternehmen ist sehr eng mit der industriellen Entwicklung der Stadt Witten und deren Umgebung verbunden. Im Unternehmen sind heute rund 350 Mitarbeiter beschäftigt.

Fachkräfte in der heutigen Zeit zu finden, wird immer schwieriger, so Gunnar Lohmann-Hütte, Geschäftsführer der Friedr. Lohmann GmbH. Aus diesem Grund ist das Unternehmen sehr interessiert und engagiert, Jugendliche in den unterschiedlichsten Berufen auszubilden. Das Unternehmen bildet den Nachwuchs für den eigenen Bedarf aus, so Personalleiter Constantin Broska. Die Übernahmehancen nach erfolgreicher Prüfung sind bei uns besonders gut. Zurzeit zählt das Unternehmen 15 Auszubildende. Auch Weiterbildungen begleiten wir gerne. „Es ist uns ein großes Anliegen, dass die Auszubildenden den erlernten Beruf von der Pike auf lernen und dann lange bei uns im Betrieb verbleiben. Die Schulnoten stellen für uns zwar Indikatoren dar, viel wichtiger sind für uns der persönliche Eindruck, die Auffassungsgabe, Motivation und Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit“, so Constantin Broska. Bei den vielen Bewerbungen, die uns erreichen, müssen wir vorab ein Auswahlverfahren durchführen.

Für das Jahr 2015 ist die Wahl für die zukünftigen Auszubildenden bereits getroffen. Doch ab August bis Dezember 2015 laufen die neuen Bewerbungen für das Jahr 2016. Die an-

schließenden Bewerbungsgespräche finden in der Zeit von November 2015 bis Ende Januar 2016 statt. Die Bewerbungen sollten per Post oder e-mail eingehen.

Die Ausbildungsberufe der Friedr. Lohmann GmbH umfassen Elektroniker/in – Betriebstechnik, Industriekaufmann/-frau, Industriemechaniker/in, Mechatroniker/in, Gießereimechaniker/in sowie Verfahrenstechniker/in.

Wer sich über die Friedr. Lohmann GmbH informieren möchte, erfährt mehr im Internet unter www.lohmann-stahl.de oder besucht die „Wittener Nacht der Ausbildung“ am 19. Juni 2015 auf dem Gelände der Edelstahlwerke in Witten. Hier präsentiert sich das Unternehmen mit einem Messestand und informiert und berät die zukünftigen Mitarbeiter. Werksbesichtigungen können an diesem Tag ebenfalls vereinbart werden.



Lohmann
Qualität in Edelstahl





„Faszination Stahl!“









Wir bilden aus!

MECHATRONIKER/ IN - BETRIEBSTECHNIK
 VERFAHRENSMECHANIKER/ IN - STAHLUMFORMUNG
 GIEßEREIMECHANIKER/ IN - HANDFORMGUSS
 INDUSTRIEMECHANIKER/ IN - BETRIEBSTECHNIK
 ELEKTRONIKER/ IN - BETRIEBSTECHNIK
 INDUSTRIEKAUFMANN/ FRAU

Bewirb Dich jetzt!



Haben wir Dein Interesse geweckt, dann bewirb dich jetzt unter: bewerbung@lohmann-stahl.de Tel. 02302 7014167

Ausbildung bei den Stadtwerken

Die Kriterien wie Zukunftsorientierung, krisensicherer Arbeitsplatz sowie leistungsgerechte Bezahlung spielen bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz eine immer wichtigere Rolle. Die Wittener Stadtwerke bieten sogar noch mehr: abwechslungsreiche Aufgabengebiete und ausreichend Raum zur persönlichen Entwicklung. Mehrere Ausbildungsplätze vergibt der lokale Energieversorger jedes Jahr. Bewerbungen von jungen Frauen, insbesondere für die handwerklichen Berufe, sind ebenso ausdrücklich erwünscht wie Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen. Bei den Wittener Stadtwerken wird in den Berufssparten Industriekaufmann/frau (3 Jahre), Kfz-Mechatroniker/in (3 1/2 Jahre), Elektroniker/in im Fachbereich Betriebstechnik (3 1/2 Jahre) sowie Fachangestellte/r für Bäderbetriebe (3 Jahre) ausgebildet, das Ausbildungsangebot ist systematisch angelegt. Unter bestimmten Voraussetzungen ist eine Verkürzung der jeweiligen Ausbildungsdauer möglich. Nicht nur im Sport, sondern auch im Berufsleben gilt: Ein guter Start ist die Voraussetzung für einen guten Abschluss. So erhalten die Absolventen bei entsprechendem Abschluss und Leistungen die Möglichkeit eines befristeten Arbeitsvertrages. Auf jeden Fall ist ihnen eine sehr gute Starthilfe durch die Ausbildung sicher, denn die Voraussetzung für einen guten Start ins Berufsleben ist eine fundierte Ausbildung.

Büro, Werkstatt und Schwimmbetrieb

„Ob Büro, Werkstatt oder Schwimmbetrieb – wer bei uns seine Ausbildung absolviert, hat gute Chancen auf dem späteren Arbeitsmarkt“, erklärt Tanja Knie, Ausbildungsleiterin der Wittener Stadtwerke. „Durch regelmäßigen Werksunterricht und intensive Betreuung erhalten die Auszubildenden einen fundierten Einblick in die Vielfalt unserer Abteilungen. Regelmäßig brillieren sie in ihren Prüfungen mit Bestnoten. Das macht sie auch für andere Unternehmen zu gefragten Nachwuchskräften.“

Industriekaufmann/frau – mehr als nur Verwaltung!

Für alle Ausbildungsbereiche gilt: Fachoberschulreife oder allgemeine Hochschulreife sind ein Muss. Außerdem sind gute Leistungen im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich sehr wichtig. „Das gilt im Übrigen auch für angehende Industriekaufleute“, betont Tanja Knie. „Denn neben Verwaltung, Einkauf, Buchhaltung und Personalmanagement benötigen sie einen fächerübergreifenden Einblick in

die Tätigkeiten der anderen Funktionsbereiche. Nur so können sie die betrieblichen Zusammenhänge verstehen und Arbeitsvorgänge korrekt umsetzen.“

Fachangestellte/r für Bäderbetriebe – mehr als Aufsicht am Beckenrand!

Bewerber für den Bereich Bäderbetrieb müssen körperlich fit und äußerst schwimmerprobt sein. Zudem tragen sie ein hohes Maß an Verantwortung, denn sie beaufsichtigen den gesamten Badebetrieb. „Die zukünftigen ‚Schwimmeister‘ sind jedoch mehr als eine Aufsicht am Beckenrand“, stellt Simone Stange, Ausbilderin im Bereich Bäderbetriebe, klar. „Zu ihren Aufgaben gehört ebenso die Pflege und Wartung der Bäder- und freizeitechnischen Einrichtungen. Das erfordert chemisch-technisches Know-how.“

Elektroniker/in für Betriebstechnik – die Helfer in der Not!

Für den reibungslosen Ablauf der Produktion sorgen die Elektroniker für Betriebstechnik. Im Störfall sind sie zur Stelle. „Mit ihrem Wissen um elektrische Energieerzeugung, Energietransport, -Steuerung und -Umwandlung befassen sie sich mit der Inbetriebnahme und Wartung von sensiblen Anlagen“, erklärt Frank Schulze, Ausbilder im Elektro-Bereich. „Die Einhaltung der gültigen Sicherheitsvorschriften hat dabei höchste Priorität.“

Kfz-Mechatroniker/in- wir sorgen für Mobilität!

In der Obhut der Kfz-Abteilung liegt der firmeneigene Fuhrpark. „Die angehenden Kraftfahrzeugmechatroniker warten, reparieren und pflegen die Fahrzeuge und stellen die Mobilität ihrer Kollegen sicher“, erläutert Kfz-Ausbilder Ralf Wigmann. „Zunehmend im Fokus steht dabei die Arbeit mit elektronischen Geräten, denn Computertechnik und Co. sind auch im Fahrzeugbereich kaum noch wegzudenken.“

Die Stadtwerke Witten sind Teilnehmer der „4. Wittener Nacht der Ausbildung“ am 19. Juni 2015. Dort sowie unter www.stadtwerke-witten.de erhalten Interessierte weitere Infos zu Ausbildungsinhalten und Bewerberprofilen.

Bewerbungsschluss für das Ausbildungsjahr 2016 ist der 30. September 2015. Die Unterlagen können per Post oder per Mail eingereicht werden.



Stadtwerke Witten GmbH
 Frau Tanja Knie
 Westfalenstraße 18-20 · 58455 Witten
 Tel. 0 23 02 | 91 73-2 16
karriere@stadtwerke-witten.de



Nehmen Sie Ihre Zukunft in die Hand.

Die Aufgaben der Stadtwerke Witten sind vielfältig und anspruchsvoll. Als zukunftsorientiertes Unternehmen bilden wir qualifizierten Nachwuchs in den Berufen Industriekauffrau/Industriekaufmann, Elektroniker/in für Betriebstechnik, Kraftfahrzeug-Mechatroniker/in und Fachangestellte/r für Bäderbetriebe aus. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung an: karriere@stadtwerke-witten.de



**Stadtwerke
Witten**

Einfach einschalten.

„No Escape“ eröffnet die beliebte Konzertreihe

„Kultursommer“ findet wieder im Innenhof des alten Herrensitzes Haus Witten statt

Im Innenhof von Haus Witten an der Ruhrstraße in Witten findet wieder die Veranstaltungsreihe „Kultursommer“ statt. Vorverkauf ist an der Saalbaukasse und an allen bekannten CTS-Vorverkaufsstellen.

Die Reihe beginnt am Samstag, 13. Juni, 19.30 Uhr mit „No Escape“ und endet am Samstag, 8. August, ebenfalls 19.30 Uhr mit den „Komm' Mit Mann!s“.

Seit 1996 ist der „Wittener Kultursommer“ ein Begriff für musikalische Ereignisse und Konzerterlebnisse besonderer Art. Der Innenhof des alten Herrensitzes Haus Witten bietet den Gästen des Kultursommers nicht nur seinen Biergarten, sondern vor allem eine einzigartige Kulisse, die mit ihrem besonderen Charme für eine Atmosphäre sorgt, die jedes Jahr aufs Neue überrascht und verückt.

Ob Soul oder Folk, Hits der Neuen Deutschen Welle, Schlager oder Rock – für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Samstag, 13. Juni, 19.30 Uhr, „No Escape“: Eine Sängerin, zwei Sänger, und eine gut eingespielte Cover-Band mit Songs von 1970 bis top-aktuell – das sind „No Escape“ aus Witten.

Natürlich werden auch dieses Jahr wieder frische Songs und eine besondere Performance serviert mit groovigem Rock-Pop-Funk gereicht. Alles handgemacht in bester Soul-Qualität. Ein Hinweis für musikkundige Rätselfreunde: „MJ by the Dashboard Light“.

ter steht eine fünfköpfige Band mit Schlagzeug, Percussion, Tasten, Bass und Gitarre. Alle verfügen über viel „Live“- und Tonstudio-Erfahrung, sind zum Teil professionelle Musiker, und haben bereits mit bekannten Grö-

sich auf einen Auftritt freuen, der keinen Vergleich mit bekannten Show-Bands scheuen muss.

Samstag, 27. Juni, 19.30 Uhr, „Bella Vista“: Von Pop bis Schlager, Bella Vista sind unermüdlich

gehörigen Album „Stark“ steckt literweise Herzblut und Mühe. Diese Erfolge sind natürlich gerechtfertigt, da Bella Vista nach über 900 000 verkauften Tonträgern und ununterbrochenem Touring durch die Bundesrepublik mit Fug und Recht behaupten kann, hart dafür gearbeitet zu haben.

Samstag, 4. Juli, 19.30 Uhr, „Free Bears“: 20 Jahre Americana und Rock'n'Roll; 2015 feiert die Band ihr 20-jähriges Bestehen und hat dafür eine besondere Feier im Haus Witten geplant.

Als wohl fleißigste Band der kleinen Ruhrmetropole haben sich die Free Bears nicht nur in Deutsch-

land eine treue Gefolgschaft erspielt, sondern sind in vielen Städten Europas gern gesehene Gäste. Es gibt im Programm einige wohlbekanntere, aber selten gecoverte Songs, zum Beispiel Davin Dundas „Jeans on“ oder „Rock'n'Roll is king“ von ELO, welche dem sehr eigenen Stil der Free Bears „zum Opfer“ fallen.

Es ist nicht Country, es ist nicht Rock'n'Roll, sondern ein Mix aus beidem mit Spielarten anderer Stile kombiniert. Die Herren nutzen die Gelegenheit, um die Gefolgschaft mit neuem Programm und guter Laune zu beehren: Carsten Aufermann, Drums; Jörg Schubert, Steelguitars; Reinhold Brieseck, Bässe; und G. Foxman, Vocals, Gitarren.

Samstag, 11. Juli, 19.30 Uhr, „Shaky Everett“: Eine Elvis-Rock'n'Roll-Show; Shaky Everett ist die Nummer 1 in Deutschland, wenn es um die Darbietung der frühen Elvis-Songs geht. Er ist einer der wenigen Elvis-Interpreten, der schon live mit dem originalen Gospel-Chor von Elvis Presley, „Elvis Imperials“, Konzerte gegeben hat. An diesem Tag wird er live mit seiner Band die bekanntesten Rock'n'Roll-Songs präsentieren.



„Bardic“ spielt keltische Folkmusik, und zwar am Samstag, 1. August, 19.30 Uhr: Eddies rauchiger kraftvoller Gesang sowie das etwas dunkle Timbre in Sarah-Janes Stimme, die den Songs einen einzigartig erdigen Charakter verleihen.

ßen zusammengespielt. Das Programm ist abwechslungsreich und wird mitgestaltet von: Toto, Alisha Keys, Daft Punk, Pharrell Williams, Bruno Mars, Adele, Joe Cocker, John Farnham, Simple Minds und anderen. Man kann

wie eh und je. Kaum ist ihr aktueller Ohrwurm „Lästerschwert“ erschienen, sind die vier bekannten Popschlagerstars Petra, Thomas, Scarlet und Conny wieder in aller Munde. Denn sowohl im neuen Song als auch im dazu-



Free Bears

Zum Dessert empfiehlt die Band einen Special-Guest, der das „No Escape“-Menü um leckere Varianten

erweitern wird. Wer? Geheim. Das Besondere an „No Escape“ sind sicherlich die drei Sänger, die abwechselnd Solo und Background singen und so das breite Repertoire ermöglichen. Dahin-



No Escape

Mitglieder der Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte feiern begeistert „Tanz im Mai“

Die Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte eG bietet ihren Mitgliedern und Mietern nicht nur gutes und sicheres Wohnen in den rund 1.570 Genossenschaftswohnungen, sondern auch zahlreiche Service- und Dienstleistungsangebote, wie Hausreinigung, Winterdienst und Gästewohnung. Um die soziale Betreuung der Mieter kümmert sich die bei der Genossenschaft angestellte Sozialarbeiterin. Regelmäßige Veranstaltungen im Mitgliedercafé oder in der Begegnungsstätte, unterhaltsame Konzertabende, Feste für die ganze Familie, bunte Themennachmittage und Informationsveranstaltungen sowie regelmäßige Ausflüge zählen ebenso zum Angebot der Genossenschaft.



Foto: Ludger Palz

Ein Highlight des jährlichen Veranstaltungskalenders der Genossenschaft ist sicherlich der von den Mitgliedern immer zahlreich und gern besuchte „Tanz im Mai“. In diesem Jahr feierten rund 60 Mitglieder am 5. Mai bereits zum 6. Mal im Pfarrsaal Herz-Jesu in Bommern. Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken wurde mit musikalischer Begleitung durch den Essener Saxophonisten Gerd Kaisler und die Sängerin Silke Tonscheidt in netter Gemeinschaft kräftig gesungen, getanzt und geschunkelt. Mit dabei auch wieder die „Swinging Sisters“ - die Damentanzgruppe der katholischen Pfarrgemeinde unter Leitung von Heike Arlt - die in fröhlichen Tanzkleidern das Publikum mit ihrem Rock'n' Roll Potpourri begeisterten. Bei der tollen Stimmung wären alle gerne noch länger geblieben. Ein kleiner Trost: Auch im nächsten Jahr soll es wieder Maitanz und Maibowle geben...

Mit Möbeln Handy aufladen

Handy aufladen mit Ikea-Möbeln? Wohnst du noch oder lädst du schon? Nordli, Selje, Varv, Morik, Riggad oder Jysen – bei diesen Namen kann es nur um Ikea-Möbel gehen. Genauer gesagt geht es hier um Tische, Lampen und Ladepads, mit denen Smartphonebesitzer ihr Gerät kabellos aufladen können. Klingt verrückt? Die Stiftung Warentest erklärt auf www.test.de, wie es funktioniert, und für wen das interessant ist.

Batterie für Haushalte

Die US-amerikanische Firma Tesla (bekannt als Hersteller eines flotten Sportwagens) ist beim Batteriebau weltweit vorne. Sie hat nun private Haushalte und Firmen mit einer Neuentwicklung. Ein Stromspeicher, der Strom alternativer Quellen für eine spätere Verwendung speichert. Zu den Testkunden gehört unter anderem der Online-Händler Amazon. Die Batterie soll 3.000 Dollar kosten und vom Sommer dieses Jahres an vertrieben werden.

... wenn es um Naturstein geht!

A&G Naturstein GmbH
 Katzbachstraße 5 · 58256 Ennepetal
 Telefon 0 23 33 / 60 30 858
 info@a-g-naturstein.de

Wir fertigen im eigenen Betrieb
 Küchenarbeitsplatten, Treppen, Böden,
 Bäder, Fensterbänke u.v.m.
 nach Maßvorgabe des Kunden.
 Natürlich auch alles inklusive Einbau möglich.

Windkraftbranche wächst weiter

Seit Jahren boomt die regenerative Energiewirtschaft. Das wirkt sich nicht nur positiv auf die Umwelt aus, sondern auch auf den Arbeitsmarkt: Eine vom Bundeswirtschaftsministerium in Auftrag gegebene Analyse zeigt, dass die Zahl der Beschäftigten in diesem Wirtschaftszweig seit 2006 deutlich angestiegen ist. Verantwortlich hierfür ist sicherlich die voranschreitende Energiewende, aber auch die unkalkulierbaren Preisschwankungen der fossilen Brennstoffe tragen dazu bei, dass regenerative Energie weiter in den Fokus rückt.

„Insbesondere der stete Ausbau der Windkraftanlagen sichert auch weiterhin viele interessante Berufsmöglichkeiten“, erklärt Petra Timm, Arbeitsmarktexpertin beim Personaldienstleister Randstad. „Ob beim Maschinenbau, als Servicemonteur oder im Bereich Elektronik: Im vergangenen Jahr haben erneuerbare Energien mehr als 370.000 Menschen beschäftigt – und der Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern wächst weiter.“

txn-p



randstad-Foto: sculpius/fotolia.com

Meisterbetrieb

Meewes
 GmbH
 Heizung • Sanitär • Gas-Sicherheit

Jürgen Niedereichholz
 Konrad-Adenauer-Straße 17 A, 58452 Witten

02302-13646

Bäder, generationsübergreifend - Wellness - moderne Heiztechniken - Wartungs-/Reparatur-Service

Gründlich prüfen, um Geld nicht in den Sand zu setzen

Gutachterausschuss des Ennepe-Ruhr-Kreises legt Grundstücksmarktbericht 2015 vor

Wer ein Haus oder eine Eigentumswohnung erwerben oder sein Traumhaus bauen möchte, sollte stets im Hinterkopf haben: Bis zum tatsächlichen Einzug muss viel Geld investiert werden. Um dieses nicht in den Sand zu setzen, lohnt es sich, den Wert der Immobilie und die Marktlage bereits zu Beginn kritisch zu prüfen.

Entsprechende Anhaltspunkte findet, wer in den jeweils aktuellen Grundstücksmarktbericht schaut. Dieser wird jährlich vom Gutachterausschuss aktualisiert, ab sofort ist für den Ennepe-Ruhr-Kreis die Ausgabe 2015 verfügbar.

Umfangreiches Zahlenwerk

„Der jetzt vorliegende Bericht ist eine Premiere. Schließlich ist das umfangreiche Zahlenwerk das erste, das der im Mai letzten Jahres gebildete gemeinsame Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Ennepe-Ruhr-Kreis mit der Stadt Witten vorlegt“, weist Jürgen Wagenbach, Vorsitzender des Gutachterausschusses, auf eine Besonderheit hin. Grundlage des Berichtes sowie der dargestellten Bodenrichtwerte und Immobilienrichtwerte sind Kaufverträge, die 2014 geschlossen worden sind. Berücksichtigt wurden Verkäufe von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie von Eigentumswohnungen.

Über eine halbe Milliarde

„2014 haben wir Verträge über 3.231 Kauffälle erhalten. Diese dokumentieren einen Gesamtumsatz von über einer halben Milliarde Euro. Flächenmäßig wechselten 591 Hektar den Besitzer. Im Vergleich zum Vorjahr sind das mit Blick auf die Kauffälle und den Umsatz deutliche Zuwächse. Sie liegen bei mehr als 15 beziehungsweise 23 Prozent (412,9 Millionen Euro)“, verweist Wagenbach auf zwei Grundausagen des Berichtes.

Bei den verkauften Baugrundstücken für den individuellen Wohnungsbau, verzeichnet der Bericht Preisstabilität. Durchschnittlich wurden 2014 für den Quadratmeter 236 Euro gezahlt, 2013 sind es 234 Euro gewesen. Bodenrichtwert-Spitzenreiter im Ennepe-Ruhr-Kreis bleibt Herdecke. „Am Ahlenberg“ ist bei einer Grundstückgröße von 1.000 Quadratmetern und 320 Euro pro Quadratmeter ein Gesamtkaufpreis von 320.000 Euro zu zahlen.

Plus beim Verkauf

Ein deutliches Plus verzeichnete der Gutachterausschuss beim Verkauf von Ein- und Zweifamilienhäusern. 847 neue Besitzer bedeuten im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg von 21 Prozent. „Auch bei den Eigentumswohnungen war dieser Trend zu beobachten. 890 (2014) zu 787 (2013) brachten ein Plus von 13 Prozent. Offenbar haben die nach wie vor sehr günstigen Zinsen sowie die zum Jahreswechsel angehobene Grunderwerbssteuer den Markt beflügelt“, vermutet Wagenbach.

Freistehende Häuser

Mit Blick auf die Preise heißt es im Bericht: Für freistehende Einfamilienhäuser wurden je nach Baujahr zwischen 187.000 und 417.000 Euro gezahlt, für eine neue, unterkellerte Doppelhaushälfte beziehungsweise ein Reihenendhaus waren es durchschnittlich 297.000 Euro. Unter dem Strich betrug die Steigerung im 12-Monatsvergleich für ein dreißig Jahre altes Einfamilienhaus 5 Prozent, für eine Doppelhaushälfte 1 Prozent.

Nach oben sprangen auch die Preise für Eigentumswohnungen.

In Neubauten zahlte man bei einer durchschnittlichen Größe von 91 Quadratmetern 2.400 Euro/Quadratmeter und damit 5 Prozent mehr.

Preisabweichungen

Eine dreißig Jahre alte Eigentumswohnung kostete 2014 sogar 6,5 Prozent mehr als im Vorjahr. So kosteten Wohnungen der Baujahre 1980 bis 1989 im Durchschnitt 1.240 Euro/Quadratmeter Wohnfläche. „Preisabweichungen nach oben oder unten ergeben sich natürlich durch Lage, Ausstattung und Alter der jeweiligen Wohnung“, macht Wagenbach deutlich. Im Grundstücksmarktbericht sind die Angaben zu Anzahl, Umsatz und Fläche sowie die Durchschnittspreise der einzelnen Teilmärkte für den gesamten Ennepe-Ruhr-Kreis angegeben.

Nach Gemeinden ausgewiesen

Die Zahlen sind zusätzlich auch nach Gemeinden ausgewiesen. Darüber hinaus veranschaulichen Diagramme die unterschiedlichsten Sachverhalte. So hat beispielsweise beim Geldumsatz in den Teilmärkten Ein- und Zweifamilienhäuser und Mehrfamilienhäuser die Stadt Witten die Nase vorne, beim Wohnungseigentum ist es Hattingen und bei den unbebauten Wohnbaulandgrundstücken Schwelm.

Wer ein Grundstück kaufen oder verkaufen möchte, als Gutachter eine Bewertung vornehmen muss oder für die Erbschafts- und Schenkungssteuer nach Anhaltspunkten für einen angemessenen Preis für den Quadratmeter Boden sucht, der kann auf die neuen Bodenrichtwerte und Immobilienrichtwerte zurückgreifen.

Eingabe des Städtenamens

Unter www.boris.nrw.de genügt die Eingabe des Städte- und Straßennamens sowie der Hausnummer und ein Kartenausschnitt verrät kostenfrei den aktuellen Bodenrichtwert. Durch eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung hatten der Ennepe-Ruhr-Kreis und die Stadt Witten beschlossen, ab Mai 2014 den „Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Ennepe-Ruhr-Kreis mit der Stadt Witten“ zu bilden und so aus bis dahin zwei einen Ausschuss zu machen.

In Schwelm erreichbar

Erreichbar ist die Geschäftsstelle unter 0 23 36/93 24 01, k.teunissen@en-kreis.de Adresse: Gutachterausschuss für Grundstückswerte im EN-Kreis mit der Stadt Witten, Hauptstraße 92, 58332 Schwelm. Im Internet: www.gutachterausschuss.en-kreis.de



Was darf das Haus kosten? Im Grundstücksmarktbericht sind die Angaben zu Anzahl, Umsatz und Fläche sowie die Durchschnittspreise der einzelnen Teilmärkte für den gesamten Ennepe-Ruhr-Kreis angegeben. Die Zahlen sind auch nach Gemeinden ausgewiesen.

Foto: ingimage.com

Fenstertausch? Den Fachmann fragen !



Foto: Veka/txn-p

txn-p. Der Austausch veralteter Fenster macht längst nicht so viel Schmutz, wie viele befürchten. Die Wirkung hingegen ist enorm: Hochwertige Kunststoffprofile der Klasse A mit innovativem Mehrkammersystem verbessern nachhaltig den Schall- und Kälteschutz.

(DIN EN 12608). Dank innovativer Mehrkammertechnologie sperren die pflegeleichten Kunststoffprofile Lärm, Kälte und Feuchtigkeit zuverlässig aus und steigern so den Wohnkomfort. Gleichzeitig geben die schlanken Profile selbst schweren, dreifach verglasten Scheiben sicheren Halt. Und: Erfahrene Handwerker tauschen die neuen Fenster innerhalb weniger Stunden aus – ohne viel Schmutz und in entsprechender Qualität.

txn-p

Wer sich dazu entschlossen hat, an seiner Immobilie die Fenster erneuern zu lassen, sollte für die Planung und Durchführung den Fensterfachbetrieb vor Ort kontaktieren. Er garantiert eine gute Beratung, einwandfreies Qualitätsmaterial und fachgerechtes Arbeiten.

Bereits bei der Auswahl steht der Experte beratend zur Seite. Denn die neuen Fenster müssen sich zum einen optimal in die Hausfassade einfügen, zum anderen hohe Ansprüche an Wärmedämmung und Schallschutz erfüllen. Und auch hier kennt sich der Fensterfachmann aus: Besonders empfehlenswert sind Fenster aus Veka Profilen in Klasse A-Qualität

Einbruchschutz wird oft vernachlässigt

„Mir passiert das nicht!“ – viele Eigenheimbesitzer und Mieter rechnen nicht damit, Opfer eines Einbruchs zu werden. Wenn es dann doch dazu kommt, ist das Erschrecken groß. Denn auch wenn Schäden durch Diebstahl oder Vandalismus in der Regel versichert sind – die psychischen Narben heilen meist sehr langsam.

Eine forsa-Umfrage des Bundesverbands Rollläden + Sonnenschutz belegt: Nur rund 40 Prozent der Deutschen wissen, dass entsprechend ausgerüstete Rollläden vor Einbrüchen schützen können. Sie wirken wie ein Schutzschild, wenn Panzer und Führungsschienen des Rollladens aus robusten Materialien bestehen und eine Hochschiebesicherung eingebaut wurde. Gewaltvollen Öffnungsversuchen setzen sie so ernsthaften Widerstand entgegen. Voraussetzung ist ihr fach- und sachgerechter Einbau. Erster Ansprechpartner für mehr Sicherheit im Eigenheim sollte daher der Fachbetrieb des Rollladen- und Sonnenschutz-Handwerks vor Ort sein.

txn-p



Bild: „Massivholzmöbel basieren auf purer Handwerkskunst.“ Foto: IPM/Decker

Handwerkskunst in Perfektion

Aus massivem Holz gefertigte Möbelstücke sind unverwechselbare Unikate. Das liegt allerdings nicht allein an der Einzigartigkeit des natürlich gewachsenen Holzes: Bis ein Massivholzmöbel zum Endkunden darf, sind viele aufwendige Handwerkschritte erforderlich. „In kaum einem anderen Gewerbe wird dabei heute noch so viel Wert auf traditionelle Verfahren gelegt wie bei den Herstellern von attraktiven, massiven Holzmöbeln“, so Andres Ruf, Geschäftsführer der Initiative Pro Massivholz (IPM).

Als Ausgangsprodukt für ein Massivholzmöbel dient die Holzbohle. Nach vielen Arbeitsgängen sind die Oberflächen wunderbar glatt und weisen eine einzigartige Haptik auf, die dann nach der aufwändigen Montage des Möbelstücks ihre ganze Schönheit entfaltet. „Dazu kommen natürlich noch die schönen Holzfarben und die von Baum zu Baum unterschiedlichen Maserungen. Auch Haarrisse, Äste und Verwachsungen zeichnen ein Massivholzmöbel aus und machen es interessant für Liebhaber individueller Naturschönheiten.“

IPM/DS



Foto: BVRS/txn-p

Viele Einbrecher steigen über die Fenster ein. Einbruchhemmende Rollläden verringern das Risiko.

Zum Knutschen: „Kugel“ feiert 60sten Geburtstag

In den Nachkriegsjahren war die Isetta für viele das erste Auto - Heute Liebhaberobjekt

Janus von Zündapp, Kabinenroller von Messerschmitt, Gogomobil von Glas, Lloyd von Borgward: Diese Namen stehen für die automobile Motorisierung der Wirtschaftswunderzeit im Nachkriegsdeutschland. Und: Isetta von BMW.

Zum Knutschen: Die „Kugel“ feiert in diesem Jahr ihren 60sten Geburtstag. Das auffällige Gefährt hat viele Spitznamen bekommen: „Schlaglochsuchgerät“, „Mach-hoch-die-Tür-Auto“ oder am bekanntesten wegen der knubbeligen Form und der anregenden Enge im Inneren die „Knutschkugel“.

In den Nachkriegsjahren war die Isetta von BMW für viele das erste eigene Auto nach dem Motto „Klein, aber mein“. Heute ist das Mini-Gefährt ein Liebhaberobjekt, das die Blicke auf sich zieht. Wer mit ihm unterwegs ist, sorgt zum Beispiel bei Tankstopps für regen Gesprächsstoff.

Wirtschaftlich angeschlagen

Vor 60 Jahren brachte BMW die Isetta auf den Markt. Für den wirtschaftlich angeschlagenen Münchner Autobauer entwickelte sich die Isetta zum Verkaufsschlager - nicht nur in Deutschland, sondern auch in England oder den USA.

Der Wagen zählt zu den Symbolen der Wirtschaftswunderjahre - und begeistert bis heute die Automobilfreunde. Der bundesweite Isetta-Club mit Sitz in Köln hat annähernd 1 300 Mitglieder.

Die wissen die Vorteile des Mobils



Die Isetta wurde von 1955 bis 1962 gebaut. Sie war mit 12 (250 Kubik) oder 13 PS (300) zu haben. Etwa 160 000 verließen die Werkstore. Heute ist das Motorcoupé begehrt und nicht ganz einfach zu bekommen. Je nach Zustand kostet eine Isetta bis zu 30 000 Euro. Mit dem Aufschwung in den 60ern stiegen die Ansprüche. Die spartanische, maximal 85 Stundenkilometer schnelle „Kugel“ wurde zum Auslaufmodell.

zu schätzen, etwa in den Städten, wo Parkraum rar ist. Mit der „Kugel“ rollt man einfach quer zur Fahrtrichtung in die Parklücke. Bis auf die Ersatzteilfrage gibt es bei Reparaturen wenig Probleme. Die Konstruktion ist einfach und auch als Laie sofort zu durchschauen. Mit nur ein paar Werkzeugen kommt man aus. Allerdings: Die Isetta ist hebebühnenuntauglich. Wer am Unter-

boden werkeln will, muss sich Hilfskonstruktionen ausdenken - und braucht einen Helfer, der das Fahrzeug anhebt. Ebenfalls gewöhnungsbedürftig ist die Schaltung links vom Lenkrad und das fast völlige Fehlen von Stauraum. Der Transport eines Billyregals wird zum Problem. Immerhin: Dann hat man sich auch Ärger beim Zusammenbauen von Ikea-Konstruktionen erspart.

Barockengel war Misserfolg

Die Fahrzeugproduktion bei BMW nach dem Krieg begann 1948 mit Motorrädern. Das erste bei BMW nach dem Krieg neu entwickelte und ab 1952 hergestellte Auto, der als „Barockengel“ bekannte BMW 501, wurde ein wirtschaftlicher Misserfolg, denn der Wagen mit Sechszylindermotor war nur für einen kleinen Käuferkreis erschwinglich. Trotzdem deckte der Verkaufspreis von 15 000 DM nicht die Produktionskosten. BMW geriet in die Krise.

Doch es gab eine Marktlücke, die nicht nur BMW füllte. Der alte Führerschein IV galt nicht nur für Motorräder, sondern auch für

Kraftfahrzeuge bis 250 Kubikzentimeter Hubraum. Diese Regelung nutzten findige Hersteller mit sogenannten Rollermobilen. In Italien gebaut, entdeckte BMW die Konstruktion 1954 auf dem Turiner Autosalon und kaufte eine Lizenz zum Nachbauen. Wie bei einem Kühlschrank klappte man die Fronttür auf. Das Lenkrad schwenkte mit der Tür nach vorn und zur Seite weg und bot so einen guten Einstieg in den für zwei Personen ausreichenden Innenraum. Angetrieben wird der Wagen vom 250-Kubikmeter-Einzylinder aus der BMW-Motorradproduktion, zu haben mit 12 und 13 PS. *THS*



Auch als Modell macht die Isetta von BMW eine gute Figur. Fotos: BMW Group



Mit 12 PS die Alpenpässe hoch: Die Marke BMW war auch beteiligte an dem berühmten 1000-Meilen-Rennen in Norditalien an der „Mille Miglia“, im Bild die gefeierte Berganfahrt der „Knutschkugel“ im Jahre 1954.

Das letzte Abenteuer

Parken in Holland ist Überlebenskampf

Es gibt nur noch wenige weiße Flecken auf der Landkarte zu finden und nur noch wenige Abenteuer auf dieser Welt zu bestehen. Wer den ultimativen Adrenalinkick braucht, stürzt sich mit ein paar Stofffetzen in der Hand von kilometerhohen Klippen, durchschwimmt den Amazonas flussaufwärts bis zu Quelle oder badet mit Feuerquallen in einem Swimmingpool - oder, er versucht in Holland zu parken und zu überleben, was Portemonnaie und Seelenheil angeht. Kurzum: Es ist einer der letzten Überlebenskämpfe in unserer so abgesicherten, rundum versicherten Zivilisation.

Nehmen wir mal Amsterdam. Wir wissen, das ist die größte Stadt des Landes und auch seine Hauptstadt. Sieht man mal von so surrealistischen Orten wie Singapur oder Ho-Chi-Minh-Stadt ab, von wo keine belastbaren Angaben über das Parken überliefert sind, so dürfte Amsterdam wohl die Stadt mit den höchsten Parkgebühren auf diesem Planeten sein.

Als sicher gilt der Luftweg

Unschuldige Touristen wie Einheimische werden mit 55 Euro zu Kasse gebeten, wenn sie ein Auto irgendwo legal einen kurzen, wie im Fluge vergehenden Tag abstellen möchte. Legal heißt jetzt nicht, dass auch das Auge des Gesetzes einen Blick aufs Blech wirft und Langfingern das Handwerk legt. Auch könnte man meinen, bei dem Preis seien tiefporige Lackpflege und Unterbodenwäsche inbegriffen. Weit gefehlt: Man bezahlt schlicht und befristet ein bisschen öffentliche Stellfläche. Wer sich richtig ärgern möchte, rechnet das mal als monatlichen Quadratmeterpreis für eine Mietwohnung aus. Am besten, gar nicht erst versuchen, das Nervenkostüm dankt es einem. Als sicherste Art, nach Amsterdam zu kommen, gilt der Luftweg. Die Parkgebühren für die Flugzeuge sind mit dem Fahrschein abgegolten.

Die Tücken der Wasserstraßen

Nun fängt das Grauen schon weit vorm illegalen Falschparken an. Besondere Tücken hat das Parken in Städten mit Wasserstraßen, die in Holland gerne auch als „Grachten“ bezeichnet werden. Generell gilt, das verstehen auch Ausländer sofort, dass man sein Auto nicht auf Wasserstraßen abstellen darf. Überraschenderweise gibt es im ansonsten so gründlich verstrafzettelten Holland keine Knöllchen fürs Parken in Grachten.

Die Gefahr lauert ganz woanders. Wir Wasserstraßenungeübten steigen meist recht achtlos aus dem Wagen in dem festen Bewusstsein, auf irgendeinem Stück Erde zu landen. Je nach Parkrichtung kann das in Holland sehr schnell in die Hose gehen.

Das ganze Land besteht aus Parkverbotszonen

Ganz Holland besteht - gefühlt - aus Parkverbotszonen: Manche sind so ausgezeichnet, dann gibt es verbotene Flächen zum Be- und Entladen, Bürgersteige oder auch Grünflächen. Und mit Grünflächen sind nicht nur Blumenbeete gemeint, sondern auch Straßenränder, auf denen schon längst kein Grashalm mehr wächst, weil sie geradezu zum Parken einladen.

Und nun wird's abenteuerlich. Wir haben uns tatsächlich in eine, meist gut getarnte Parkverbotszone gestellt. Oha! Das kann teuer werden. Wer Glück hat, findet sein Auto noch dort und nicht beim örtlichen Abschleppdienst. Dann heißt es Aufatmen. Aber nicht zu früh gefreut: Die Rechnung kommt noch.

Das Knöllchen, einfach, kostet 90 Euro plus 7 Euro Bearbeitungsgebühr. Falls die überaus sensible Polizei noch eine Gefahr fürs Allgemeinwohl sieht, sind 130 Euro fällig. Und so richtig teuer wird das Parken auf einem Behindertenparkplatz. Ohne eine entsprechende Berechtigung kostet das nämlich 360 Euro.

Falls es einen erwischt, sollte man das Bußgeld brav und vor allem rechtzeitig bezahlen. Denn bei der ersten Mahnung kommt gleich noch einmal 15 Euro Zugabe drauf. Der Eurozone sei Dank: Touristen kommen nicht wie früher davon. Die Strafzettel kommen - sicher. *THS*

Oberscheidstraße 12
44807 Bochum
☎ 02 34 / 953 60 36
Fax 02 34 / 54 11 06
info@kia-bentrop.de



The Power to Surprise

Gleich 2x in Ihrer Nähe!

Autohaus Bentrop GmbH

Service – bei uns gut und günstig!

Kostenloser Ersatzwagen bei Inspektion!



Wittener Straße 140
58456 Witten
☎ 0 23 02 / 42 94 95
Fax 0 23 02 / 78 08 40

Sicherheit für Quadfahrer

Quad-Fahren liegt im Trend. Und da die kleinen Kraftpakete ganz offensichtlich vier Räder haben, braucht der Fahrer keinen Motorradführerschein, sondern lediglich einen Führerschein der Klasse B. Seit 2005 dürfen sogar 16-Jährige mit einem Führerschein der Klasse S Quads mit einem Hubraum bis 50 cm³ fahren.

Wer noch nie Quad gefahren ist, sollte allerdings nicht gleich Vollgas geben. Denn das Handling ist ungewohnt und vor allem in Kurven unterscheidet sich das Quad deutlich vom vertrauten Pkw. Wie beim Motorrad muss sich der Fahrer mit in die Kurve legen. Deshalb sollte vor der ersten Spritztour ein Schnupperkurs unter fachmännischer Anleitung absolviert werden. Entsprechende Angebote finden sich beispielsweise unter www.jochen-schweizer.de. Bei den Onroad- und Offroad-Touren haben die Teilnehmer die Möglichkeit, sich mit dem Fahrzeug und seinem Fahrverhalten vertraut zu machen. So vorbereitet steht dem direkten Fahrspaß auf vier Rädern nichts mehr im Weg.

txn-p



Mit Allradantrieb quer durchs Gelände: Quad-Touren sind ein echtes Erlebnis und bleiben eine tolle Erinnerung.
txn-Foto: jochen-schweizer.de

love private
Physiotherapiepraxis
 mit der persönlichen Note ...

Christiane Sternberg

- Krankengymnastik
- manuelle Lymphdrainage
- Massage • Brüggertherapie
- Beckenbodentraining
- Dorn-Breuß-Therapie
- Skoliosebehandlung nach Schroth
- Sturzprophylaxe

Am Herrenbusch 2
 58456 Witten
 ☎ 0 23 02/9 84 12 56
 info@physio-sternberg.de
 www.physio-sternberg.de

Privatpatienten
 Termine nach Vereinbarung
 ... für den Einklang
 von Körper, Geist und Seele



Anfangs nur leichte Hörverluste werden von den Betroffenen kaum oder gar nicht bemerkt, da sie sich nur in akustisch schwierigen Situationen auswirken. Hörgeräteakustiker können hier Abhilfe schaffen und schwerhörigen Menschen mithilfe geeigneter Hörsystemtechnologie wieder zum guten Hören verhelfen. Der erste Schritt ist ein professioneller, meist kostenloser Hörtest.

Leichte Verluste werden anfangs kaum bemerkt

Hörgeräteakustiker können Abhilfe schaffen und geeigneter Systeme empfehlen

Das menschliche Gehör ist rund um die Uhr im Einsatz. Im Zusammenspiel von Innenohr, Hörnerven und Gehirn lässt es aus unterschiedlichen Schallwellen komplexe und faszinierende Klangerlebnisse entstehen.

Aber es leistet noch mehr: Viele tägliche akustische Ereignisse erfordern beispielsweise die Fähigkeit des räumlichen Hörens, das eine sichere Orientierung ermöglicht. Das selektive Hören trägt hingegen dazu bei, dass Wichtiges von Unwichtigem unterschieden und herausgehört werden kann.

Schutz des empfindlichen Sinnesorgans

Dauerlärm und extreme Lautstärken sollten natürlich zum Schutz des empfindlichen Sinnesorgans vermieden werden. Diese vielfältigen Anforderungen an das Gehör unterstützen den Erhalt der Vernetzungen und Strukturen im Hörzentrum des menschlichen Gehirns. Denn hier werden die aus dem Innenohr ankommenden Reize entschlüsselt, verarbeitet und bewusst gemacht.

Je größer und vielfältiger die Bandbreite der akustischen Signale ist, desto leistungsfähiger bleiben die neuronalen (die Nerven betref-

end) Vernetzungen im Gehirn. Umgekehrt verkümmern diese Strukturen, wenn vergleichsweise wenige oder nur gleichförmige Signale aufgenommen werden. Die komplexen Fähigkeiten des Gehörs werden dann regelrecht vergessen. Das ist der Fall, wenn durch Schäden oder Verschleißerscheinungen im Innenohr bestimmte Tonhöhen nicht mehr oder nur noch eingeschränkt gehört werden.

Hörgeräteakustiker beraten und helfen bei Hörproblemen

Diese anfangs nur leichten Hörverluste werden von den Betroffenen kaum oder gar nicht bemerkt, da sie sich nur in akustisch schwierigen Situationen auswirken. Verständigungsschwierigkeiten werden dann einfach auf die Geräuschkulisse zurückgeführt und nicht weiter beachtet. Aber die Betroffenen verstehen nicht nur immer weniger, unbewusst passen sie ihr Verhalten und ihre Alltagsmuster ihren Hörproblemen an, indem sie zunehmend laute und gesellige Umgebungen meiden.

Auch dadurch vermindert sich das Spektrum der akustischen Signale, die das Hörzentrum noch erreichen, und die Aktivitäten des Hörzentrums im Gehirn werden noch weiter eingeschränkt. Die Folge: Das Gehirn verlernt seine Fähigkeiten des räumlichen und selektiven Hörens. Je weiter diese Prozesse fortschreiten, desto schwieriger kann es dann werden, die Hörbahnen und Vernetzungen wieder zu aktivieren.

Geeignete Hörsystemtechnologie

Hörgeräteakustiker können hier Abhilfe schaffen und schwerhörigen Menschen mithilfe geeigneter Hörsystemtechnologie wieder zum guten Hören verhelfen. Der erste Schritt ist ein professioneller kostenloser Hörtest bei einem Partnerakustiker der Fördergemeinschaft „Gutes Hören“. Dieser gibt verlässlichen Aufschluss darüber, wie es um das eigene Hörvermögen bestellt ist. Auch Menschen, die bereits Hörsysteme tragen, sollten in regelmäßigen Abständen ihre Ohren und die Geräteeinstellungen von ihrem Hörgeräteakustiker überprüfen lassen. Damit beugen sie der Gefahr weiterer schleichender Hörverschlechterungen vor und stellen sicher, dass sie ihr Gehör nachhaltig und bestmöglich nutzen. Deutschlandweit gibt es rund 1 500 FGH Partnerakustiker, die an dem Ohrbogen mit dem Punkt zu erkennen sind. Einen FGH-Partner in der Nähe findet man unter www.fgh-info.de



Dauerlärm und extreme Lautstärken sollten natürlich zum Schutz des überaus empfindlichen Sinnesorgans vermieden werden. Fotos: ingimage.com

Alternativ im Alter

Gemeinsames Wohnen ist stark im Kommen

Die Altersstruktur in der westlichen Welt verändert sich zusehends. Auf der einen Seite kommen immer mehr Pflegefälle auf die junge Generation zu. Andererseits gibt es auch immer mehr fitte Alte, die noch etwas bewirken und erleben wollen. Wie soll es also weitergehen?

Viele Menschen haben heutzutage gar keine oder sehr wenige Kinder oder Enkel. Die Nachkommen ziehen oft berufsbedingt weit weg oder haben anderweitig nicht die Möglichkeit, sich im Alltag um ihre Eltern zu kümmern. Dann müssen diese oft aus ihrem lang bewohnten Lebensraum heraus, weil die Wohnungen nicht altersgerecht sind oder dergestalt umgebaut werden können und eben ein selbstständiges Alleineleben nicht mehr erlauben.

Mobile Pflege oder soziale Hilfsdienste kosten viel Geld

Hilfsdienste wie Essen auf Rädern, mobile Pflege oder soziale Hilfsdienste kosten viel Geld. Oft ist ein Seniorenheim die letzte (meist auch teure) Zuflucht. Andererseits bleiben viele Menschen auch im Alter noch fit und diese „jungen“ Alten sind heute im Durchschnitt deutlich später von Gebrechen, Hilfsbedürftigkeit und Vereinsamung betroffen als frühere Generationen. Auch im Alter steht mittlerweile die individuelle Lebensgestaltung im Vordergrund.

Die Lösung: die Alters-WG

Und so überlegen sich schon viele Mitbürger beizeiten, wie sie ihr Wohnen und Leben im Alter gestalten wollen. Abgeschoben werden will keiner. Eine der neuesten Ideen ist da, die Wohnform der WG wieder aufleben zu lassen. Was im Studentenalter funktioniert, sollte doch auch im Seniorenalter nicht unmöglich sein.

Ein wichtiger Aspekt ist sicherlich der Wunsch nach Gemeinschaft und Angst vor dem Alleinsein. Aber auch ganz pragmatische Dinge, wie finanzielle Fragen oder gegenseitige Unterstützung im Haushalt und bei vielen verschiedenen Alltagsfragen, schlagen positiv zu Buche.

Immerhin bietet diese Lebensart folgende Vorteile: Man kann sich seine Mitbewohner aussuchen; man kann die anfallenden (Haus-)Arbeiten teilen oder hat Hilfe dabei; man spart Miete; ein ambulanter Pflegedienst kann generell für alle die pflegerische/medizinische Versorgung übernehmen; man muss nicht mehr alleine alle Entscheidungen treffen und hat Ansprechpartner bei Problemen; man fühlt sich nicht mehr so allein (auch ohne Kinder nicht).

Viele alte Menschen bleiben allein in ihren zu großen Häusern

Das sind durchaus gewichtige Gründe für diese alternative Wohnform und es ist erstaunlich, dass so viele alte Menschen alleine in ihren zu großen Häusern und Wohnungen verbleiben und langsam vereinsamen, ohne diese Möglichkeit in Betracht zu ziehen.

Deshalb ist es ein guter Trend, dass das alternative Wohnen im Alter immer bekannter wird. Oft ergeben sich solche Wohnpartnerschaften im Bekannten- oder Freundeskreis. Selbst das Internet kann neuerdings beim Finden passender Mitbewohner helfen.

Bundesprogrammförderung

Wer nicht ganz auf den Kontakt zur jüngeren Generation verzichten möchte, kann auch in ein Mehrgenerationenhaus ziehen. Dort wohnen/leben mehrere Generationen zusammen und helfen sich gegenseitig aus. Diese Wohnform wird sogar durch eine Bundesprogrammförderung fünf Jahre lang geldlich unterstützt, während eine Alters-WG also eher ein privat organisiertes und finanziertes Vergnügen ist.



Sabine Fischer – seit 1981 Ihre persönliche Hörberaterin in Witten
Hörgeräte Steneberg GmbH
Bahnhofstraße 55
58452 Witten · 02302/54791

Herbeder
Kosmetikstübchen

Ihr professioneller Partner für Ihre Problemhaut

Seit 1998 in der Fußgängerzone

Herbeder Kosmetikstübchen
sucht Nachfolgerin!

Meesmannstraße 64 · 58456 Witten-Herbede · Telefon 97 24 10

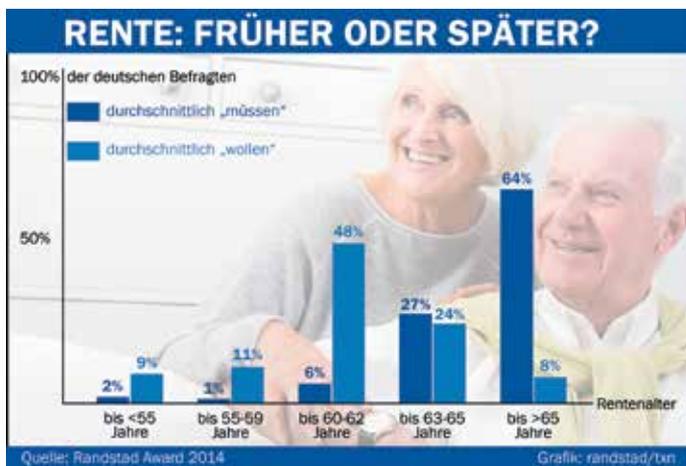
Ideal sind 60 bis 62 Jahre

Nur wenige arbeiten im Alter noch gern

Viele Bundesbürger glauben, bis zum Alter von 66 Jahren arbeiten zu müssen. Fast die Hälfte der Deutschen ist allerdings der Meinung, das ideale Rentenalter sei 60 bis 62 Jahre.

Diese überraschenden Ergebnisse zeigt eine Studie des „Randstad Awards 2014“. „Die Umfrage hat deutlich gemacht, dass deutsche Arbeitnehmer bis zu einem gewissen Alter gern arbeiten. 48 Prozent wollen bis etwa 60 beschäftigt sein, ab einem Alter von 63 Jahren wünschen sich dies nur noch 24 Prozent“, sagt Petra Timm vom Personaldienstleister Randstad. Und weiter: „Obwohl 64 Prozent der Befragten angaben, bis 65 Jahre oder noch darüber hinaus arbeiten zu müssen, tun dies nur 8 Prozent von ihnen gern.“

Immer mehr Unternehmen sind jedoch bei wachsendem Fachkräftemangel auf ältere Mitarbeiter angewiesen. Daher wird das Thema Arbeitsmotivation vor allem in den letzten Jahren vor dem Eintritt in die wohlverdiente Rentenzeit immer wichtiger.



Deutsche Arbeitnehmer müssen im Alter durchschnittlich deutlich länger arbeiten, als sie wollen. Diese Ergebnisse zeigt eine Studie des „Randstad Awards 2014“.

HÖRGERÄTE
STENEBERG

Hörqualität aus Meisterhand:

Wir beraten Sie individuell, begleiten Sie auf Ihrem Weg zum guten Hören und sind Ihnen auch nach dem Erwerb Ihres Hörsystems ein kompetenter Ansprechpartner und immer für Sie da!

Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt – Gutes Hören ist Vertrauenssache!
www.hoergeraete-steneberg.de

Andreas Kosch – Ihr persönlicher Hörberater in Herbede
Hörgeräte Steneberg GmbH
Vormholzer Straße 2
58456 Witten · 02302/9730855

Wie ist es um Fitness bestellt?

Tag des Sportabzeichens im Wullenstadion

Tag des Sportabzeichens in Witten findet am Sonntag, 7. Juni von 12 bis 18 Uhr, im Wullenstadion an der Westfalenstraße statt. Das Motto der Veranstalter und Sponsoren Stadt-Sport-Verband Witten, Kreis-Sport-Bund Ennepe-Ruhr und Sparkasse Witten lautet: „Sport macht nicht nur fit, er macht auch Spaß. Gemeinsam noch viel mehr ...“

Allen, die wissen möchten, wie es um ihre körperliche Fitness bestellt ist, wird die Möglichkeit geboten, sich den Herausforderungen des „Deutschen Sportabzeichens“ zu stellen. Kleine und große Leute sind dazu aufgerufen, ihre persönliche Fitness zu überprüfen.

Die vier Leistungsgruppen bestehen aus motorischen Grundlagen wie Ausdauer, Schnell- und Sprungkraft, Schnelligkeit sowie Koordination. Diese Vielseitigkeit ist der Grundgedanke des Sportabzeichens, der

bis zum heutigen Tage erhalten blieb. Aus jeder Gruppe muss eine Übung erfolgreich absolviert werden.

Die Schwimmfähigkeit muss bei Kindern und Jugendlichen einmal nach-

gewiesen werden, bei den Erwachsenen ist der Nachweis fünf Jahre lang gültig. Teilnehmen kann jeder ab 6 Jahren. Die Mitgliedschaft in einem Verein ist nicht erforderlich. Beim gemütlichen Beisammensitzen mit leckerem Gebrülltem und Kaffee und Kuchen können Sie sich nach getaner sportlicher Betätigung austauschen.

Das Deutsche Sportabzeichen hat eine starke Aufwertung als Förderer der Gesundheit der Deutschen erhalten. Daher haben viele Krankenkassen begonnen, den Fitnessorden des deutschen Sports in ihre neuen Bonusprogramme aufzunehmen. Man kann bei seiner Krankenkasse nachfragen.

Alle Teilnehmer, die mindestens 2 Aufgaben erfüllt haben, nehmen an der Verlosung teil, bei der man attraktive Preise gewinnen kann. Ab Mai besteht die Möglichkeit, auf folgenden Sportanlagen fürs Sportabzeichen zu trainieren: letzter Montag im Monat, 17 bis 18.30 Uhr, Sportplatz Herbede; dienstags, 18 bis 20 Uhr, Sportplatz Heven; mittwochs, 18 bis 20 Uhr, Sportplatz Rüdighausen; letzter Mittwoch im Monat, 18 bis 20 Uhr, Sportplatz Stockum; freitags, 18 bis 20 Uhr, Wullenstadion. „Also rein in die Sportschuhe und mitmachen. Dabei sein ist alles“, ermuntern die Veranstalter.



Mit diesem Plakat wirbt der Stadt-Sport-Verband für die Veranstaltung.

Sportbund ist der Initiator

Die Tour des DOSB startet zum 12. Mal

Der „Deutsche Olympische Sportbund“ (DOSB) ist Initiator des bundesweiten „Tages des Sportabzeichens“. Er ist ein eingetragener Verein mit Sitz in Frankfurt am Main. Ergänzt wird die Arbeit durch ein Hauptstadtbüro in Berlin und einem EU-Büro in Brüssel.

In 98 Mitgliedsorganisationen sind mehr als 27 Millionen Mitgliedern in 89.250 Turn- und Sportvereinen organisiert.

Hier engagieren sich 8,6 Millionen Freiwillige im Bereich Sport und Bewegung, davon 740.000 Amtsträger auf der Vorstandsebene.

Hinzu kommen eine Million Engagierte auf der Ausführungsebene und 6,9 Millionen freiwillige Helfer, zum Beispiel bei Vereinsfesten.

In 20 Prozent der Sportvereine übernehmen Mitglieder mit Migrationshintergrund ehrenamtliche Positionen.

Die Sportabzeichen-Tour des DOSB startet zum 12. Mal durch Deutschland und wird an neun Terminen in deutschen Städten Halt machen: Der Startschuss fällt in Berlin, dann geht es nach Hamm, Stadtallendorf, Cottbus und Sonneberg und weiter über Dresden, Bremen, Kaiserslautern und Rosenheim.

Zuschüsse für Vereine

Stadt-Sport-Verband bewilligt Mittel

Zur Unterstützung ihrer Vereinsarbeit besteht für die Wittener Sportvereine, die dem Stadt-Sport-Verband Witten angehören, die Möglichkeit auf verschiedenen Ebenen Zuschüsse zu erhalten. Darauf macht der Verband in einer Pressemeldung aufmerksam.

Zur Intensivierung des Übungsbetriebes können Zuschüsse entsprechend der Anzahl der für diese Vereine gemeldeten Jugendlichen gezahlt werden. Der Antrag ist an den Landes-Sport-Bund zu richten.

Für die Teilnahme von Sportlern (nur Jugendliche) an Landes- und Deutschen Meisterschaften können Fahrtkostenzuschüsse bis zu 100 Prozent bewilligt werden. Für die Teilnahme an Qualifikationswettbewerben zu Deutschen Meisterschaften (Landesmeisterschaften und so weiter) können Fahrtkostenzuschüsse bis zu 50 Prozent gewährt werden. Voraussetzung für die Förderung ist eine vorausgegangene Qualifikationsrunde. Internationale Deutsche Meisterschaften werden nicht gefördert. Der formlose Antrag ist an den Stadt-Sport-Verband Witten, Westfalenstraße 75, 58453 Witten, zu stellen. Antragsfrist ist der 1. Oktober

Richtlinien zur Förderung

Förderung des Jugendsports: Gefördert werden können Mannschaftssportarten und Individualsportarten. Jede Jugendmannschaft und jede zwei bis zu vier Mitgliedern umfassende Gruppe von Leistungssportlern gilt als eine Fördereinheit.

Maßgeblich sind die Richtlinien zur Sportförderung des EN-Kreises. Diese findet man unter: www.ksb-en.de. Zuschüsse werden nur gezahlt, wenn an den Kreis-Sport-Bund entsprechende Anträge gestellt und bewilligt worden sind. Der formlose Antrag ist an den Stadt-Sport-Verband Witten, Westfalenstraße 75, 58453 Witten, zu stellen. Antragsfrist ist der 28. Februar.

DRAGON'er in Borken

Auf dem Pröbstingsee trafen sich die NRW-Spitzen-Teams, die für die Deutschen Meisterschaften und den nachfolgenden Europa-Meisterschaften ihre Teamzusammensetzung und den derzeitigen Trainingsstand abrufen wollten. Die DRAGON'er fuhren ohne große Ambitionen mit einem Rumpfteam zu der sehr gut organisierten Veranstaltung. Das Rumpfteam musste sich im Kurzboot mit den Weltmeistern der Vorjahre messen. Sie fuhren als eins von zwei Mixed-Booten (Männer und Frauen) gegen Open-Boote (Männer).

Für die DRAGON'er ging es um nichts und man fuhr unbeschwert los. In den drei Zeitläufen konnte sich das Team stetig steigern und sogar in zwei Rennen ein Männerboot hinter sich lassen. Auch im Zeitvergleich mit den ambitionierten Männer-Teams war der Unterschied geringfügig. So waren einschließlich der Trainer alle KCW-Kanuten mit ihren Leistungen mehr als zufrieden.

Während das Rumpfteam der DRAGON'er glücklich die Heimreise antrat, gab es bei den „Spitzen“-Teams lange Gesichter der Enttäuschung. So macht ein achter Platz in einer Männerklasse gegen Weltmeister Spaß. Text: Jürgen Kerpen Foto: Andreas Neumann





Nora Hansel absolvierte noch den Europacup in Casa de Campo, der traditionellen Wettkampfstätte für internationale Veranstaltungen, in der Wertung der PT 3 und erzielte über 750 Meter Schwimmen, 23 Kilometer Rad und 5 Kilometer Laufen eine Gesamtzeit von 1:48:23 Stunden. Trotzdem: Nach einer Reglementänderung steht sie wieder am Anfang. „Alle Punkte im Ranking wurden mir aberkannt, damit starte ich wieder bei null und es wird schwierig auf eine Startliste zu kommen“, sagt eine sichtlich enttäuschte Nora Hansel. Foto: PV-Triathlon

Neuklassifizierung verhindert das Olympia-Ticket

GAU für Nora Hansel - PV-Athletin startete beim „ITU World Paratriathlon“ in Madrid

Mit großen Erwartungen war Nora Hansel zu dem von der „Internationalen Triathlon Union“ (ITU) veranstalteten „World Paratriathlon“ nach Madrid geflogen - tief enttäuscht kehrte die erfolgreiche PV-Athletin nun heim.

Nach der Erfolgsserie des letzten Jahres - Nora Hansel räumte alle Titel von der Deutschen Meisterschaft in Hamburg über die Europa-meisterschaft in Kitzbühl bis zur Weltmeisterschaft in Edmonton in Kanada ab - winkte die Fahrkarte zu den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro.

Mit diesem Ziel vor Augen hatte die gehandicapte PV-Triathletin - sie muss nach einem überstandenen Gehirntumor damit leben, dass ihre

rechte Körperseite kaum ansteuerbar ist - ihr Training noch mal deutlich intensiviert und war als eine von sechs Starterinnen für Madrid nominiert worden.

Vorm Start stand eine Überprüfung ihrer Beeinträchtigung an, die aktuell als „PT 2“ eingestuft ist. Die schlimmsten Befürchtungen traten ein, Nora Hansel wurde in die weniger gehandicappte PT 3 hochgestuft. Geschockt schrieb die PV-Tlerin: „Leider ist heute der schlimmste Albtraum wahr geworden. Begründet wird dies mit einer allgemeinen Kraftzunahme, wobei auf der rechten Seite keinerlei Verbesserungen festgestellt wurden. Für mich ist die Entscheidung nicht nachvollziehbar. Wie es jetzt sportlich weiter geht, kann ich noch nicht sagen.“

Sanfter Einstieg

Ihre Neujahrsvorsätze hat eine große Gruppe von Laufanfängern nachhaltig umgesetzt. Seit Anfang Januar treffen sich rund 30 ehemalige „Couch-Potatoes“ regelmäßig dreimal in der Woche, um den sanften Einstieg in das Joggen zu finden. Der Anfängerkurs vom PV-Triathlon Witten hatte den Anstoß gegeben. Die Leitung haben Peter Krawczyk und Brigitte Meinshausen übernommen.



Die Laufgruppe trifft sich montags am Parkplatz Hammerteich und mittwochs am Parkplatz Nachtigallstraße jeweils um 18.45 Uhr, freitags um 18.30 Uhr am Parkplatz von Friedr.-Lohmann in Herbede, Ruhrtal 2. Infos unter peter.krawczyk@freenet.de



Eine Auswahl frischer Kräuter direkt auf dem Balkon oder auf der Fensterbank sieht nicht nur schön aus, sondern bringt Pep in die Küche. Foto: Neudorff/txn-p

Für Experimentierfreudige Kräuter auf Balkon bringen Pep in Küche

Frische Kräuter wie Rosmarin, Thymian und Basilikum stehen mittlerweile in vielen Küchen auf der Fensterbank.

Experimentierfreudige Köche können nun mit den neuen „Wildgärtner Genuss Samen-Mischungen“ von Neudorff ihren Gerichten einen besonderen Pfiff verleihen und gleichzeitig dem Trend nach mehr Heimat in der Küche folgen: Die „Würz-Kräuter“-Mischung liefert heimische, angenehm würzige Wildkräuter wie Wilden Majoran, Kleinen Wiesenknopf, Winterheckzwiebel und Schabziger Klee.

Die „Aroma-Kräuter“ wie Anis-Ysop, Basilikum, Muskateller-Sal-

bei und Fruchttages schmecken erfrischend und eignen sich für Süßspeisen oder Getränke. Die Samen-Mischungen gedeihen bestens in Balkonkästen, Kübeln oder im Garten und sind im Gartenfachhandel erhältlich.



Frische Kräuter im Quark oder in anderen Beilagen geben die richtige Würze.

Stämmchen, Kübel und Co. Zeit, um Beete und Balkone bunt zu machen

Wenn der Frühling die Welt wieder grün gemacht hat, und der Sommer ist nicht mehr fern, dann spätestens sollte der Gärtner loslegen, um Beete und Balkone bunt zu machen. Was nimmt man dafür? Die Auswahl ist so reichlich wie selten im Jahr.

Es wird Zeit für Hängeampeln, Kübelpflanzen, Stämmchen und Co. Petunien bieten sich an, gerne auch die in der Miniversion, ferner die Stehende Geranie, die der Fachmann auch als „Pelargonium zonale“ bezeichnet. Der Fachhandel weiß weiter.

In Ampeln machen sich neben Petunien auch Jasmin und Fuchsien sehr gut. Fortgeschrittene Ampelgärtner mischen verschiedene Pflanzen. Durch unterschiedliche Blühdauer ergeben sich mehrere Farbkombinationen. Violett, rot und weiße harmonisieren sehr schön.

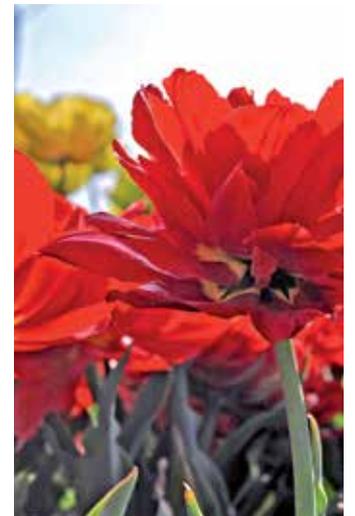
Wer sich nicht dauernd um das Wohl der Gewächse kümmern möchte und es auch sonst pflegeleicht mag, nimmt eine Ampel aus Kunststoffgeflecht mit Bewässerungssystem und Flüssigkeitsanzeige.

Besonders viele Varianten bieten Stämmchen im Topf. Dipladenia bieten sich an, auch als Pyramide, ferner wieder die Fuchsie, Jasmin, Hibiskus, Wanderroschen oder die Schwarzäugige Susanne. Wer das Besondere liebt, pflanzt gleich einen Baum, aber in der Mini-Variante. Olivenstämmchen wirken gut oder ein Oleander-Stamm, der ein wenig südeuropäisches Fair in den Garten oder auf den Balkon bringt.

Dafür ist ausreichend Sonnenlicht nötig. Darüber freuen sich Geranie, Margerite, Vanilleblume, Wandelroschen oder Elfenpiegel. Schattengewächse sind Fuchsie, Begonie, Edellieschen oder Männertreu.

Oder sollte man lieber erst im Herbst etwas pflanzen? Die gute Nachricht: Es ist heutzutage egal. In den Baumschulen werden viele Pflanzen in sogenannten Containern angezogen. Da die Pflanzen in Töpfen wachsen und nicht erst ausgegraben werden müssen, bringen sie ihr gesamtes Wurzelwerk mit.

Solche Containerpflanzen können also (fast) zu jeder Zeit gepflanzt werden. Dennoch gelten Herbst und Frühjahr als die besten Jahreszeiten, zu denen Bäume und Sträucher gepflanzt werden. Mit den wärmeren Tagen stehen auf jeden Fall wieder Gartenarbeiten an. gruenes-presseportal.de



Die tiefrote „Abba“-Tulpe eignet sich gut für die Topfpflanzung. Foto: fluwel.de

**Bommerholzer
Baumschulen**

Blütenmeer – Blütenzauber!

Jetzt unser blühendes Sortiment an Stauden, Beet- und Balkonpflanzen sowie Rosen- und Ziersträuchern pflanzen!

Beste Qualität und fachliche Beratung sind in unserer Baumschule selbstverständlich!



Bommerholzer Str. 98 • 58456 Witten-Bommerholz
Tel.: 0 23 02/ 66 05 0 • Fax: 0 23 02/ 7 13 30 • Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Sa. 8-14 Uhr
Internet: www.bommerholzer-baumschulen.de



Gartenhelfer

Nicht immer wächst alles so, wie man's gerne hätte. Oft macht einem auch der Boden einen Strich durch die Rechnung. Soll man deswegen ganz auf blühende Pracht verzichten, weil der eigene Daumen vielleicht nicht grün genug ist?

Da gibt's doch was, und zwar Helfer wie universell einsetzbare Blumenerde, Garten- und Pflanzerde, speziellen Langzeitdünger für Beet und Balkon oder Mittel gegen gefräßige Gäste.



Eine sommerlich warme Farbe bietet die Dahlie „Happy Single Date“. Ihre Blüten üben auf Schmetterlinge und Bienen eine „magische“ Anziehungskraft aus. Die Sorte besticht durch ein ausdrucksstarkes Apricot, das beinahe zu fluoreszieren scheint. Sie blühen von Juli bis zum Frosteintritt. Was der farbverliebte Gärtner noch alles anpflanzen kann, damit die Blütenpracht vielfältig ist und lange hält, erfahren die Gäste beim „Tag der offenen Gartenpforte“. Infos: <http://gartenpforte-en.de> Foto: fluwel.de.

Vielfältige Eindrücke genießen Interessengemeinschaft öffnet Gartenporten

In diesem Jahr findet zum 8. mal die „Offene Gartenpforte“ im Ennepe-Ruhr-Kreis statt. Neben Gärten aus Schwelm, Ennepetal und Gevelsberg haben sich auch Gärten aus Wuppertal, Wetter, Sprockhövel, Halver und Kierspe der Interessengemeinschaft angeschlossen.

Auch in diesem Jahr haben sind an drei Tagen für interessierten Besucher sehenswerte Gärten geöffnet. Zu sehen sind sehr unterschiedlich gestaltete Gärten wie zum Beispiel steile Hanggärten, sehr naturnahe Gärten, Raritängärten, Landhausgarten oder Siedlungsgarten. Man kann sich die vielfältigen Möglichkeiten der Gestaltung ansehen und bei Kaffee und Kuchen mit den Hobby-Gärtnern ins Gespräch kommen.

Die Öffnungstermine in diesem Jahr: Sonntag 21. Juni, 11 Uhr bis 18 Uhr; Samstag, 1. August, ebenfalls 11 Uhr bis 18 Uhr.

Der Garten Ritzenhöfer/Lang beispielsweise an der Hattinger Straße 49 in Schwelm lädt ein zu einem „Gartenspaziergang“. Auf einem 6.000 Quadratmeter großen, ehemaligen Bahngelände haben die Besitzer mit viel Herz und Leidenschaft diesen natürlichen Garten angelegt. Der Weg führt zunächst am alten Hausgarten vorbei, in dem viele unterschiedliche, ausgesuchte Obstbäume ihren Platz haben und großzügige Beete mit einer Vielfalt von Beeren und Gemüse Gaumenfreude versprechen. Auf der Sonnenseite des Gartens führt ein Rundweg vorbei an einer Wildblumenwiese in ein lauschiges Waldstück. Hier warten ein Schattenpflanzensortiment und so mancher Pflanzenschatz auf seine Entdecker. Der Garten ist rollstuhlgeeignet. „Gartenspaziergänge“ sind ferner jeden 1. Mittwoch im Monat von März bis Oktober von 15 bis 18 Uhr. Die Öffnungszeiten zum Tag der offenen Gartenpforte: 21. Juni, 11 bis 18 Uhr, 1. August, ebenfalls von 11 bis 18 Uhr.

Der Garten Flüs an der Eichholzstraße 353 in Gevelsberg ist ein „blühendes Reich“. In der wunderschön gestalteten 1 700 Quadratmeter großen Gartenlandschaft findet man einen Gemüsegarten sowie viele Blumenbeete mit Stauden, Einjährigen und Rosen. Den Hintergrund bilden verschiedene blühende Sträucher. Integriert ist eine Teichlandschaft mit Bachlauf. Im eigenen Gewächshaus zieht der Gartenbesitzer Gemüsepflänzchen und Sommerblumen selbst an: 21. Juni, 11 bis 18 Uhr, und am 1. August, von 11 bis 18 Uhr.



10% Abholerrabatt
auf Lagerware*

Lounge-Ecke
Paradiso
649,95 €



Farbe: Manhattan Hellgrau oder
Naturbraun; Material: Polyrottan
empf. VK 949,95 €

Gartenstuhl
Luca
179,95 €

Rücken
verstellbar



Farbe: Naturbraun oder Manhattan
Grau; Material: Polyrottan,
Rückenlehne verstellbar
empf. VK 229,95 €

Gartenmöbel auf 1000m²

Lounge-Garnitur
Mariolu
799,95 €



45 cm Sitzhöhe; Farbe: Manhattan Grau, Graubraun
oder Zweitongrau; Material: Polyrottan.
empf. VK 999,95 €

...sonntags
geöffnet!

Augustastraße 85
58452 Witten
Fon: 02302 - 9 33 65 70

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9:30 - 18:00
Samstag: 9:00 - 18:00
Sonntag: 12:00 - 16:00

* Nicht auf Sonderartikel
und Musterstücke

** Schautag - keine Beratung
und Verkauf!

Maschinchen Buntes
Ardeystr. 62, 58452 Witten
0171-4484284 (Ede Assheuer)

Montag, 1.6.2015, Beginn 20 Uhr (Einlass 19 Uhr)
„Wittener Blues-Session“
Treffpunkt für Blues-Musiker und -Musikerinnen, die Lust haben, in völlig neuen Konstellationen zusammen zu spielen. Und natürlich sind auch „Nichtmusiker“ als Zuhörer herzlich willkommen.

Freitag, 5.6.2015, Beginn 20 Uhr (Einlass 19 Uhr)
„Ü 44-Party“
mit DJ Sabbobesten Dance-Music aus allen Zeiten. Eintritt: 5 €



Samstag, 6.6.2015, Beginn 20 Uhr (Einlass 19 Uhr)
„Annen Nord“,
„Knallharte Rocksongs, fetzige und poppige Oldies sowie softige Balladen“ - das versprechen die Mitglieder der Wittener Band „Annen-Nord“.

Sonntag, 7.6.2015, Beginn 18 Uhr (Einlass 17.30 Uhr)
Donna Dean
Sonderkonzert
Für besondere Künstler/innen öffnet das „Maschinchen Buntes“ auch mal am Sonntag. Dazu gehört die Neuseeländische Musikerin Donna Dean. Sie stammt aus einer Musikerfamilie und führt diese Tradition fort. In den späten 1990er Jahren zog die Sängerin und Gitarristin nach England und tourte von dort aus regelmäßig durch Europa. Dabei baute sie sich mit ihrer country-orientierten Musik eine große Fanbasis in Deutschland auf. Seit ihrem fünften Album „What am I gonna do“ findet sie auch in Amerika zunehmend Fans. Ihr größter Erfolg bislang ist ihr Album „Money“ von 2003, das

sie in Nashville mit der Country Rock Band „The Amazing Rhythm Aces“ aufgenommen hat. Es wurde in Neuseeland mit zwei Preisen ausgezeichnet. Musikalisch wird Donna Dean oft mit Annie Lennox und Mary Chapin Carpenter verglichen.

Montag, 8.6.2015, Beginn 20 Uhr (Einlass 19 Uhr)
„Jukebox“
Wünsch dir deinen Lieblingssong und die Live-Band erfüllt dir deinen Wunsch. Und alle Gäste können mitsummen, mitsingen oder einfach nur zuhören.

Mittwoch 10.6.2015, Beginn 20 Uhr (Einlass 19 Uhr)
Offenes Rock- und Pop-Chorsingen - Replay

Donnerstag, 11.6.2015, Beginn 20 Uhr (Einlass 19 Uhr)
Bethaus II
– ein Kneipengottesdienst
„Kneipe wird zum Bethaus“ ist das Oberthema dieser Veranstaltung.

Freitag 12.6.2014, Beginn 20 Uhr (Einlass 19 Uhr)
„Groove T“
Die Wittener Band mixt Jazz, Funk und Pop.

Samstag, 13.6.2015, Beginn 20 Uhr (Einlass 19 Uhr)
„Blue on Black“
6 erfahrenen Musikern im besten Mannelsalter



Sonntag, 14.6.2015, Beginn 19 Uhr (Einlass 18.30 Uhr)
„Flickenteppich IV“
Zweimal im Jahr geben sich

„Frau Christiane und Frau Renate“ die Ehre und laden zum „Flickenteppich“ ein. In der vierten Ausgabe bekommen Frau Christiane und Frau Renate Besuch von Micki Wohlfahrt, Matthias Reuter, Warntjen und Stern, Marion Schüller und Sabine Bode.

Montag, 15.6.2015, Beginn 20 Uhr (Einlass 19 Uhr)
Der Wittener Folkclub im Maschinchen Buntes -
Eintritt: 1€. An jedem dritten Montag im Monat gastiert der „Folkclub Witten“ mit einem eigenen Programm auf unserer Bühne.

Mittwoch 17.6.2015, Beginn 20 Uhr (Einlass 19 Uhr)
Open Stage
Künstler und Künstlerinnen aus allen musischen Bereichen stellen sich vor

Donnerstag, 18.6.2015, Beginn 20 Uhr (Einlass 19 Uhr)
Kneipenquiz V2.02
Das „Kneipenquiz“. Die zum Teil kniffligen Fragen tüfelt der Wittener Künstler Rolf Klaer aus. Die Moderation des Abends übernimmt Dirk Schukat, im „wahren Leben“ vielen Wittenern auch als Pastor bekannt



Freitag, 19.6.2015, Beginn 20 Uhr (Einlass 19 Uhr)
„Unknown Blues Band“
Die „Unknown Blues Band“ widmet sich nicht nur bekannten Blues-Klassikern von Willie Dixon oder Muddy Waters, sie hat auch einen deutlichen Bezug zum Ruhrgebiet. Was sich in einem eigenen Song namens „Kohlenpott-Boogie“ ausdrückt, den man in verschiedenen Fassungen auf den bekannten Portalen im Internet finden kann. Die Band ist immer in Bewegung, hat oft

musikalische Gäste dabei und man darf gespannt sein, was diesmal alles passieren wird.



20.6.2015, Beginn 20 Uhr (Einlass 19 Uhr)
Murat Kayi Band
Murat Kayi spielt den Blues und Gitarren aus Metall



Mittwoch 24.6.2015, Beginn 20.00 Uhr (Einlass 19 Uhr)
„Johnny Bouman“
Der letzte Mittwoch im Monat gehört den „Liedermachern“.

Donnerstag, 25.6.2015, Beginn 20 Uhr (Einlass 19 Uhr)
Klassik mit Anke Brauckmann
Die weit verbreitete Trennung zwischen E und U- Musik ist absurd, Anke Brauckmann endlich mal wieder im Maschinchen Buntes, man darf gespannt sein, wen und was sie diesmal mitbringt.

Montag, 26.6.2015, Beginn 20 Uhr (Einlass 19 Uhr)
„Jukebox-Party“
Alle vom Publikum in den letzten Monaten gewählte Songs auf den Wunschplätzen 1-5 werden heute gespielt und dabei wird abgefeiert – Tanzparty mit der Jukebox-Band!

Montag, 29.6.2015, Beginn 20 Uhr (Einlass 19 Uhr)
Offenes Rock- und Pop-Chorsingen
Für Leute mit Lust am gemeinsamen Singen.

Wo liegt eigentlich Caesar?

Oder Wallenstein. Oder Karl der Große? Biografien berühmter Persönlichkeiten sind allgegenwärtig. Doch wo sie ihre letzte Ruhestätte fanden, bleibt meist unbekannt.

Stephan Elbern und Katrin Vogt haben sich auf Spurensuche gegeben. In lexikalischer Knappheit und mit wissenschaftlicher Genauigkeit haben sie die Grabstätten bekannter Personen von der Antike bis ins Mittelalter zusammengetragen.

Folgerichtig heißt ihr Buch auch „Wo liegt eigentlich ... begraben? Grabstätten historischer Persönlichkeiten aus Antike und Mittelalter“, erschienen als Taschenbuch im „Verlag Philipp von Zabern“.

Der Bogenhausener Friedhof in München ist bei Touristen sehr beliebt. Denn hier fanden viele bekannte Persönlichkeiten aus der jüngeren deutschen Kulturgeschichte ihre letzte Ruhestätte. So wurden hier beispielsweise Filmproduzent Bernd Eichinger, Regisseur Rainer Werner Fassbinder, Schriftsteller Erich Kästner und auch Schauspieler Walter Sedlmayr beigesetzt. Wo aber findet man heute die Gräber von Berühmtheiten aus Antike und Mittelalter? Wo wurde Jeanne d'Arc oder Giovanni Boccaccio bestattet?

Stephan Elbern und Katrin Vogt sind diesen spannenden Fragen nachgegangen und haben sich auf Spurensuche gegeben. Herausgekommen ist dabei das Buch „Wo liegt eigentlich ... begraben?“

In dem Nachschlagewerk geben die beiden Autoren einen Überblick über die Begräbnisorte vieler bedeutender Persönlichkeiten. Grundlage für die Auswahl der Grabstätten war allein die geschichtliche Bedeutung der Personen.

Oft ist erstes Grab nicht der Ort der letzten Ruhe

In kurzen, wissenschaftlich fundierten Artikeln – geordnet nach historischen Epochen von der Antike bis zum Mittelalter – erlaubt der Band einen guten Überblick über die letzten Ruhestätten von Nero, Hannibal, Hildegard von Bingen, Heinrich VIII. und Co.

Oft ist das erste Grab allerdings nicht der Ort der letzten Ruhe: Im Laufe der Jahrhunderte kam es häufig zu Zerstörungen der Grabstätten. Auch Umbettungen und Rückführungen waren nicht selten. In manchen Fällen wurden verschiedene Körperteile der Verstorbenen getrennt bestattet,

Bestattungshaus

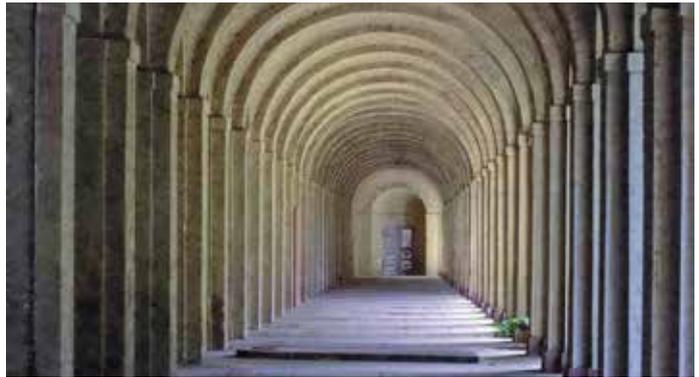
König

Inh. Monika König-Stein

Crengeldanzstraße 34
58455 Witten
Telefon 0 23 02 / 5 66 15

- Erd-, Feuer- und Seebestattung
- Überführung
- Abwicklung sämtlicher Formalitäten

E-Mail: info@koenig-bestattungshaus.de
www.bestattungshaus-koenig.de



Neben den Geschichten rund um die Gräber der historischen Persönlichkeiten beleuchten Stephan Elbern und Katrin Vogt in ihrem Buch (Foto: Ausschnitt vom Titel) interessante Details der verschiedensten Begräbnis-Kulturen auf der ganzen Welt. Foto: GPP

wie beispielsweise im Fall von Karl I. von Anjou.

Neben den Geschichten rund um die Gräber der historischen Persönlichkeiten beleuchten Stephan Elbern und Katrin Vogt in ihrem Buch außerdem interessante Details der verschiedensten Sepulkral-Kulturen auf der ganzen Welt. Sie laden die Leser ein, die beschriebenen Grabstätten selbst aufzusuchen – von Syrien bis Spanien, von Schottland bis Ägypten.

Gewinner des Fotowettbewerbes

Anlässlich des 125-jährigen Bestehens des Sauerländischen Gebirgsvereines (SGV), Abteilung Witten, wurde hier im **Image**-Magazin ein Fotowettbewerb ausgeschrieben mit dem Titel: Das schönste Wittener Wanderfoto. Der Vorstand des SGV und eine Gruppe aus Wanderern, die sich jeden Mittwoch für eine Halbtageswanderung in und um Witten treffen, haben folgende Platzierung vorgenommen:

Platz 1 mit einer Gewinnsumme von 50 Euro: **Hannelore und Manfred Bremen** aus Witten mit ihrem Foto von einer Wanderung mit Freunden auf dem historischen Bergbaurundweg „A3“ im Muttental: „Burgruine Hardenstein“.

Platz 2 mit einer Gewinnsumme von 30 Euro: **Michaela Rocca** aus Bochum mit ihrem Foto, welches am Kleff in Heven entstand: „Ein Sonnenstrahl für die Ruhr“.

Platz 3 mit einer Gewinnsumme von 20 Euro: **Angela und Manfred Schwandt** aus Witten mit ihrem Foto am Tor einer Kleingartenanlage in Heven: „Auf zur schönen Ruhr“.

Zu den Gewinnsummen erhielten die Gewinner jeweils eine kleine Sachspende von der Tagespflege am Turm in Sprockhövel. Gratulation an die Gewinner und ein herzliches Dankeschön für die Teilnahme.

Der SGV, Abt. Witten wünscht allen Einsendern weiterhin viel Freude am Wandern und Spazieren in unserem schönen, grünen Witten! Wer Interesse hat, sich unverbindlich und kostenfrei an unseren Wanderungen anzuschließen, der melde sich gern bei unserer Wanderwartin Ilse-Dore Brodmann-Threis unter der Rufnummer 0 23 02- 96 40 690. Wanderfreudige Mitmenschen heißen wir stets herzlich Willkommen! *Ihr SGV Witten*



Sa. 30.5. 13.30 Uhr
12. Hattinger Hüttenlauf
 Henrichshütte

So. 31.5. 11 – 16 Uhr
JOMO'S Modelleisenbahn- & Spielzeugmarkt
 Gebläsehalle

Mo. 1.6. – So. 18.10. ganztägig
„Uomo e Macchina - Arbeit in der Toscana
 Fotografien von Pino Bertelli.“
 LWL Industriemuseum Henrichshütte

Mi. 3.6. 16 Uhr
Stadtrundfahrt im Cabriobus
 Im Cabriobus zu den schönsten Ecken der Stadt.
 Stadtmarketing Witten

Do. 4.6. 11 – 16 Uhr
„Frauenkram“
 Der Second-Hand-Modemarkt für Frauen.
 Henrichshütte Hattingen

Fr. 5.6. 18 – 23 Uhr
Nachtschicht
 Erleben Sie die Hütte bei Vollmond, Henrichshütte

Fr. 5.6. 19 Uhr
Selbsthilfegruppe für verwitwete Menschen
 Vereinshaus Vorhalle, Hagen, Lindenstraße 14, www.verwitwet.de



Sa. 6.6. 18 Uhr & **So. 7.6.** 17 Uhr
„Wunder der Erde“
 Konzert- und Tanzevent
 Das symphonische Blasorchester Witten „BloW“ und das Wittener Tanztheater „Abrakadabra“ mit einem gemeinsamen Programm.
 Die rund 60 Musiker und 70 jugendlichen Tänzer aus Witten

und Umgebung stellen die Entstehung und Schönheiten unseres Planeten dar
 Saalbau Witten, Theatersaal

Sa. 6.6. + So. 7.6
Hawaii-Festival
 Seglerhaus/Hafen Heveney
 Bochum

Sa. 6.6. – So. 6.12. jede Woche am So. und Sa. ganztägig
Ausstellung „Hattingen Untertage“
 - Bergbau, Luftschutz und Versorgung; geöffnet Sa. und So. von 15 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung. Eintritt: 2 €, erm. 1,50 €, Kinder bis 18 J. frei.
 Ehrenamtskarte und Flüchtlinge, die in Hattingen leben, frei.
 Veranstalter: Heimatverein Hattingen/Ruhr e.V.
 Museum im Bügeleisenhaus

So. 7.6. 14 Uhr
Highlight Helenenturm
 Traumhafter Ausblick über das Ruhrtal und darüber hinaus.
 Stadtmarketing Witten

Do 11.6. 9.30 – 16.30 Uhr
Validation – Umgang mit desorientierten Menschen
 Die amerikanische Gerontologin Naomi Feil hat unter der Bezeichnung Validation eine neue Form des verstehenden Umgangs mit alten, dementen Menschen gefunden. Eintritt: 49 € (Studenten 30 €), VVK: 0711/8894417
 Saalbau Witten, Theatersaal

Fr. 12.6. 20.30 Uhr
Fledermäuse am Hammerteich
 Naturerlebnisführung für die ganze Familie.
 Stadtmarketing Witten



Fr. 12.6. – So. 14.6.
20. Internationale

Tattoo- & Piercing-convention
 Westfalahalle 3B

Sa. 13.6. 10 Uhr
 Unter-Tage-Tour
 Familienbergbau-Tour mit dem Highlight der Stollenführung.
 Stadtmarketing Witten

Sa. 13.6. + So. 14.6. 10 – 17 Uhr
Dortmunder Antik- und Sammlermarkt
 Westfalahalle 6

Sa. 13.6. 19.15 Uhr
St. Georgs-Konzert
 tb4 - Posaunenquartett
 Festlich, heiter und jazzig in den Sommer, Musik für Alt-, Tenor- und Bassposaunen
 St. Georgs-Kirche, Hattingen

Sa. 13.6. 19.30 Uhr
Kultursommer No Escape
 Songs von 1970 bis top-aktuell
 Haus Witten, Innenhof

Sa. 13.6. 20 Uhr
Jäger der Nacht
 Fledermausbeobachtungen mit BAT-Detektor-Ortung und kleinem Bildervortrag (Flipchart)
 Exkursion, Eintritt: 5 €, Anmeldung erforderlich!
 Veranstaltungsort: Treffpunkt: Parkplatz Campingplatz „An der Kost“, Hattingen

So. 14.6. 14 Uhr
Jüdisches Leben in Witten
 Stadtrundgang
 Stadtmarketing Witten

So. 14.6. 15 – 18 Uhr
Stahlklänge
 Wandelkonzert, Eintritt frei,
 Henrichshütte

So. 14.6. 16 Uhr
Frühlingskonzert
 Der Männerchor Lyra präsentiert ein vielseitiges Programm aus unterhaltsamen Melodien.
 Saalbau Witten, Theatersaal

Di. 16.6. 16 Uhr
(jeden 3. Dienstag im Monat) Talk im Pütt
 Am Pütt, Kirchstraße 18,
 Witten-Herbede



Mi. 17.6. 11 Uhr
Wiege des Ruhr-Bergbaus
 Wanderung durchs Muttental (in Kooperation mit der vhs Bochum), Eintritt: 6 €, Anmeldung erforderlich!
 Veranstalter: vhs Hattingen
 Treff: Eingang LWL Industriemuseum Zeche Nachtigall Witten

Mi. 17.6. 20 Uhr
Mark Knopfler
 Westfalahalle 1

Do. 18.6. 18 und 20 Uhr
Haus Witten Kino
 „Zu Ende ist alles erst am Schluss“
 Haus Witten, Kinosaal

Sa. 20.6. 18 – 2 Uhr
EXTRASCHICHT
 - Die lange Nacht der Industriekultur, u.a. dabei Jazzkonzert Klavierfestival Ruhr.
 Lindi-Hopp
 LWL Industriemuseum Henrichshütte

So. 21.6. 11 – 16.30 Uhr
MontanTicketRuhr.
 Industriekultur erfahren.
 Infos und Karten unter www.montanticketruhr.lwl.org

So. 21.6. 15 Uhr
Stadtrundfahrt im Cabriobus
 Im Cabriobus zu den schönsten Ecken der Stadt.
 Stadtmarketing Witten

Fr. 26.6. – So. 28.6. ganztägig
Hattinger Altstadtfest
 Altstadt und Innenstadt

Sa. 27.6. – Mo. 29.6. 9 – 17 Uhr
vivanti
Regionale Ordertage Dortmund
 Westfalenhalle 4 - 7

Sa. 27.6. 14.30 Uhr
Ein Rückblick ins Mellmausland
 Stadtrundgang durch Rüdینگhausen, Stadtmarketing Witten

Sa. 27.6. 19.30 Uhr
Kultursommer Bella Vista
 von Pop bis Schlager
 Haus Witten, Innenhof

So. 28.6. 6 Uhr
Exkursion
 Wahner Heide bei Köln: Hotspot in der Heide (Es werden Fahrgemeinschaften gebildet.)
 Eintritt: 7,50 €, Anmeldung am

Treffpunkt, Veranstalter: vhs Hattingen, Rathaus Hattingen

Sa. 20.6.
Virtual Night
 Hafen Heveney, Bootshallen Gibraltar (Oveney)

Do. 25.6. 19 Uhr
AOK Firmenlauf Bochum
 Freizeitbad Heveney, Witten

Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten.

Weitere Infos z.B. unter:
www.lwl.org
www.lwl-industriemuseum.de
www.kulturforum-witten.de
www.jahrhunderthalle-bochum.de
www.westfalenhallen.de
www.werk-stadt.com
www.maschinen-buntes.de



Wanderungen im Juni

Mi. 3.6. 13.30 Uhr
Nachmittagswanderung
 zur „Golfhütte“ im Ardey. Treffpunkt Böckchen an der Ruhrstraße.

So. 7.6. 9 Uhr
Tageswanderung
 zum „Westfälischen Versailles“. Wir wandern um das Schloß Nordkirchen durch eine Kulturlandschaft mit Feldern, Park und Wald; ca. 13 km; Einkehr im „Plettenberger Hof“. Treffpunkt Platz der Gedächtniskirche, Anfahrt mit PKW.

Mi. 10.6. 13.30 Uhr
Nachmittagswanderung
 nach Berghausen zur „Alten Tür“. Treffpunkt Böckchen an der Ruhrstraße.

So. 14.6. 10 Uhr
Tageswanderung
 durch die Winzer Mark zur Isenburg. Wir wandern durch die Winzer Mark über Kressenberg, Nierenhof zur Isenburg; ca. 12 km bergauf und bergab; Einkehr bei

„Tum Bur“. Treffpunkt Platz der Gedächtniskirche, Anfahrt mit PKW.

Mi. 17.6. 13.30 Uhr
Nachmittagswanderung
 über Nachtigallstr., Steinhausen, Hardenstein durchs Muttental zum „Steigerhaus“; Treffpunkt Böckchen an der Ruhrstraße.

So. 21.6. 00.00 Uhr
Deutscher Wandertag Paderborn
 Genaue Angaben werden rechtzeitig bekannt gegeben; Treffpunkt Hbf. Witten, Anfahrt mit ÖPNV. Bitte bis 14.6. bei Tel. 02302-800212 anmelden.

Mi. 24.6. 13.30 Uhr
Nachmittagswanderung
 über Bommern und Trienendorf zum „Holzofenbäcker“ nach Bommern. Treffpunkt Böckchen an der Ruhrstraße.

So. 28.6. 9 Uhr
Vom Schloß Bladenhorst zum Rhein-Herne-Kanal
 Die Wanderung geht auf meist flachen Wegen durch eine abwechslungsreiche Landschaft; ca. 14 km, Einkehr „Am Jachthafen“ in Castrop-Rauxel. Treffpunkt Platz der Gedächtniskirche, Anfahrt mit PKW.

Ihre Anzeige im Image-Magazin

Sie sind SPITZE!

Zeigen Sie Ihre Stärken ...

www.kamk.de

Image Witten
info@kamk.de ☎ 0 23 02 / 9 83 89 80

Die ganze Welt der Sicherheit

Sicherheits**ME**beratung

- Mechanische Sicherungen
- Einbruchmeldeanlagen
- Brandmeldeanlagen
- Videoüberwachung
- Elektronische Zylinder

Fordern Sie unseren **kostenlosen „Sicherheitsberater“** an!

Bebelstr. 19 · 58453 Witten · www.me-sicherheit.de
 ☎ **0 23 02 / 2 78 11 77**

Paul Rybarsch

Kompetenz die Sie hören können

Hörgeräte

Witten Tel: 18071
 Im Johannisviertel
 Johannisstr.17
 eigener Parkplatz

Gronau

Ihr Fachgeschäft für Lesen, Schreiben und Schenken

Bücherbestellung: bis 17:30 Uhr bestellt, am nächsten Tag abholbereit

Hörder Straße 340, 58454 Witten
 Tel. (02302) 941294 • Fax : (02302) 941295
 E-Mail: Info@Gronau-Witten.de

LBS - Witten
 Eduard Alexy
 Ihr Bezirksleiter für Stockum

Auch in 2015:

Jederzeitige Entschuldung mit Wohnriester-Förderung möglich!

Berliner Straße 10 · 58452 Witten
 Tel.: (02302) 91 46 40

Image Nächster Erscheinungstermin:

Donnerstag, 25.6.2015
Anzeigenschluss: Freitag, 12.6.2015

Image

Titelbild: Blick vom Helenenberg, Foto: Rainer Schletter
Herausgeber: Monika Kathagen, Thiestraße 7 • 58456 Witten
Verlag und Redaktion: Kathagen-media press, ☎ 0 23 02/98 38 980, Fax: 0 23 02/98 38 989, E-Mail: info@kamk.de, www.kamk.de
Anzeigen und Redaktion: B. Bohner-Danz, C. Hamacher, M.+U. Kathagen, U. Lindner, R. Schletter (Es gilt die Verlagsanschrift)
Verteilung: SDW Prospektwerbung, Bochum
Druck: Hitzegrad Print & Medien Service GmbH, Dortmund
Erscheinungsweise: Monatlich, kostenlos, Haushaltsverteilung in Witten u.a. Annen, Stockum, Rüdینگhausen, Innenstadt und Sonnenschein
Auflage: Insgesamt ca. 50.000 Exemplare mit Regionalausgaben Herbede, Heven, Bommern und Umgebung, Innenstadt, Annen, Stockum, und Rüdینگhausen
 Es gilt die Preisliste Nr. 1 vom 1.3.2014. Die vom Verlag gestalteten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröffentlichung in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingereichtes Bild- und Textmaterial usw. übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



HAMMERTALER BAUSTOFFE

Alle Artikel nur so lange der Vorrat reicht! Angebote gültig bis 30.06.2015. Preise inkl. MwSt.



Natursteine als Gartendekoration

Verschiedene Natursteinsäulen aus der Türkei. z.B. Angel Sparks Säulen

ab **1⁸⁵**
pro kg



Schüttgüter mit Eimer

Eimer, gefüllt mit Schüttgütern Ihrer Wahl: z.B. Splitt, Sand, Mutterboden. Nur Lagerware.

12 Liter Eimer: 1,99 €
20 Liter Eimer: 2,49 €

ab **1⁹⁹**
pro Eimer



Senkrechtzaun **NEU**

6 x 80 x 250 cm
KDI braun

25⁹⁸
pro Stück



Hangflorsteine

z.B. Hangflorstein mini in grau

35/28/20 Unsere Farben:



Hangflorsteine ohne Inhalt

ab **2⁵⁰**
pro Stück



Mietpark Baumaschinen zu fairen Preisen mieten



Hammertaler Baustoffe GmbH
Im Hammertal 99a
58456 Witten

Telefon 0 23 02 / 2 82 56-0
E-Mail info@hammertaler-baustoffe.com

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 6.00-17.00 Uhr
Sa. 6.00-12.00 Uhr

Internet:
www.hammertaler-baustoffe.com

- Unser Lagerprogramm
- Baustellenbeton schon ab 0,25 m³
 - Betonsteinpflaster in div. Farben
 - alle gängigen Randsteine und Blockstufen
 - Schüttgüter aller Art
 - Kunststoffrohre und Schächte

